

Zürcher Wanderwege Wanderungen in der Schweiz 2021/22



Unsere App: ZH-Wanderwege



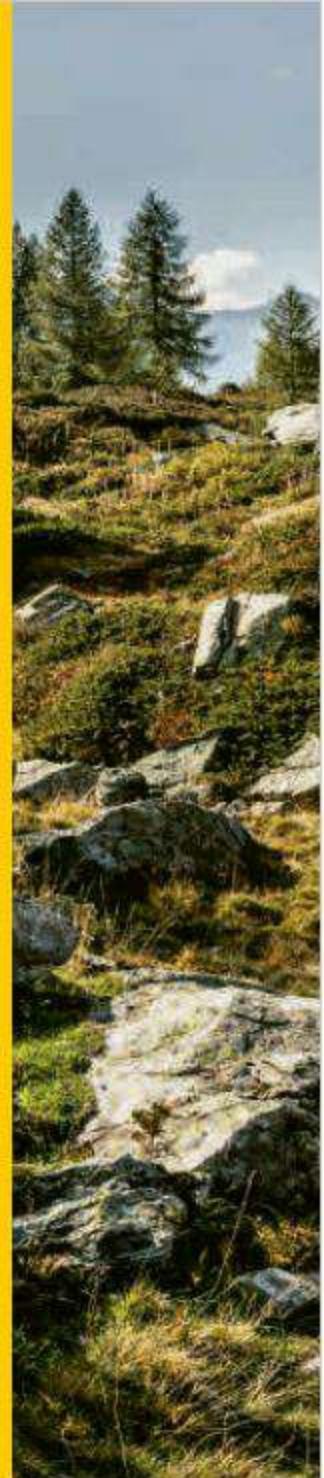
SBB CFF FFS



Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank



Wanderglück auch für Sie

Liebe Wanderinnen und Wanderer

Die deutsche Filmkomödie «Ich bin dann mal weg» basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Hape Kerkeling, in welchem er seine Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg beschreibt. Seit der Premiere dieses Kinofilms 2015 ist das Wandern in der Schweiz noch populärer geworden und erfreut sich in der aktuellen Zeit grösster Beliebtheit.

In dieser Broschüre finden Sie über 40 Wanderrouten unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen, die Sie übers Jahr verteilt geführt mit uns oder auch auf eigene Faust entdecken können. Weiter bieten wir Wanderwochen und Schneeschuhwanderungen an und unterhalten die Familienwanderwege. Zu allen Wanderungen finden Sie Informationen über Dauer, Schwierigkeitsgrad, Zugverbindungen und einen Routenbeschrieb.

Gönnen Sie sich ein Durchatmen draussen in der Natur und erleben Sie beim Wandern Freundschaft, Zusammengehörigkeit und gute Gespräche. Zudem erfahren Sie auf unseren geführten Wanderungen viel Spannendes zur jeweiligen Region. Kommen Sie mit uns und entdecken Sie, wie viel Kraft die Natur und die Erfahrung von glücklichem, zufriedenem Wandern spenden. Unser Team von Wanderleiterinnen und -leitern freut sich auf Sie!



Hansueli Scheidegger
Wanderleiter Zürcher Wanderwege

Das Wanderprogramm der Zürcher Wanderwege wird in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank herausgegeben.

Inhalt

Unser Wanderangebot	08
Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern	10
Verhalten im Notfall	13
Kontaktdaten der Wanderleiterinnen und Wanderleiter	14
ZH-Wanderwege – die App der Zürcher Wanderwege	16
Alle Wanderungen im Überblick (mit Karte der Schweiz)	18
Telefonwanderungen: 044 771 33 58 (Wandertelefon)	*

2021

TAG	DATUM	WANDERUNG	KANTON	SCHWIERIGKEITSGRAD	SEITE
Sa	17.04.2021	Telefonwanderung*			08
Mi	21.04.2021	Die Brücke	SG/SZ	★/T1	23
Sa	24.04.2021	Thurgau im «Bluescht»	TG	★★★/T1	25
Sa	01.05.2021	Belpberg	BE	★★★/T1	27
Sa	08.05.2021	Telefonwanderung*			08
Do	13.05.2021	Arnisee	UR	★★★/T2	29
Sa	15.05.2021	Lac de la Gruyère	FR	★★★/T1	31
Sa	22.05.2021	Jura-Höhenweg Teil 3	SO	★★★★/T1	33
Mi	26.05.2021	Kirschblüten	ZG	★★/T1	35
Sa	29.05.2021	Blaueberg	BL	★★★/T1	37
Sa	12.06.2021	Montagne de Graityery	SO/BE	★★★★/T1	39
Sa	19.06.2021	Chasseron	NE/VD	★★★★/T3	41
Mi	23.06.2021	Valle di Muggio	TI	★★★/T2	43
Sa	26.06.2021	Wandernacht: Greifensee – Kempttal	ZH	★★★★/T1	49
Sa	03.07.2021	Über dem Zürichsee	ZH	★★/T1	51
Sa	10.07.2021	Drei Schwestern	LI	★★★★★/T3	53
Sa	17.07.2021	Kultur im Prättigau	GR	★★/T1	55
Mi	21.07.2021	Chöpfli	ZH	★/T1	57
Sa	24.07.2021	Muotathal	SZ	★★/T1	59
Sa	31.07.2021	Suworow-Weg	GL	★★★/T1	61
Mi	04.08.2021	Telefonwanderung*			08
Sa	07.08.2021	Brienzersee	BE	★★★★/T2	63
Sa	14.08.2021	Napfkreten	LU	★★★★/T2	65
Sa	21.08.2021	Churfürsten	SG	★★★★/T3	67

TAG	DATUM	WANDERUNG	KANTON	SCHWIERIGKEITSGRAD	SEITE
Mi	25.08.2021	Telefonwanderung*			08
Sa	04.09.2021	Öschinensee	BE	★★★★/T3	69
Mi	08.09.2021	Vom Berg zur Schlucht	BE	★★★/T2	75
Sa	11.09.2021	Ponte Brolla	TI	★★★/T2	77
Sa	18.09.2021	Walenpfad	NW/OW	★★★/T2	79
So	19.09.2021	Wandertag «vo puur zu puur»	ZH	★-★★/T1	125
So	26.09.2021	Jura-Höhenweg Teil 4	SO	★★★★/T1	81
Mi	29.09.2021	Telefonwanderung*			08
Mi	06.10.2021	Mittleres Glatttal	ZH	★★/T1	83
Sa	09.10.2021	Gottschalkenberg	SZ/ZG	★★★/T1	85
Sa	16.10.2021	Jura-Höhenweg Teil 5	SO/BE	★★★/T1	87
Sa	23.10.2021	Drei Schlösser	AG	★★★/T1	89
So	31.10.2021	Chapfensee	SG	★★★/T1	91
Mi	03.11.2021	Telefonwanderung*			08
Sa	13.11.2021	Oberland – Zürichsee	ZH	★★★/T1	93
Sa	20.11.2021	Lueg	BE	★★★/T1	95
Sa	04.12.2021	Wynen- und Suhrental	LU/AG	★★★/T1	101
Mi	15.12.2021	Telefonwanderung*			08
Sa	18.12.2021	Vollmond-Schneeschuhwanderung*			131
So	26.12.2021	Weihnachtswanderung	AG	★/T1	103
So	02.01.2022	Zugerland	ZG/ZH	★★/T1	105
Sa	08.01.2022	Schneeschuhwanderung*			131
Sa	15.01.2022	Jonen- und Reusstal	ZH/AG	★★/T1	107
Sa	22.01.2022	Schneeschuhwanderung*			131
Sa	05.02.2022	Schneeschuhwanderung*			131
Mi	09.02.2022	Winterwanderung Rigi	SZ	★/T1	109
Sa	12.02.2022	Telefonwanderung*			08
Sa	19.02.2022	Alter Rhein	SG	★/T1	111
Sa	26.02.2022	Schneeschuhwanderung*			131
Mi	02.03.2022	Am Cholfirst	ZH	★/T1	113
Sa	05.03.2022	Telefonwanderung*			08
Sa	12.03.2022	Schneeschuhwanderung*			131
Sa	19.03.2022	Am Steinerberg	SZ	★★★/T2	115
Sa	26.03.2022	Taggenberg Rundweg Winterthur 3. Etappe	ZH	★★/T1	117
Sa	02.04.2022	Mörsburg	ZH	★★★/T1	119

2022

Wanderwochen	128
Schneeschuhwanderungen	131
Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten	132
Kontaktdaten	134
Anmeldekarre Mitgliedschaft	letzte Umschlagseite

Unser Wanderangebot

Geführte Wanderungen

Einfacher als mit uns kommen Sie nirgends auf Touren:

Wir bieten pro Jahr rund 60 geführte Wanderungen an.

Sie müssen sich nicht anmelden, und trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.

Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett, für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.

Sie bestimmen Ihr Wandertempo selbst; unsere Leiterinnen und Leiter sorgen dafür, dass Sie sicher ans Ziel kommen.

Auf unseren Wanderungen ist schon manche Freundschaft entstanden – unter den zahlreichen Teilnehmenden finden bestimmt auch Sie Gleichgesinnte!

Die geführten Wanderungen müssen nicht zwingend dem Wanderwegnetz folgen.

Telefonwanderungen

Bei diesen Wanderungen nach Ansage werden Route und Region dem Wetter angepasst, eine Verschiebung ist möglich. Deshalb ist das Programm erst am Vortag ab 13 Uhr durch das Wandertelefon 044 771 33 58 zu erfahren.

Die Teilnehmerzahl beträgt im Durchschnitt 40.

Zusätzliche Telefonwanderungen können auch an Wochenenden angeboten werden – als Ersatz für verschobene Wanderungen – oder an nicht genutzten Verschiebedaten.

Bitte rufen Sie auf jeden Fall an, denn:

Es kann von den Verkehrsbetrieben geforderte Änderungen geben.

Bei schlechtem Wetter bieten wir eventuell eine Ersatzwanderung in einer anderen Gegend mit günstigerer Witterung an.

Bei schönem Wetter informieren wir, ob am nicht benötigten Verschiebedatum eine Telefonwanderung stattfindet.

Schneeschuhwanderungen

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr via Wandertelefon 044 771 33 58.

Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatz-T-Shirt, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

Die Daten der Schneeschuhwanderungen sind auf Seite 131 ersichtlich.

Familien-Wanderwege – entdecken und erleben

«Hiky», unser Maskottchen, begleitet Sie auf den permanent signalisierten Familien-Wanderwegen und stellt Denkaufgaben. Geniessen Sie die Bewegung in der Natur und lösen Sie dabei die vielfältigen Rätsel.

Weitere Angaben sowie die Karte zu diesen Wanderungen finden Sie auf den Seiten 18/19.

- A Botanik:** Von Hombrechtikon Post zum Botanischen Garten und weiter nach Grüningen treffen Sie auf Vertreter der grössten Bäume der Erde.
- B Geografie:** Vom Vorderen Pfannenstiel durch das Meilemer Tobel und weiter nach Meilen erfahren Sie, warum auf den Bergen mehr Schnee liegt als in den Tälern.
- C Knobeln:** Von Seuzach zur Mörsburg und weiter nach Rickenbach (oder umgekehrt) können Sie nach Herzenslust knobeln.
- D Orientierung:** Von Hausen zum Türlersee und weiter nach Mettmenstetten (oder umgekehrt) werden Ihnen einige Tipps für die Orientierung im Gelände angeboten.
- E Zoologie:** Auf der Wanderung zum Zoo treffen Sie bereits auf die ersten Tiere.

Mehr Infos dazu auf www.zuercher-wanderwege.ch/familien-wanderwege.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

Vorbereitung

Bevor Sie sich für eine Wanderung der Zürcher Wanderwege entscheiden, sollten Sie sich in der Routenbeschreibung über Schwierigkeitsgrad, Höhenunterschied und Wanderzeiten (Angaben ohne Pausen) informieren.

Falls Sie nicht sicher sind, ob das Programm Ihren Fähigkeiten entspricht, können Sie sich bei der Wanderleitung der Zürcher Wanderwege erkundigen. Diese geht davon aus, dass alle Teilnehmenden den Anforderungen einer Wanderung gewachsen sind. Zeigt sich jemand unterwegs überfordert, so können die Leiterinnen und Leiter diese Person auf einer Abkürzung zum Ziel schicken oder per Taxi zum nächsten öffentlichen Verkehrsmittel bringen lassen.

Fahrkarten, Fahrpläne und Kosten (Preisbasis Halbtax)

Anmeldung unnötig, trotzdem ist ein Sitzplatz im Zug oder Bus für Sie reserviert.

Sie bezahlen das Zug- oder Busbillett. Für Nichtmitglieder wird zusätzlich ein Unkostenbeitrag von CHF 10.– erhoben.

Fahrkarten können unter www.sbb.ch, über die Smartphone-App, an Billettautomaten oder an Verkaufsstellen gekauft werden. Meistens sind einfache Fahrten zu lösen.

Rundfahrt-Billette sind nur an den Verkaufsstellen erhältlich (siehe «Fahrpreis» bei den einzelnen Wanderungen).

SBB: Bei langen Strecken lohnt sich eventuell eine Tageskarte für CHF 75.–.

ZVV: Im Zürcher Verkehrsverbund lohnt sich eventuell ein 9-Uhr-Pass für CHF 13.–.

Zusätzlich wird auch ein 9-Uhr-Multi-Tagespass für CHF 74.– angeboten.

Fahrpläne: Die Angaben im Programm sind nur gültig bis zum 11.12.2021.

Besammlung

In der Regel treffen wir uns im Wagen der Zürcher Wanderwege (meist vorne im Zug) im Zürcher Hauptbahnhof. In S-Bahnen und Regionalzügen wird nicht reserviert.

Verpflegung

Nehmen Sie Essen und Getränke für ein Picknick mit – auch wenn im Programm Gaststätten angegeben sind, heisst das nicht, dass dort eine ganze Mahlzeit eingenommen wird.

Ausrüstung

Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Regenschutz und Sonnenschutz (Creme, Hut, Brille) wandern immer mit; bei Bergwanderungen kommen evtl. noch Stöcke hinzu. Reiseapotheke und Medikamente nicht vergessen!

Verhalten unterwegs

Jede unserer Wanderungen wird von zwei Leiterinnen oder Leitern begleitet. Eine Person führt die Wanderung, eine andere sammelt am Schluss der Gruppe die Markierungen ein.

Bitte bleiben Sie immer hinter dem Führenden und vor dem «Schlusslicht».

Sprechen Sie die Benützung von Abkürzungen bitte immer mit der Wanderleitung ab.

Lassen Sie beim Austreten Ihren Rucksack am Wegrand stehen oder bitten Sie jemanden zu warten.

Unterwegs bestimmen Sie Ihr Tempo selbst. Es ist ganz normal, dass sich Gruppen und grössere Abstände bilden. Keine Angst, falls Sie einmal den Sichtkontakt zu Ihren Vorgängern verlieren – Wegweiser und Fähnlein mit unserem Logo sorgen dafür, dass Sie sich nicht verirren. Geniessen Sie die Aussicht und die Natur – und seien Sie tolerant mit Teilnehmenden, die schneller oder langsamer gehen. Halten Sie sich bitte an die Zeitvorgaben für Pausen, Mittagsverpflegung und Eintreffen am Ziel.

Mitführen von Hunden

Das Mitführen von Hunden an den geführten Wanderungen der Zürcher Wanderwege ist erlaubt. Die Hunde müssen an der Leine geführt werden und den Umgang mit Menschen gewohnt sein.

Haftung

Die Zürcher Wanderwege und die öffentlichen Verkehrsbetriebe lehnen jede über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Haftung ab. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Weitere wichtige Informationen und Angebote

Ab Seite 132 finden Sie zusätzliche Informationen.

Das müssen Sie wissen, bevor Sie loswandern

Schwierigkeitsgrad der Wanderungen

Angabe in Leistungskilometern (LK)

★	bis	14 LK
★★	14 bis	20 LK
★★★	20 bis	26 LK
★★★★	26 bis	32 LK
★★★★★	ab	32 LK

Berechnung der LK:

Distanz: 1 km = 1 LK

Aufstieg: 100 m = 1 LK

Abstieg: 200 m = 1 LK

Bei aussergewöhnlichen Anforderungen
kann ein Stern mehr gegeben werden.

Wander- und Bergwanderskala des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)

Grad Weg/Gelände

T1 Wandern: Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen.
Falls nach SWW-Normen markiert: gelb.

T2 Bergwandern: Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil,
Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.
Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.

T3 Anspruchsvolles Bergwandern: Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein.
Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.
Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.

Piktogramme

	Bahn		Bus		Tram		Schiff
	Zahnrad-/Standseilbahn		Luftseilbahn		Gondelbahn		Sessellift
	Aussichtspunkt		Hütte		Parkplatz		Gaststätte
	Feuerstelle		WC				

Verhalten im Notfall

Offizielle Notfallnummern

144	Sanität	117	Polizei
1414	Rettungsflugwacht	118	Feuerwehr
145	Toxikologisches Institut	112	Internationale Notfallnummer

Notfallnummern Ihrer Wanderleiterinnen und Wanderleiter

Diese sind auf Seite 14 aufgeführt.

Alarmierungsregeln (Ampelschema)



1. Schauen
 - Ruhe bewahren
 - Situation überblicken
2. Denken
 - Gefahren erkennen
 - Gefahren für andere Personen
 - Gefahren für Unfallopfer
3. Handeln
 - Selbstschutz
 - Für Sicherheit sorgen
 - Gefahrenquelle/n ausschalten
 - Nothilfe leisten
 - Alarmieren
 - Eigene Sicherheit beachten

Alarmierungsschema

Wo?	Ort des Unfalls / des Vorkommnisses, Erreichbarkeit, Gemeinde, Strasse/Nr.
Wer?	Name (und Telefonnummer) der anrufenden Person
Was?	Art des Unfalls / des Vorkommnisses / der Verletzung
Wann?	Datum und Zeit des Unfalls / des Vorkommnisses
Wie viele?	Anzahl und Name/n der Verletzten
Weiteres?	Notwendige Hilfe, getroffene Massnahmen, andere Vorkommnisse, anwesende Personen, eigene Mittel, gefährliche Situation

Ihre Wanderleiterinnen und -leiter



Lydia Beer
+41 79 341 34 59



Urs Christen
+41 79 543 15 01



Edwin Graf
+41 79 357 48 72



Marianne Heusser
+41 79 522 84 18



Monika Hollenstein
+41 76 472 08 64



Silvia Peter
+41 79 233 98 73



Erich Rindlisbacher
+41 79 309 03 93



Hansueli Scheidegger
+41 79 312 69 00



Susanne Schlicker
+41 78 814 44 80



Hans-Peter Werder
+41 79 382 27 02



Niklaus Wild
+41 79 617 48 35

Züri WANDERTROPHY



HOCH HINAUS

Der Verein Zürcher Wanderwege veranstaltet im Sommer 2021 die Züri Wandertrophy. Vom 5. Juni bis 28. August gilt es, verschiedene Aussichtspunkte im Kanton Zürich zu besuchen. Bei jedem Wanderziel haben Sie die Möglichkeit, Ihre Ankunft zu bestätigen.

Ende September nehmen alle Teilnehmenden automatisch an der grossen Preisverleihung teil.

Belohnt werden Sie zudem mit den schönsten Wanderwegen und einmaligen Aussichten im Kanton Zürich.

Alle Details und die Wandervorschläge zu den Aussichtspunkten finden Sie ab 5. Juni unter
► www.zuercher-wanderwege.ch/trophy

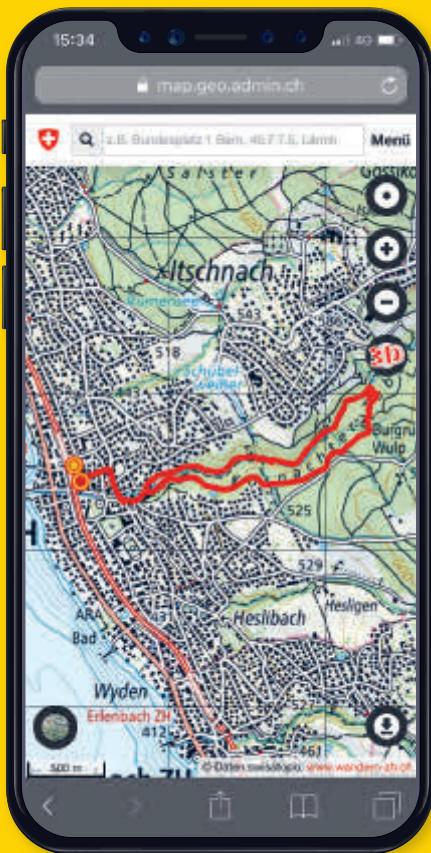


ZH-Wanderwege

Die App der Zürcher Wanderwege:
Wandervorschläge abrufen
und eigene Wanderrouten planen

The screenshot displays a detailed topographic map of the Küssnachtertobel area in Zürich. Key features include:

- Topographic Labels:** Hinter-Erb, Chüematten, Tägermoos, Schübelzeihen, Küssnachter Tobel, Dorfbach, Riedstrasse, Allmend, Aussenallmend, Heslibach, Palmenrain, Agerten, Rüti, Hofstett, Küssnacht, and Bad.
- Wanderwege:** Several paths are highlighted in red and blue, such as the "Küssnachter Tobel" path (red) and the "Dorfbach" path (blue).
- Information Panel (left side):**
 - Küssnachtertobel:** Includes icons for Zeichnen/Bearbeiten, Rückgängig, Speichern, Drucken, and a zoomed-in view of the map.
 - Distanz:** 5.81 km.
 - Anstieg/Höchst:** 118m | 399m.
 - Höhe (max/min):** 413m | 362m.
 - Wanderzeit:** 1h 55 min.
 - Höhenprofil:** A graph showing altitude changes along the route.
- Logos and Partners:** Zürcher Kantonalbank, BBB CFF FFS, and Swisscom.
- Buttons:** Sucht auf Übersicht, Suchen, and Bearbeiten.



Benutzerprofil

Als Mitglied des Vereins Zürcher Wanderwege profitieren Sie von verschiedenen Vorteilen im persönlichen Benutzerprofil. Sie planen Ihre eigenen Wanderungen, bereiten Wandervorschläge mit ÖV-Verbindungen vor oder speichern Ihre Favoriten. Die Zugangsdaten erhalten Sie direkt von den Zürcher Wanderwegen.

Wanderungen einfach planen

Auf einfache Weise planen Sie zu Hause am Computer eigene Wanderungen und nutzen diese jederzeit on- und offline im Gelände mit Ihrem Smartphone oder einem anderen Mobilgerät.

Wandervorschläge abrufen

Rund 100 Wandervorschläge der Zürcher Wanderwege stehen Ihnen zur On- und Offline-Nutzung zur Verfügung. Markieren Sie Ihre favorisierten Wanderungen. Finden und nutzen Sie diese auf Anhieb. Zudem sind die Wandervorschläge schnell in den Fahrplan der SBB eingebaut.

Wanderprogramm neu online

Analog zu den Wandervorschlägen nutzen Sie auch die Wanderungen aus diesem Programm «Wanderungen in der Schweiz», geführt an den vorgeschlagenen Daten oder jederzeit nach Belieben.

App

Die App ZH-Wanderwege kann kostenlos im App Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Alle Wanderungen im Überblick

Geführte Wanderungen

Für den ersten Überblick sind alle Wanderungen auf der Karte der Schweiz bzw. des Kantons Zürich (vergrösserter Ausschnitt) mit nummerierten schwarzen Punkten gekennzeichnet.

Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen.

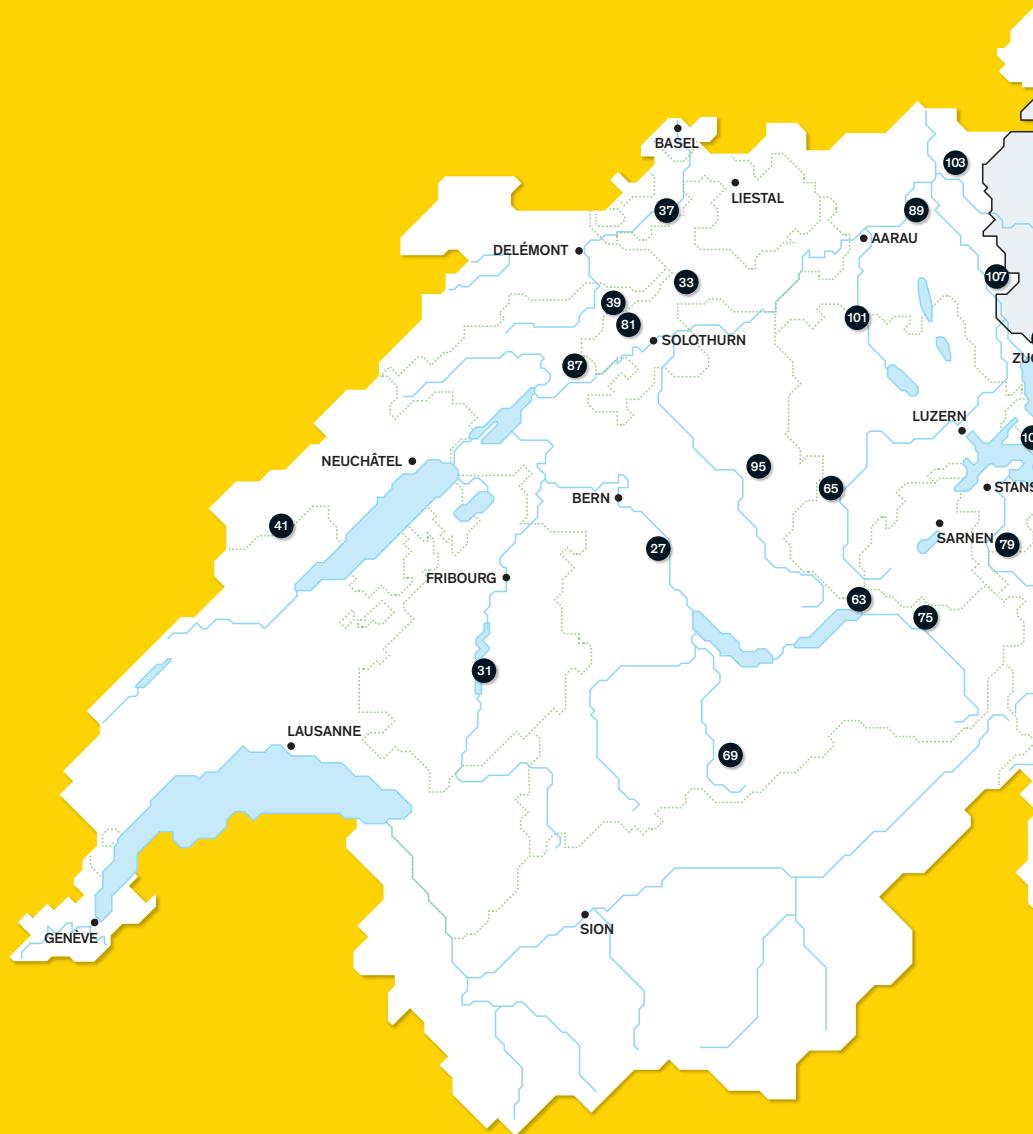
23 – 119

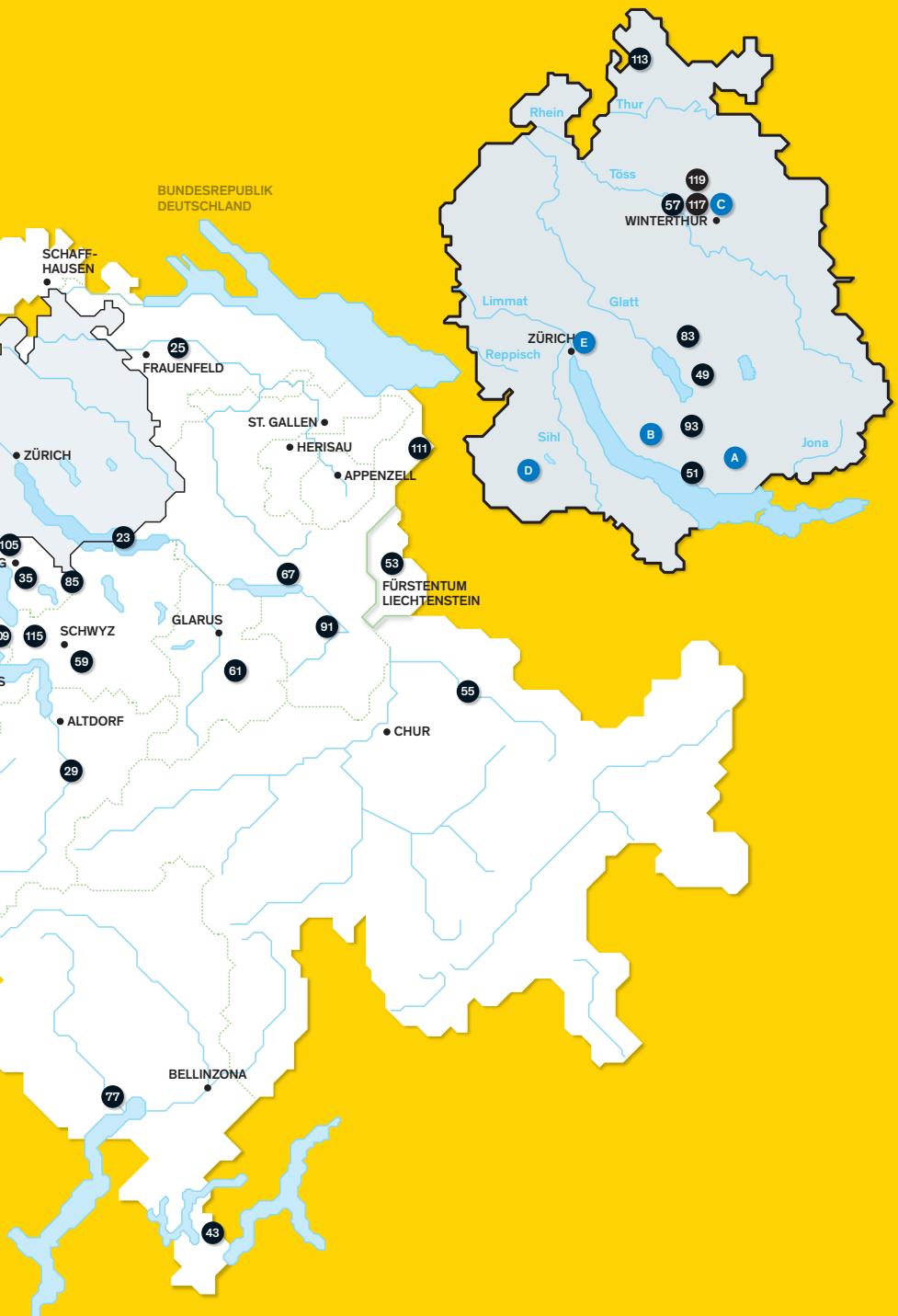
Familien-Wanderwege

Die Familien-Wanderwege sind auf der Karte des Kantons Zürich mit blauen Punkten und Buchstaben gekennzeichnet. Die Themen im Überblick:

- A Botanik
- B Geografie
- C Knobeln
- D Orientierung
- E Zoologie

Detaillierte Beschreibung auf Seite 09 oder unter
www.zuercher-wanderwege.ch/familien-wanderwege.



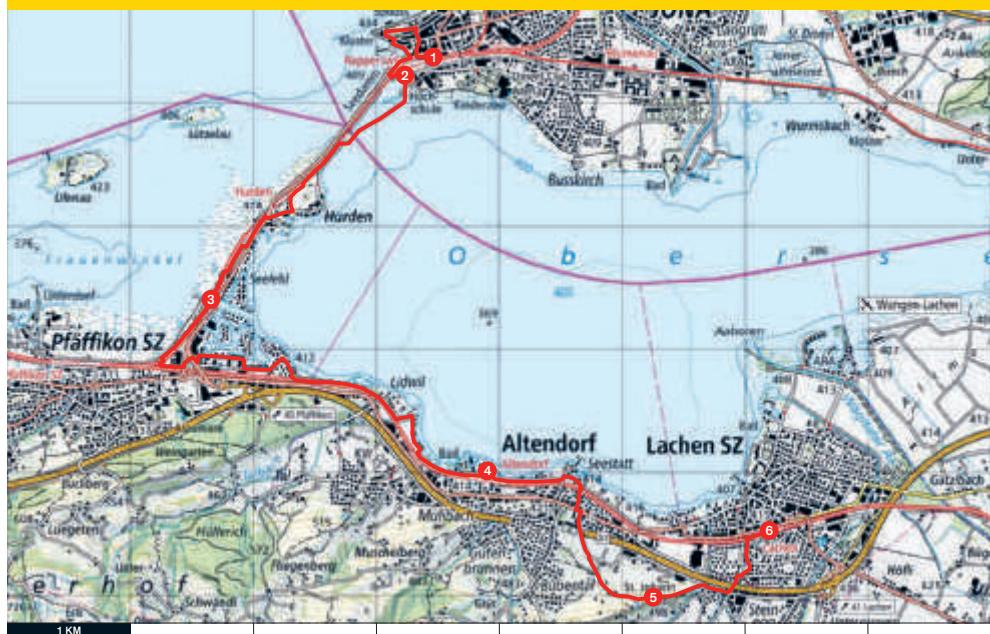








DIE BRÜCKE



Rapperswil-Jona → Pfäffikon SZ → Lachen

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Rapperswil Bahnhof	0:00	0:00	
2	Holzsteg	0:25	0:25	
3	Durchstich	0:40	1:05	
4	Altendorf	1:05	2:10	
5	St. Johann	0:35	2:45	
6	Lachen	0:25	3:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	12,1 km
Aufstieg	225 m
Abstieg	215 m
Karten	Wädenswil 226T Lachen 236T





DIE BRÜCKE (SG/SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDECKER

Über den Holzsteg von der Rosenstadt Rapperswil-Jona nach Lachen

Wandern auf dem Jakobsweg – wer kennt das nicht? Doch bevor wir uns auf den Weg machen, unternehmen wir einen kleinen Stadtrundgang zum Schloss und zur Stadtkirche St. Johann. Vom Schlosshügel aus bestaunen wir den Seedamm, die Landschaft um Hurden zwischen Zürich- und Obersee, die Wägitaler Alpen und den Etzel. Die Passage des 841 Meter langen Pilgerstegs, der auf total 223 Pfählen steht und von Rapperswil nach Hurden führt, verleiht diesem Streckenabschnitt seinen ganz besonderen Reiz. Der Steg ist ein äusserst schönes Bauwerk, eine begehbarer Skulptur aus viel Eichenholz und wenig Stahl. Wie in früheren Jahren ist die Brücke wieder zu einem Teil des Pilgerwegs zum Wallfahrtsort Santiago de Compostela in Nordspanien geworden. Wenige Schritte vom Ufer entfernt trifft man auf das Heilighüsli aus dem Jahre 1551. Nun geht es weiter zur Halbinsel von Hurden. Wir überqueren die 1941 erstellte Dammbrücke und biegen im Frauenwinkel links ab Richtung Hotel Restaurant Plaza. Zwischen Naturschutzgebiet und Bahnlinie führt der Seeweg entlang dem Obersee nach Altendorf. Von dort gelangen wir auf den Burghügel St. Johann, auch Johannesburg genannt. Hier geniessen wir die Aussicht auf die majestätischen Alpen und die grandiose Seelandschaft. Noch ein kurzer Abstieg und wir kommen im Bahnhof Lachen an.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Niklaus Wild

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 12:39	Lachen	ab 17:31
Rapperswil	an 13:16	Zürich HB	an 18:12

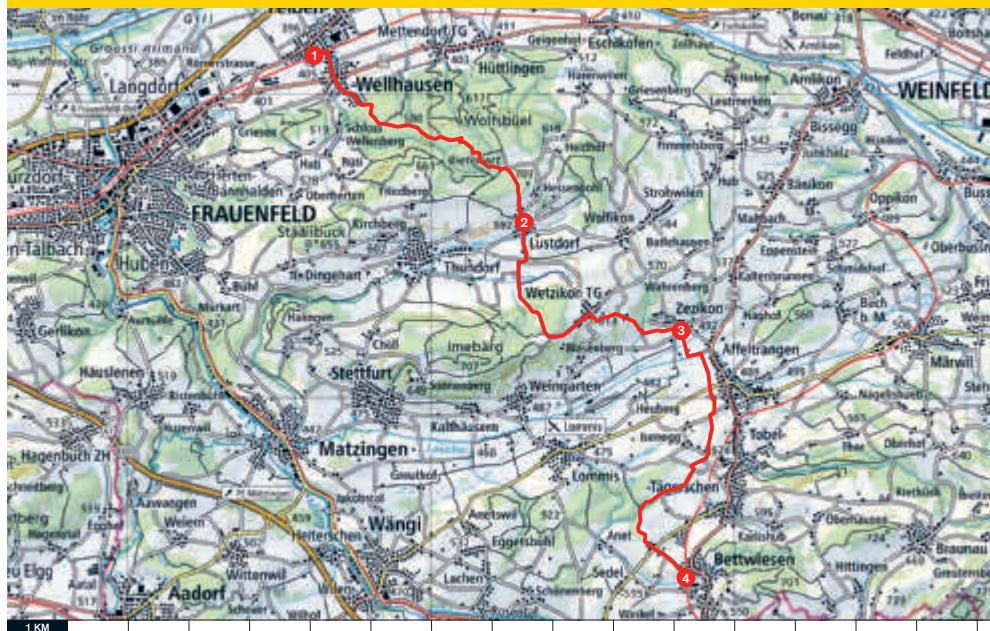
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 8.60 (ZVV-Einzelbillett Zürich – Rapperswil);

CHF 10.20 (Z-Pass-OSTWIND-Einzelbillett Lachen SZ – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

THURGAU IM «BLUESCHT»



Felben → Lustdorf → Bettwiesen

Stationen

Dauer/h

Gesamt/h

① Felben

0:00



② Lustdorf

1:45

1:45

③ Zezikon

1:10

2:55

④ Bettwiesen

1:25

4:20

Auf einen Blick

Schwierigkeit

★★★/T1

Distanz

16,2 km

Aufstieg

510 m

Abstieg

360 m

Karte

Frauenfeld 216T





THURGAU IM «BLUESCHT» (TG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Obstbäume im «Bluescht»

Beim Bahnhof Felben-Wellhausen schlendern wir durch die Unterführung zum Dörfchen Wellhausen. Nach dem Schulhaus sehen wir links bereits die ersten Fruchtbäume in voller Blüte. Nun beginnt die Steigung auf den Wellenberg. Hier steht der im Jahre 1997 restaurierte Sodbrunnen des ehemaligen Hofes Bietehart mit einer Infotafel.

Kurz nach Lustdorf erblicken wir mehrere kleine, lieblich in die Landschaft eingebettete Weiher. Der Abstieg nach Gass erfolgt auf einer breiten Strasse und weiter geht es über Treppen nach Zürizikon. Nach kurzem Marsch auf eher flachem Terrain erreichen wir den schnurgeraden Bach Lauche. Zum Teil wandern wir nun auf dem Pilgerweg Nummer 4. Affeltrangen lassen wir links liegen und queren anschliessend weitere Felder und Bauernhöfe. Über Chrüzegg, Flüügenegg, Tägerschen und Türn gelangen wir zum Bahnhof Bettwiesen.

Abkürzung: Bahnhof Affeltrangen oder Tägerschen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Hansueli Scheidegger

Fahrplan

Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB ab 08:14 s24	Bettwiesen ab 16:18 s10
Felben-Wellhausen an 09:07	Wil SG ab 16:34
	Zürich HB an 17:21

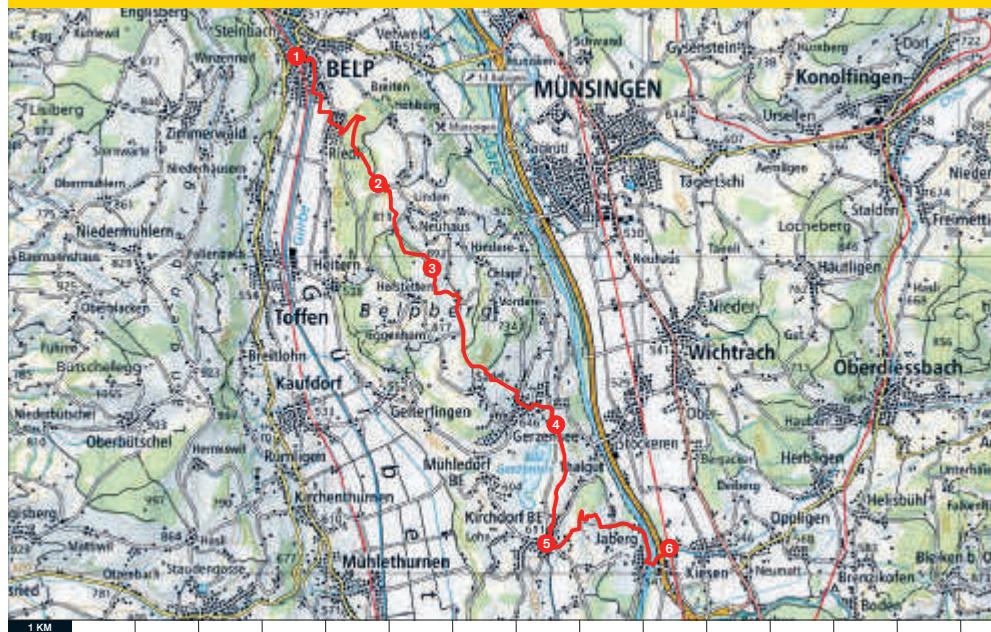
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 11.60 (Z-Pass-OSTWIND-Einzelbillett Zürich – Felben-Wellhausen);

CHF 12.70 (Z-Pass-OSTWIND-Einzelbillett Bettwiesen – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

BELPBERG



Belp → Gerzensee → Kiesen

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Belp		0:00	WC
② Weid	1:15	1:15	
③ Chutzen	0:45	2:00	
④ Gerzensee	1:05	3:05	
⑤ Kirchdorf	0:30	3:35	
⑥ Kiesen	0:55	4:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	15,9 km
Aufstieg	535 m
Abstieg	525 m
Karte	Bern 243T



**BELPBERG (BE)** – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Über den Belpberg zum Gerzensee

Der Belpberg wurde von den beiden Gletschern im Gürbe- und im Aaretal geformt und bietet abwechslungsreiche Stimmungen und Aussichten. Beim Hauptwanderwegweiser am Belper Bahnhof wählen wir die Richtung «Chutzen». Wir verlassen das Dorf und nehmen den ansteigenden Weg unter die Füsse. Auf dem Belpberg angekommen, lassen wir uns bei gutem Wetter von einer grossartigen Rundumsicht auf die Berner Alpen, ins Mittelland und bis in den Jura beeindrucken. Wir folgen dem Wanderweg auf der sanft-runden Hochebene und erreichen dann den obersten Punkt bei Chutzen, der von einer prächtigen Linde gekrönt wird. Etwas unterhalb befindet sich ein beliebtes Restaurant. Nach der Mittagsverpflegung aus dem Rucksack wandern wir weiter über den Moränenhügel zur gepflegten Ortschaft Gerzensee mit dem malerischen See, der unter Naturschutz steht. Nach der Seemulde erblickt man schon den Kirchturm von Kirchdorf, unserem nächsten Zwischenziel. Der ansehnliche Dorfkern mit seinen gut erhaltenen Häusern gilt als Ortsbild von nationaler Bedeutung. Zum Abschluss unserer Wanderung marschieren wir ins Aaretal hinunter, überqueren den gleichnamigen Fluss und erreichen die Bahnstation von Kiesen.

Abkürzung: möglich**Verpflegung:** aus dem Rucksack**Wanderleitung:** Erich Rindlisbacher, Marianne Heusser

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:02	Kiesen	ab 16:19 s1
Bern	ab 09:12 S44	Bern	ab 17:02
Belp	an 09:24	Zürich HB	an 17:58

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 28.– (einfache Fahrt Zürich HB – Belp);

CHF 29.50 (einfache Fahrt Kiesen – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ARNISEE



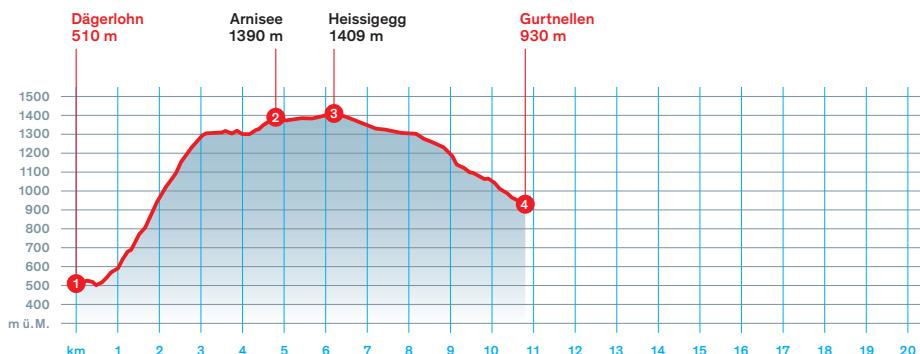
Dägerlohn → Arnisee → Gurtnellen

Stationen

	Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
1	Dägerlohn		0:00	
2	Arnisee	3:15	3:15	WC
3	Heissigegg	0:35	3:50	
4	Gurtnellen	1:10	5:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	10,8 km
Aufstieg	1000 m
Abstieg	560 m
Karte	Blatt 1211, Amsteg 1:25 000





ARNISEE (UR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Turbinen, Bratkäse und Heidelbeeren

Es ist früh im Jahr und die höheren Lagen sind mindestens teilweise noch schneebedeckt. Wir aber wollen auf dem etwas steilen, jedoch schönen Wanderweg ab Dägerlohn die Urner Sonnenterrasse auf dem Arni erreichen. Diese liegt zusammen mit dem Arnisee hoch über dem Reusstal und lädt zum Verweilen ein. Der kleine Stausee dient dem Elektrizitätswerk in Altdorf zur Stromproduktion. Sein Wasser treibt mit einer Fallhöhe von 851 Metern die Turbinen in Amsteg an. Bei Eröffnung des Kraftwerks im Jahre 1910 war dies die Anlage mit der höchsten Fallhöhe der Welt. Auf der Arnialp werden rund 500 Kilogramm Bratkäse, die Arnimutschli, hergestellt. Im Hochsommer bleibt teilweise keine Milch mehr übrig für die Käseproduktion, denn die Käserin produziert in dieser Zeit vor allem Rahm, Butter und Joghurt für die Feriengäste. Es verwundert nicht, dass Uris Sonnenterrasse durch zwei kleine Bergbahnen bestens erschlossen und vor allem im Sommer gut besucht ist. Bekannt sind die vielen Heidelbeeren auf dem Arni. Die grossartige Aussicht ins Maderanertal und ins Reusstal sowie auf die Windgällen und den Bristenstock begeistert jeden Besucher. Über den Panoramaweg erreichen wir via Heissigegg und Holzrieri die Busstation in Gurtnellen-Dorf.

Abkürzung: Arnisee, retour mit Seilbahn nach Amsteg oder Intschi

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB ab 08:05 IR46	Gurtnellen Dorf Schulhaus ab 16:41
Erstfeld ab 09:31	Gurtnellen Wiler Gotthardstrasse ab 16:49
Silenen Dägerlohn an 09:35	Erstfeld ab 17:34
	Arth-Goldau ab 18:15
	Zürich HB an 18:55

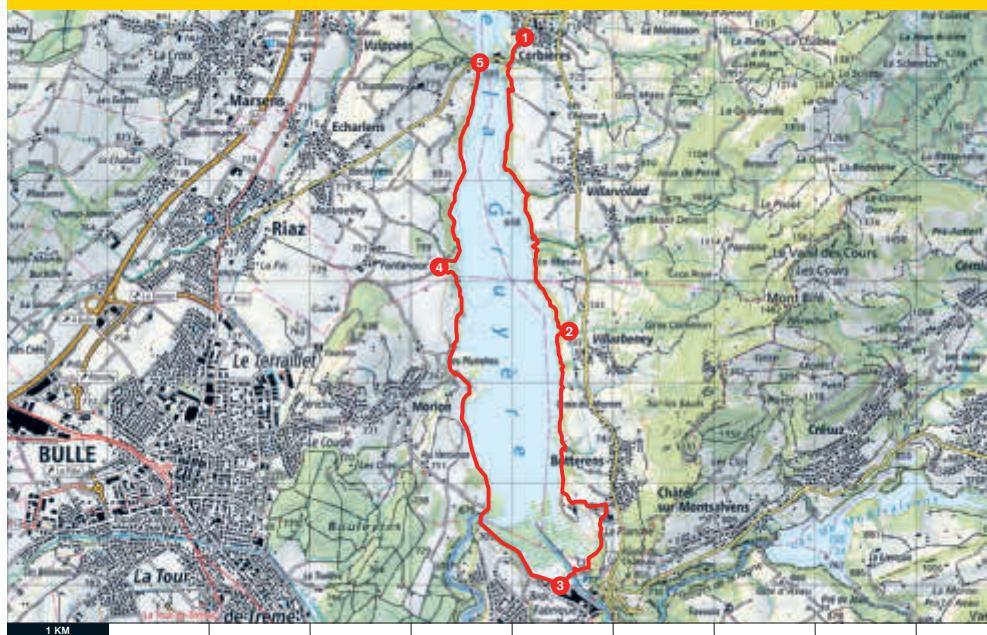
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 16.– (einfache Fahrt Zürich HB – Silenen, Dägerlohn);

CHF 17.– (einfache Fahrt Gurtnellen Dorf, Schulhaus – Zürich HB).

Von Gurtnellen-Schulhaus nach -Wiler verkehren nur Kleinfahrzeuge mit beschränkter Platzzahl. Bitte informieren Sie sich direkt bei: Auto AG Uri, 041 874 72 72, www.aagu.ch. Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

LAC DE LA GRUYÈRE



Corbières → Broc → Corbières

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Corbières	0:00		truck icon
② Villarbeney	1:20	1:20	
③ Broc	1:10	2:30	truck icon
④ Fontanoux	1:00	3:30	
⑤ Corbières	0:30	4:00	truck icon

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	13,6 km
Aufstieg	514 m
Abstieg	530 m
Karte	Bulle 252T





LAC DE LA GRUYÈRE (FR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Rundgang um den künstlichen See

Der Wanderweg ist mit vielen Aussichtspunkten gespickt – meist mit Blick auf die Freiburger Berge wie den Moléson, den Dent de Broc und den Gibloux. Ausserdem lockt die Tour mit kulinarischen Höhepunkten: etwa im Dorf Botterens mit seinem leckeren Ziegenkäse-Tomme oder im Maison Cailler in Broc, wo man die Welt der Schokolade entdecken kann. Wir sparen uns diese Höhepunkte für ein anderes Mal auf. Unsere schleifenförmige Etappe beginnt im Wald und wärmt sogleich die Muskeln auf. Von Corbières bis Botterons führt der Weg durch den Wald und über hügeliges Terrain so nahe wie möglich dem Seeufer entlang. In Broc gibt es in einem geschützten Auengebiet den grössten Silberweiden-Auenwald der Schweiz zu entdecken. Die Route ist einfach, und während wir die prächtige Kulisse der Voralpen geniessen, erinnern uns Kuhglocken daran, dass wir uns in La Gruyère, der Hochburg des Hartkäses und des Doppelrahms, befinden. Die 1948 erbaute Staumauer von Rossens hat zur Entstehung des grössten Stausees der Schweiz geführt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Erich Rindlisbacher

Fahrplan

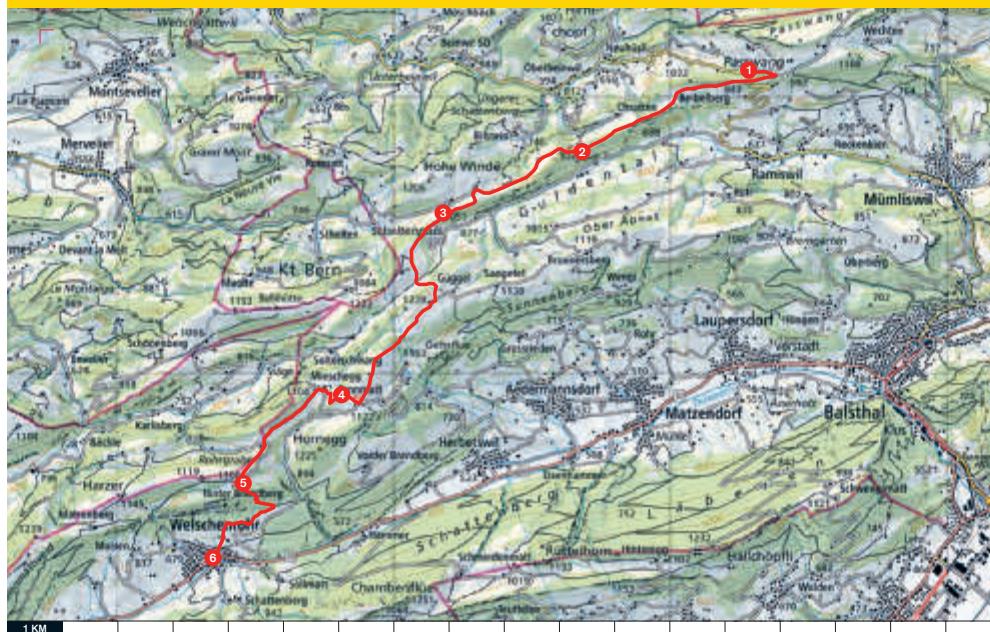
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:02	Corbières Port	ab 16:43 Bus 234
Bern	ab 09:04	Freiburg	ab 17:34
Freiburg	ab 09:38 Bus 234	Bern	ab 17:56
Corbières Port	an 10:10	Zürich HB	an 18:58

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 72.– (Zürich HB – Corbières, Pont de Corbières retour).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JURA-HÖHENWEG, TEIL 3



Passwang → Welschenrohr

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Passwang		0:00	truck icon
② Unterer Chratten	1:10	1:10	
③ Scheltenpass	1:05	2:15	
④ Obere Tannmatt	1:25	3:40	cup icon
⑤ Hinter Brandberg	1:05	4:45	cup icon
⑥ Welschenrohr	0:55	5:40	truck icon

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	18,6 km
Aufstieg	780 m
Abstieg	1030 m
Karte	Solothurn 233T





JURA-HÖHENWEG, TEIL 3 (SO) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Über die dritte Jurakette

Schon auf der Anreise von Oensingen durch die Klus (der Name bedeutet «enger Taldurchbruch», «Schlucht») erleben wir die Eindrücklichkeit der Jurakette mit ihren steilen und schroffen Felswänden. Ab Balsthal gelangen wir mit dem Postauto zum Passwang und wandern von dort entlang der Barenflue in Richtung Scheltenpass. Dieser führt von Schelten BE nach Ramiswil SO und verbindet somit zwei Kantone miteinander. Auf dem weiteren Weg begleitet uns der schöne Blick auf ein anderes beliebtes Wanderziel in der Region, die Hohe Winde. Wir wenden uns Richtung Westen und geniessen bei klarem Wetter eine tolle Sicht auf den Baselbieter Jura, das Mittelland und die Alpen. Vorbei am Matzendörfer Stierenberg marschieren wir nach Obere Tannmatt und streifen dabei den Sunnenberg, der zur zweiten Jurakette gehört. Nach einem kurzen Wegstück entlang der Grenze zum Kanton Bern gelangen wir zum Bergrestaurant Hinter Brandegg – bereits das vierte «Bergbeizli», dass uns auf dieser Tour begegnet. Ein steiler, aber sehr gut begehbarer Abstieg bringt uns dem Endziel Welschenrohr näher.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Welschenrohr	ab 18:05
Oensingen	ab 09:18	Balsthal Thalbrücke	ab 18:34
Balsthal	ab 09:59	Oensingen	ab 18:46
Passwang	an 10:19	Zürich HB	an 19:30

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 20.80 (einfache Fahrt Zürich HB – Passwang);

CHF 21.50 (einfache Fahrt Welschenrohr – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

KIRSCHENBLÜTEN



Unterägeri → St. Verena → Zug

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Unterägeri		0:00	
② Hünggi	1:00	1:00	
③ St. Verena	1:30	2:30	
④ Zug	0:35	3:05	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,2 km
Aufstieg	220 m
Abstieg	530 m
Karte	Rotkreuz 235T





KIRSCHENBLÜTEN – ZUGERLAND (ZG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Zuger Hinterland

Von Unterägeri nach Zug gibt es eine Fülle von Routen, von denen viele über den Zugerberg führen. Dieser Versuchung widerstehen wir auf unserer heutigen Tour. Zu Recht, denn die Aussicht ist das eine – und die bleibt uns auch nicht verwehrt –, das andere sind jedoch natürliche sowie landwirtschaftlich reizvolle Gegenden. Unsere Wanderung geizt nicht mit solchen Highlights: Zu Beginn passieren wir eine Reihe von Hochmoorgebieten und auf dem Höhepunkt beim Alprestaurant Brunegg bietet sich uns ein Blick über Zug und Baar bis weit ins Zürichbiet hinaus. Auch beim langsam Abstieg nach Zug kommen wir auf unsere Kosten, wenn wir die Frühlingsblüte der berühmten Zuger Kirschen erleben dürfen. Die Zuger Kirschtorte hat bekanntlich den Namen Zug in alle Welt hinausgetragen. Wer diese Gegend erwandert hat, weiss, dass Zug mehr ist als eine Finanzmetropole mit tiefen Steuern und hohen Wohnungs mieten. Die Stadt hat auch ein Hinterland, nämlich das Zugerland, und dieses ist so bäuerlich und ursprünglich geblieben wie andere Voralpenregionen auch. Ein Hinterland, das es wert ist, erkundet zu werden. Nach dieser gemütlichen Tour treten wir die Heimreise an oder stärken uns mit einer echten Zuger Kirschtorte. Die Rückreise kann individuell erfolgen.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 12:10	Zug	ab ..:03 ..:05 ..:29 ..:31 usw.
Zug	ab 12:40 Bus 1448	Zürich HB	an Reisedauer 21–46 Min.
Unterägeri Zentrum	an 13:03		

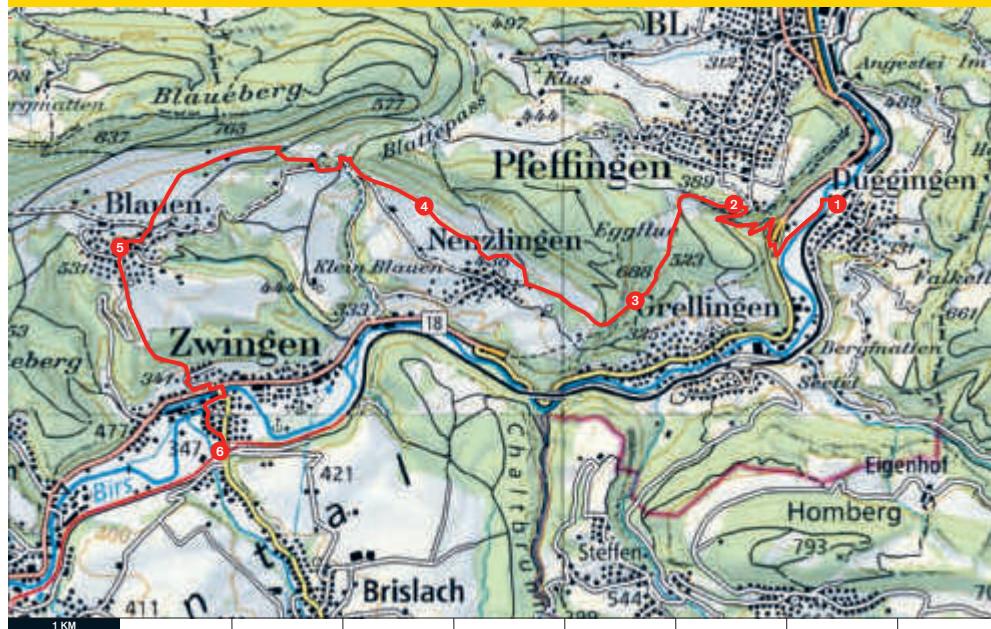
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 9.80 (Z-Pass-Schwyz/Zug-Einzelbillett Zürich – Unterägeri);

CHF 8.70 (Z-Pass-Schwyz/Zug-Einzelbillett Zug – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

BLAUEBERG



Duggingen → Nenzlingen → Zwingen

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
①	Duggingen BL	0:00	0:00	
②	Ruine Pfeffingen	0:55	0:55	
③	Glögglihofs	0:30	1:25	
④	Ricola-Kräutergarten	0:35	2:00	
⑤	Blauen	1:10	3:10	
⑥	Zwingen	0:50	4:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	13,3 km
Aufstieg	525 m
Abstieg	490 m
Karte	Basel 213T





BLAUEBERG (BL) – EIN WANDERVORSCHLAG VON NIKLAUS WILD

Auf den Spuren der alten Römer – Grenzgeschichten und Kräutergarten

In Duggingen überqueren wir die Birs und steigen zur Ruine Pfeffingen hoch. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt und war bis 1750 bewohnt. Von der Ruine führt der Weg auf den Glöggelis, einen Felsriegel mit zwei Durchgängen. Es wird vermutet, dass hier einst eine zollpflichtige Strasse entlangführte und die Fuhrleute mit einer Glocke den Zöllner rufen mussten. Diesen Weg benutzten schon die Römer. Auf der Nordseite des Felsens zeugen die Wappen von Bern und Basel von der ehemaligen Kantongrenze. Weiter geht es nach Nenzlingen, das auf einer sonnigen Terrasse des Birstals liegt. Bald stehen wir vor dem kleinen Tor zum Ricola-Kräutergarten; Ricola ist übrigens eine Abkürzung des ursprünglichen Firmennamens Richterich & Co., Laufen. Gleich im Anschluss lädt der Bienenlehrpfad zum Entdecken ein. Er liegt auf der Nänzligeweid, die aus von Schmetterlingen umflatterten Magerwiesen besteht. Danach führt der Weg hinauf zum Blaueberg mit Fernsicht über das Laufental und Thierstein. Durch das Dorf Blauen steigen wir zum Teil steil hinab nach Zwingen. Vom Waldrand her ist das Wasserschloss zu sehen, dessen Kernbau im Jahr 1248 entstand. Unsere Wanderroute führt vorwiegend über Naturstrassen und Wege im Wald und übers Feld.

Abkürzung: Bus ab Nenzlingen oder Blauen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Niklaus Wild, Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:34	Zwingen	ab 15:27
Basel SBB	ab 09:37	Basel SBB	ab 16:06
Duggingen	an 09:50	Zürich HB	an 17:00

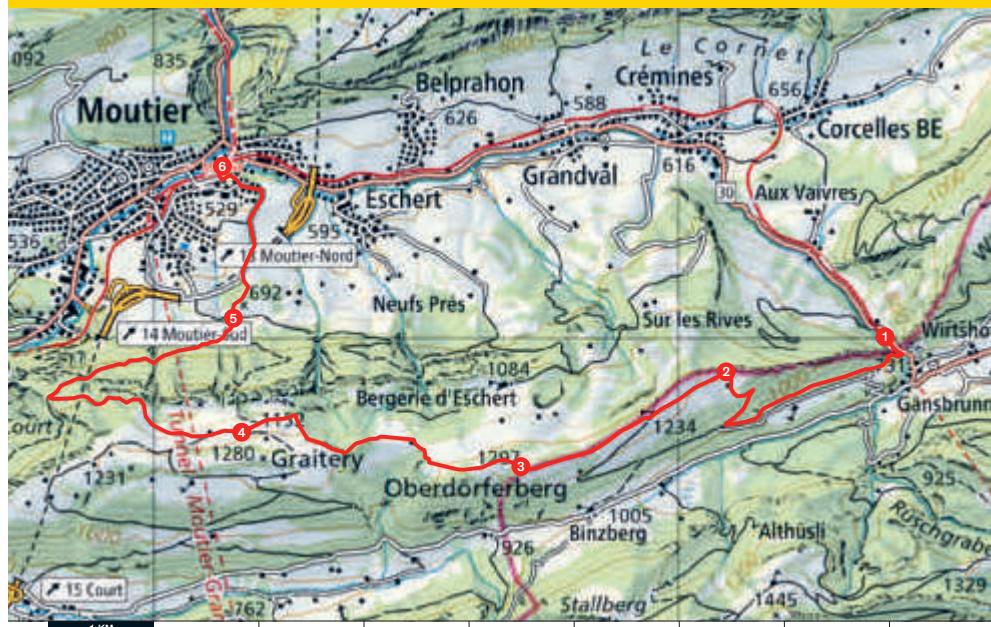
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 19.– (einfache Fahrt Zürich – Duggingen);

CHF 19.– (einfache Fahrt Zwingen – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MONTAGNE DE GRAITERY



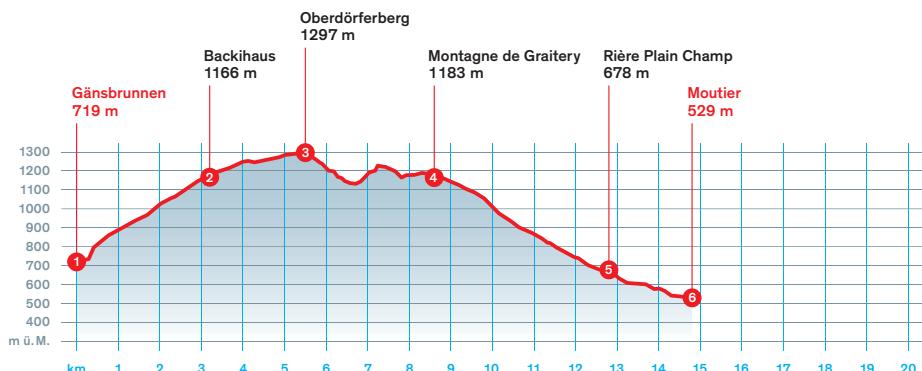
Gänsbrunnen → Moutier

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Gänsbrunnen		0:00	
② Backihaus	1:20	1:20	
③ Oberdörferberg	0:40	2:00	
④ Montagne de Gaitery	1:05	3:05	
⑤ Rière Plain Champ	1:10	4:15	
⑥ Moutier	0:30	4:45	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	14,8 km
Aufstieg	740 m
Abstieg	940 m
Karte	Delémont 223T





MONTAGNE DE GRAITERY (SO/BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Lust auf Jura pur?

Diese anspruchsvolle Jurawanderung führt uns auf die wenig begangene, jedoch sehr eindrucksvolle Kette zum Oberdörferberg und zum Montagne de Graitery.

Im Osten fällt der Berg steil nach Gänzenbrunnen ab, im Westen wird dieser Teil der zweiten Jurakette durch die Gorges de Court begrenzt. Wir starten in Gänzenbrunnen, der höchstgelegenen Gemeinde Solothurns, und steigen zunächst steil bis Backihaus auf. Dieser erste Aussichtspunkt bietet uns einen schönen Blick nordwärts zum Mont Raimeux. Weiter geht es auf dem Grat und der Kantonsgrenze entlang bis Oberdörferberg. Hier ist Jura pur zu finden, die typische Geologie des jurassischen Faltengebirges, mit dichten Wäldern und Waldweiden, die von Trockenmauern begrenzt sind. Auch ohne Blick auf die Alpenkette ist das Panorama beeindruckend.

Auf der nochmals anstrengenden Etappe zum Montagne de Graitery überschreiten wir die Sprachgrenze. Für den Abstieg wählen wir die weniger steile Variante auf einem breiten, gut begehbarer Weg. So erreichen wir unser heutiges Ziel – Moutier. Das Städtchen befindet sich schön gelegen im Talbecken mit dem Namen Grand Val und erstreckt sich beidseits der Birs.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Moutier	ab 16:54
Solothurn	ab 09:32	Solothurn	ab 17:34
Gänzenbrunnen	an 09:50	Zürich HB	an 18:30

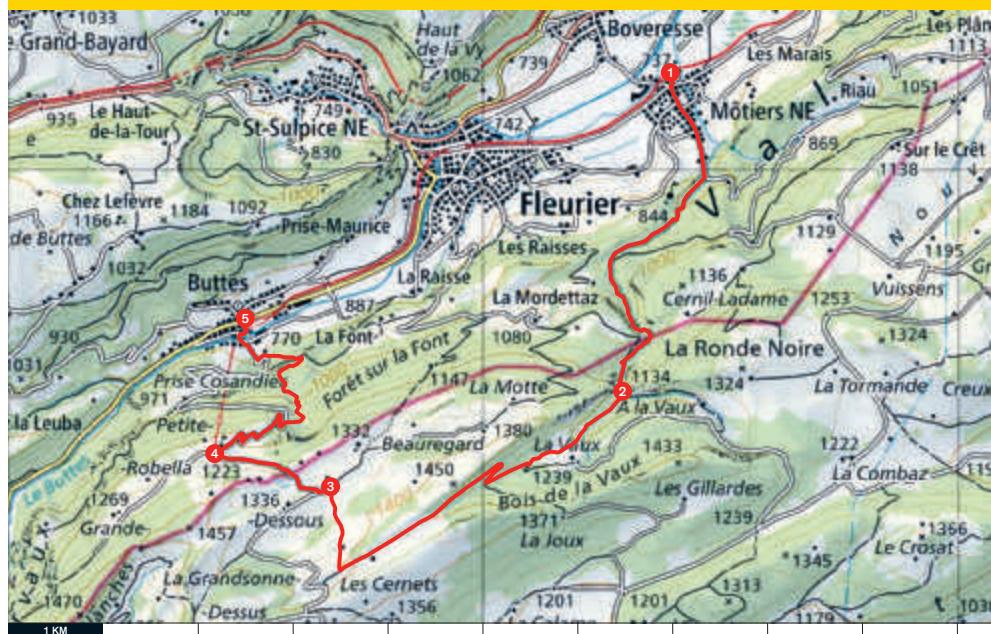
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 21.50 (einfache Fahrt Zürich HB – Gänzenbrunnen);

CHF 23.– (einfache Fahrt Moutier – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

CHASSERON



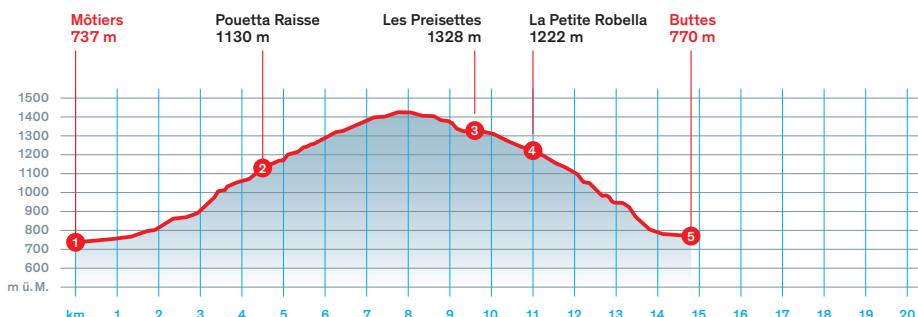
Môtiers → Pouetta Raisse → Buttes

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Môtiers		0:00	P WC
2	Pouetta Raisse	1:35	1:35	
3	Les Preisettes	1:35	3:10	
4	Petite Robella	0:20	3:30	P WC
5	Buttes	1:10	4:40	P WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T3
Distanz	14,8 km
Aufstieg	745 m
Abstieg	710 m
Karte	Val de Travers 244T





CHASSERON (NE/VD) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Durch das Val de Travers

Von Môtiers aus wandern wir an alten, typisch jurassischen Bauernhäusern vorbei in ein Tal, das bald in eine geheimnisvolle Schlucht übergeht. Die Wege sind gut ausgebaut, trotzdem braucht es in der Schlucht der Pouetta Raisse Trittsicherheit. Pouetta (Poëta) bedeutet im örtlichen Dialekt «hässlich», aber die spektakulären Abschnitte sind alles andere als hässlich. Brücken, Treppen und Stege auf der zwei Kilometer langen Strecke fügen sich harmonisch in die eindrückliche Folge von Wasserfällen ein. Wir lassen uns von diesem aussergewöhnlichen Ort verzaubern und geniessen die angenehmen Temperaturen in der Schlucht. An deren Ende gelangen wir auf jurassische Alpweiden, von wo uns das gleichmässige Gebimmel der Kuhglocken bis hinauf zur Alp Dessus des Cernets am Fusse des Chasseron begleitet. Hier in der Nähe machen wir Mittagshalt und hoffen, dass das kleine Alprestaurant Les Preisettes geöffnet ist. Auf dem weiteren Abstieg erreichen wir das Plateau La Petite Robella. Von hier aus könnte der anspruchsvolle Abstieg hinunter nach Buttes mit der Sesselbahn verkürzt werden.

Abkürzung: Sesselbahn von La Petite Robella

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein, Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:04	Buttes	ab 16:02
Neuchâtel	ab 08:41	Neuchâtel	ab 16:58
Môtiers	an 09:17	Zürich HB	an 18:30

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 31.50 (einfache Fahrt Zürich HB – Môtiers);

CHF 31.50 (einfache Fahrt Buttes – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

VALLE DI MUGGIO



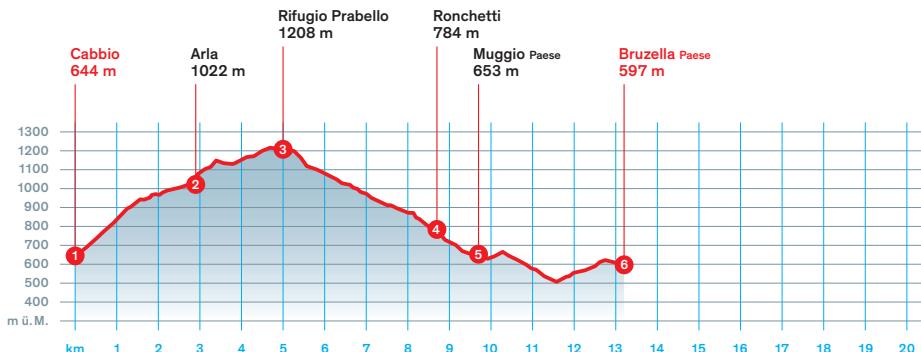
Cabbio → Rifugio Prabello (I) → Bruzella

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h
①	Cabbio		0:00
②	Arla	1:15	1:15
③	Rifugio Prabello Italien	0:50	2:05
④	Ronchetti	1:05	3:10
⑤	Muggio Paese	0:20	3:30
⑥	Bruzella Paese	1:05	4:35

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	13,2 km
Aufstieg	820 m
Abstieg	870 m
Karte	Malcantone 286T





VALLE DI MUGGIO (TI) – EIN WANDERVORSCHLAG VON NIKLAUS WILD

Südlichstes Tal der Schweiz

Dank dem Gotthard- und dem Ceneri-Basistunnel mit kürzeren Reisezeiten lässt sich das abgelegene Muggiotal an einem Tag erkunden. Der Bergweg führt von Cabbio über Arla zum höchsten Punkt der Wanderung, zum Rifugio Prabello, einer ehemaligen Baracke der italienischen Guardia di Finanza. Während der Wanderung reicht die Sicht bis zum Comersee, in die Po-Ebene und immer wieder zum Monte Generoso. Auf italienischem Boden geht es zum Passo Bonello und dann hinunter zum Dorf Muggio. Das Muggiotal ist ein typisches Voralpental, in dem die Landwirtschaft eine wichtige Rolle spielt. Die Motorisierung ermöglicht es den Bewohnern, ins Flachland zur Arbeit zu gehen, was zu stabilen Bevölkerungszahlen führt. Charakteristisch für das Tal sind seine Ruhe, die Schönheit der Landschaft und nicht zuletzt der Kontakt mit der Natur, der Tier- und Pflanzenwelt (Birken, Ulmen, Buchen, Kastanien, Haselnuss, Veilchen, Enziane, Gämse usw.). Das ethnographische Museum des Muggiotals will dessen Eigenheiten und auch historische Gebäude wie zum Beispiel die Mühle von Bruzella bewahren.

Hinweis zur Reise: Identitätskarte mitnehmen.

Wichtig: ID ist erforderlich

Abkürzung: möglich ab Muggio Paese oder Cabbio (Postauto alle zwei Stunden)

Verpflegung: aus dem Rucksack, eventuell im Rifugio Prabello, in Muggio oder in Bruzella

Wanderleitung: Niklaus Wild, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:33	Bruzella Paese	ab 17:30
Lugano	ab 09:36	Morbio Superiore Posta	ab 17:44
Mendrisio	ab 10:02	Mendrisio	ab 18:04
Morbio Superiore Posta	ab 10:16	Lugano	ab 18:30
Cabbio	an 10:28	Zürich HB	an 20:27

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

Tageskarte zum Halbtax CHF 75.–

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





Wandernacht

GREIFENSEE – KEMPTTAL**Uster → Aathal → Fehraltorf**

Stationen

Dauer/h

Gesamt/h

① Uster	0:00	
② Silberweide	0:50	0:50
③ Aathal	2:00	2:50
④ Wermatswil	1:20	4:10
⑤ Fehraltorf	1:20	5:30

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	21,6 km
Aufstieg	400 m
Abstieg	330 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürichsee Nr. 5





VOM GREIFENSEE INS KEMPTTAL (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Von der Naturstation Silberweide ins Kempttal

Die Nacht, in der gewandert, statt geschlafen wird, ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Dieses Jahr beginnen wir mit einer Führung in der Naturstation Silberweide am Greifensee. Wir werden dabei bestimmt viel Interessantes darüber erfahren, was sich nachts in der Natur bewegt und abspielt.

Nach der Führung wandern wir via Nossikon nach Aathal. Die Route führt uns durch den Wald und über Felder. Ottenberg erreichen wir nach einem kleinen Anstieg, danach verläuft der Wanderweg in nördlicher Richtung. Dabei kommen wir bei den Weilern Wermatswil und Freudwil vorbei. Bereits macht sich der neue Tag bemerkbar. Nach Fehrlitorf hinunter fällt uns das Wandern leicht, denn am Ende erwartet uns ein kleines Frühstück.

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack; kleines Frühstück in Fehrlitorf

Wanderleitung: Marianne Heusser, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 22:54	Fehrlitorf	ab 08:29
Uster	an 23:08	Zürich HB	an 08:55

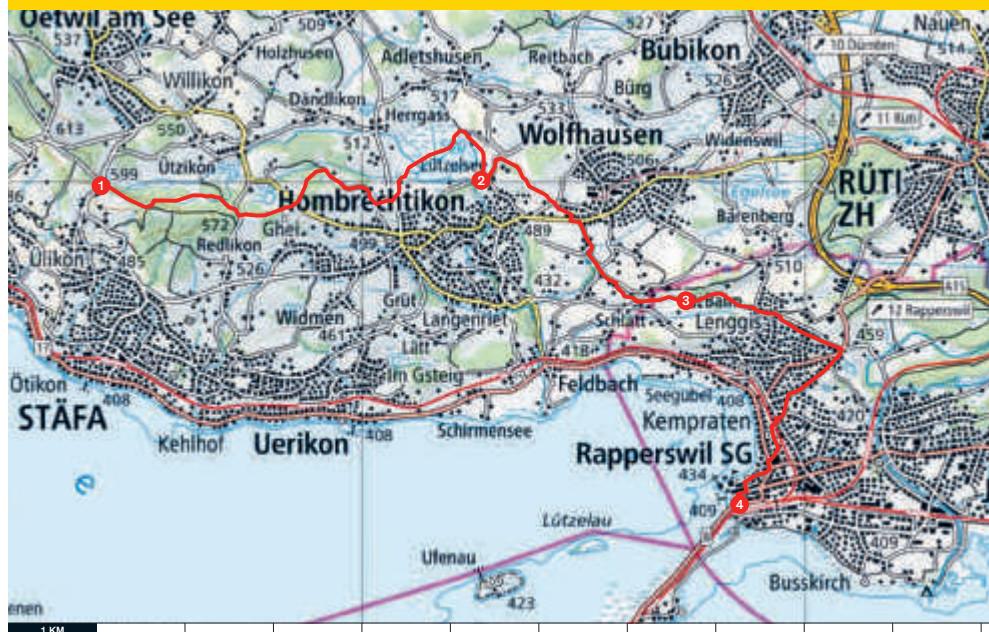
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 5.40 (ZVV-Einzelbillett Zürich – Uster);

CHF 5.40 (ZVV-Einzelbillett Fehrlitorf – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ÜBER DEM ZÜRICHSEE



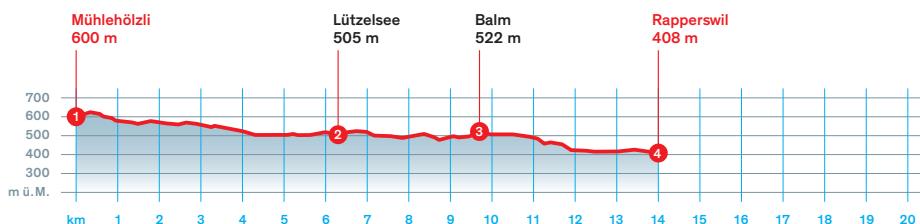
Stäfa → Lützelsee → Rapperswil

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Mühleholzli		0:00	
2	Lützelsee	1:20	1:20	
3	Balm	1:00	2:20	
4	Rapperswil	1:10	3:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	14 km
Aufstieg	200 m
Abstieg	390 m
Karte	Zürcher Wanderwege Zürcher Oberland Nr. 6





ÜBER DEM ZÜRICHSEE (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Aussichtsreiche Höhenwanderung über dem Zürichsee

Die Region Zürichsee zählt nicht nur zu den beliebtesten Wohngebieten der Schweiz, sie ist auch eine ausgesprochen vielfältige Wanderregion.

Wir durchqueren Landschaften, wie sie einst Gottfried Keller beschrieben hat, und geniessen eine herrliche Aussicht auf den See und die Umgebung. Die Glarner und die Innerschweizer Alpen sorgen für eine spektakuläre Kulisse. Zuerst wandern wir im Wald immer dem Grat entlang. Unsere Route führt als schmaler Pfad geradeaus weiter, überquert ein Teersträsschen und zieht sich über eine Treppe zum Wegweiser Buechstutz hinauf. Links sehen wir ein erstes Feuchtgebiet. Nun gelangen wir ins offene Gelände, von wo wir ein traumhaftes Berg- und Seepanorama erblicken, und folgen anschliessend dem Wegweiser Lützelsee. An Riegelhäusern vorbei geht es weiter durch Landwirtschaftsgebiet, immer mit Blick auf die Glarner Alpen. Der Lützelsee ist ein wahres Storchenparadies, das unzähligen Vögeln in unberührter Natur Unterschlupf bietet. Wir beginnen mit dem Abstieg ins Tal – viele Höhenmeter sind es nicht. Später treffen wir auf den Zürichsee-Rundweg (Nr. 84). Die Rückfahrt ab Rapperswil ist offen; wer möchte, kann die Tagestour mit einer Schiffsfahrt auf dem Zürichsee abrunden.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Edi Graf

Fahrplan

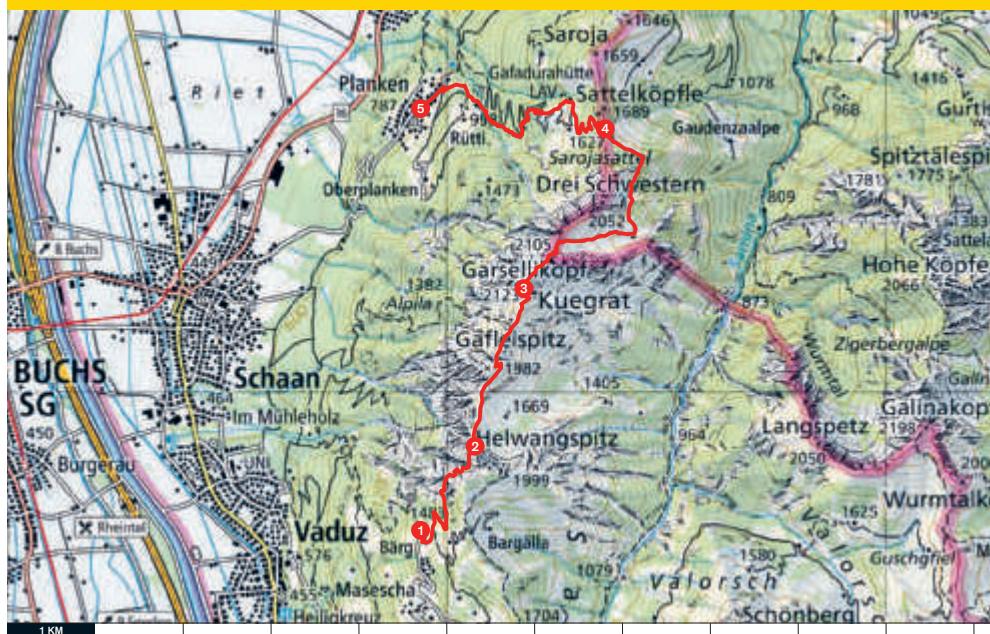
Hinfahrt		Rückfahrt
Zürich HB	ab 09:41	Rapperswil SBB ab ..:14 ..:29 ..:39 ..:44
Stäfa	ab 10:11 Bus 950	Rapperswil Schiff ab ..:25
Mühleholzli	an 10:23	

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr-Tageskarte).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

DREI SCHWESTERN



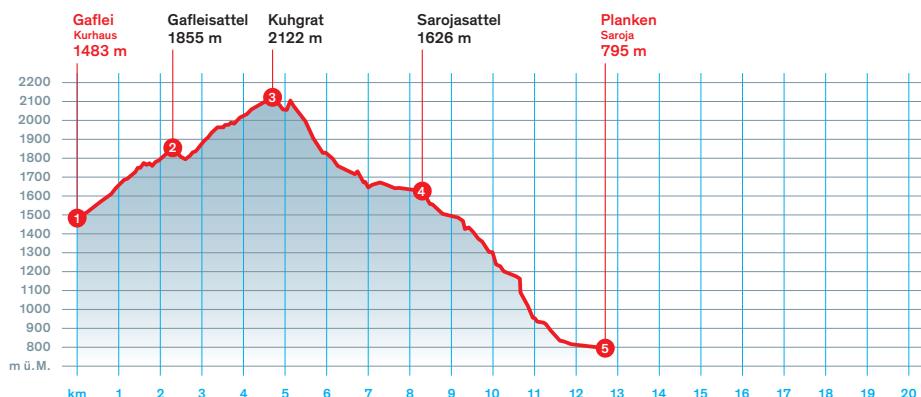
Gaflei → Kuhgrat → Planken

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h
1	Gaflei Kurhaus	0:00	
2	Gafleisattel	1:30	1:30
3	Kuhgrat	1:15	2:45
4	Sarjoasattel	1:45	4:30
5	Planken Saroja	1:30	6:00

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★★/T3
Distanz	12,7 km
Aufstieg	960 m
Abstieg	1655 m
Karte	Drei Schwestern 1136





DREI SCHWESTERN (LI) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Toller Ausblick in Liechtenstein

Einer der Top-Wanderwege im Fürstentum Liechtenstein ist sicher der Fürstensteig mit dem Gratweg zu den Drei Schwestern. Wir beginnen den Aufstieg in Gaflei und erreichen bald den Fürstensteig. Dieser vor mehr als 120 Jahren in die Felswand geschlagene Pfad wird so genannt, weil er von Fürst Johann II. von Liechtenstein, der von 1858 bis 1929 regierte, finanziert wurde.

Der exponierte, gut gesicherte, schmale Bergpfad (Schwierigkeitsgrad T3) beginnt oberhalb des Weilers Gaflei in Triesenberg und endet am Gafleisattel. Diese Tour, die ausschliesslich für trittsichere und schwindelfreie Wanderer geeignet ist, wird unvergesslich sein. Der Ausblick ins Rheintal, auf das Rätikon und die St. Galler und Appenzeller Berge ist atemberaubend. Wir wandern nun über den aussichtsreichen Gratweg zum Gafleispitz und weiter zum Kuhgrat, zum höchsten Punkt unserer Wanderung. Nun wird es wieder deutlich anspruchsvoller bis zum Garsellakopf. Etwas später zweigen wir ab und umgehen die Drei Schwestern über österreichisches Territorium bis zur Schafalp Garsella. Anschliessend erreichen wir nach relativ langem Abstieg über den Sarojasattel und die Gafadura-Hütte das Endziel Planken. Dort treten wir vom Bergerlebnis beglückt die Rückreise an.

Wichtig: Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich

Abkürzung: Rückkehr ab Gafleisattel über Bärgällasattel nach Gaflei

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Urs Christen

Fahrplan

		Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB	ab 07:38	IC3	Planken Saroja ab 17:42
Sargans	ab 08:44		Schaan Bahnhof ab 18:00
Vaduz Au	ab 09:16		Buchs ab 18:15
Triesenberg Post	ab 09:30		Sargans ab 18:27
Gaflei Klinik	an 09:47		Zürich HB an 19:22

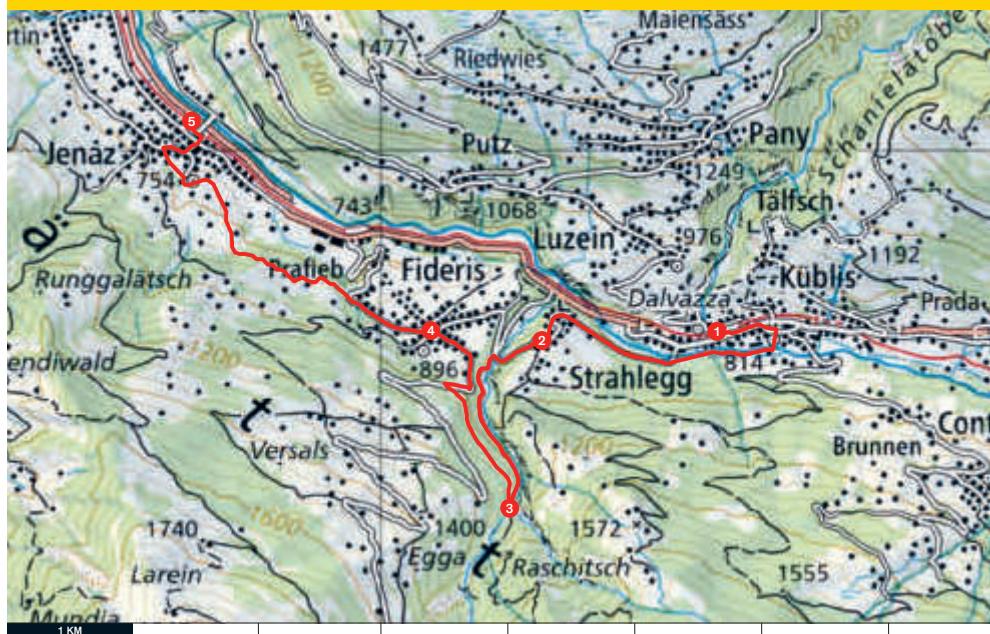
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 20.30 (einfache Fahrt Zürich HB – Gaflei, Klinik);

CHF 20.30 (einfache Fahrt Planken, Saroja – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

KULTUR IM PRÄTTIGAU



Küblis → Fideris → Jenaz

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Küblis		0:00	
2	Strahlegg	0:45	0:45	
3	Ehem. Bad Fideris	0:45	1:30	
4	Fideris	0:35	2:05	
5	Jenaz	0:55	3:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	10,3 km
Aufstieg	415 m
Abstieg	495 m
Karte	Prättigau 248T





KULTUR IM PRÄTTIGAU (GR) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Von Küblis nach Jenaz mit Kultur

Vom Bahnhof Küblis begeben wir uns zur reformierten Kirche, wo wir von Walter Müller, einem versierten und ortskundigen Kulturkenner, Wissenswertes über die Farbfenster erfahren. Geschaffen wurden sie von Antonio Augusto Giacometti, der auch in der Stadt Zürich als Künstler tätig gewesen ist. Unsere Wanderstrecke führt uns nun auf der Strasse zum Weiler Strahlegg hinauf, wo wir rechts die Ruine der ehemaligen Burg erblicken. Weiter geht es auf einem breiten Weg stets bergauf bis zum ehemaligen Bad Fideris. Dieses erlebte seine Blütezeit im 19. Jahrhundert und galt als eines der bedeutendsten Kurbäder der Schweiz. Vom eigentlichen Bad sehen wir nur noch wenig; Walter Müller wird uns darüber viel Interessantes zu berichten wissen. Auf dem Spazierweg der Kurgäste in Richtung Fideris weisen Tafeln auf weitere wichtige Punkte hin. Auf dem Dorfplatz in Fideris empfangen uns stattliche, gepflegte Bündnerhäuser. Hier nehmen wir uns Zeit, denn es wartet eine Überraschung auf uns. Nach der Mittagsrast folgen wir zuerst der Strasse und zweigen dann auf einen einsamen Wanderweg ab. Auf diesem gelangen wir durch den Wald und über Weiden, begleitet von einem herrlichen Blick ins untere Prättigau, bis hinunter ins Dorf Jenaz. Dort marschieren wir durch den pittoresken Dorfkern hinunter zur Bahnstation.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Niklaus Wild, Walter Müller

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:38	Jenaz	ab 15:51
Landquart	ab 08:50	Landquart	ab 16:18
Küblis	an 09:13	Zürich HB	an 17:22

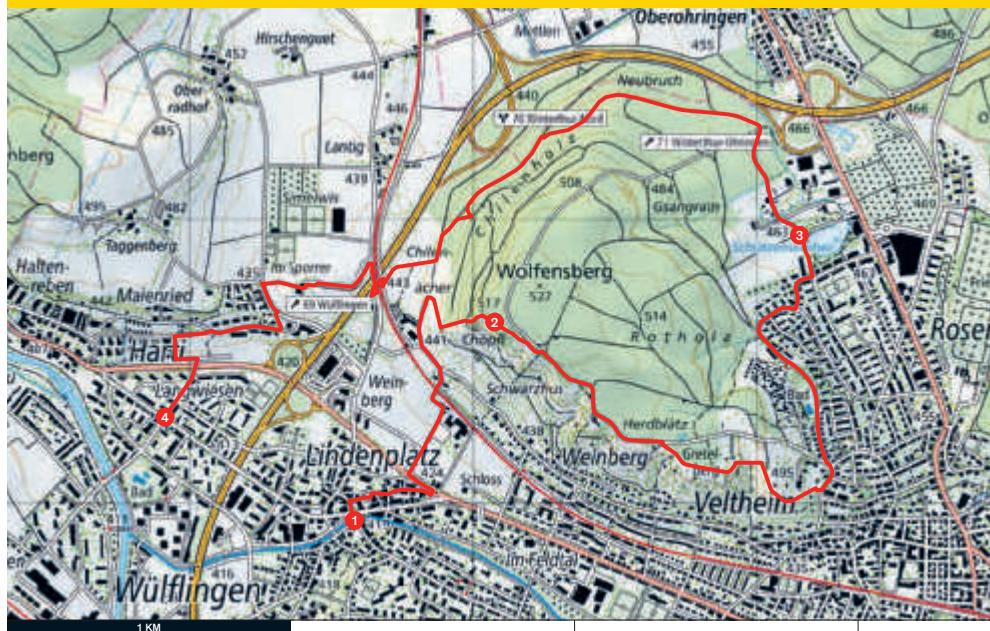
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 22.– (einfache Fahrt Zürich HB – Küblis);

CHF 21.50 (einfache Fahrt Jenaz – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

CHÖPFI



Lindenplatz → Chöpfi → Wülfingen

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h
1	Lindenplatz	0:00	
2	Chöpfi	0:30	0:30
3	Schützenweiher	0:45	1:15
4	Wülfingen	0:55	2:10

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	8,2 km
Aufstieg	225 m
Abstieg	205 m
Karte	Zürcher Wanderwege Winterthur Nr. 3





CHÖPFI (ZH) — EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Rund um den Wolfensberg

Vom Bahnhof Winterthur fahren wir mit dem Bus Nummer 2 zum Lindenplatz und wandern anschliessend an der Kirche vorbei durch den alten Dorfkern von Wülflingen. Dort überqueren wir die Hauptstrasse und sehen rechts das ehemalige Schloss Wülflingen mit dem markanten Treppengiebel. Auf breiter Strasse schlendern wir zur Bäuerinnenschule Strickhof, wo wir einen Kräutergarten bestaunen und herausfinden können, welche Kräuter wir schon kennen. Auf dem Weg zum Bauernhof, der zum Strickhof gehört, befinden sich diverse sehr interessante Informationstafeln. Nun gilt es 100 Höhenmeter mit 300 Treppenstufen zu überwinden, um die wunderbare Aussicht auf der Chöpfi – ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung – zu geniessen. Auf dem Wolfensberg wächst übrigens ein wohl schmeckender Wein, der aus Blauburgunderbeeren gewonnen wird. Die Wanderung führt uns weiter durch Waldlichtungen, die uns immer wieder schöne Ausblicke über die Stadt Winterthur ermöglichen. Nach einem schmalen Wegstück kommen wir am Freibad Wolfensberg vorbei und gehen weiter in Richtung Schützenweiher, wo wir von einem bezaubernden Seerosenteppich empfangen werden. Beim Waldeingang begleitet uns die Autobahn A1 bis kurz vor Wülflingen. Wir verlassen den Wanderweg, unterqueren die Bahnlinie und die Hauptstrasse und gelangen über den Sporrer zu unserem Endziel Wülflingen Härti.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Niklaus Wild

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 13:01	Winterthur Langwiesen	ab 16:50 17:05 17:20
Winterthur	ab 13:32 Bus 2	Winterthur HB	ab 17:09 17:22 17:39
Winterthur Lindenplatz	an 13:45	Zürich HB	an 17:28 17:42 17:58

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr-Pass oder -Tageskarte Zürich – Winterthur).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MUOTATHAL



Muotathal → Suworowbrücke → Schwyz

Stationen

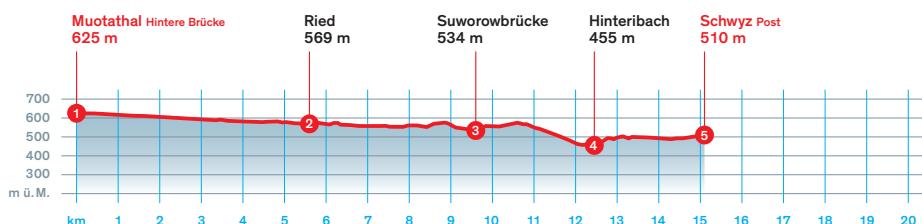
Dauer/h

Gesamt/h

1	Muotathal Hintere Brücke	0:00	
2	Ried	1:20	
3	Suworowbrücke	1:00	
4	Hinteribach	0:45	
5	Schwyz Post	0:40	
Gesamt/h		3:45	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	15,1 km
Aufstieg	220 m
Abstieg	335 m
Karten	Lachen 236T Klausenpass 246T





MUOTATHAL (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEDEGGER

Auf Suworows Spuren im Muotathal

Muotatal oder Muotathal? Beides ist richtig. Der erste Begriff gilt der tief in die Kalkalpen eingeschnittenen Tallandschaft im Osten von Schwyz. Der zweite bezeichnet das Strassendorf am Fuss des Pragelpasses hinüber ins Glarnerland. Das altertümliche «thal» in -thal macht gleich klar, dass hier ein konservatives Völklein lebt. Der Auftakt unserer Wanderung führt uns auf einem Dammweg von der hinteren Brücke talabwärts der Muota entlang. Wir durchqueren das Auengebiet Tristel, kommen nach Ried und weiter nach Schlattli, von wo die Standseilbahn auf den Stoos fährt. Beim Talausgang hat der Fluss eine enge Schlucht geformt, die früher nur über eine schmale Brücke überwunden werden konnte. Im Frühjahr 1799 brannten französische Soldaten bei Kämpfen gegen österreichische Truppen die Holzüberdachung der Brücke ab. Ein halbes Jahr später mussten die Franzosen vor der Nachhut des russischen Generals Suworow fliehen. Als sie in Panik über den beschädigten Steg rannten, stiessen sie sich gegenseitig zu Hunderten in die Schlucht. Nach dem Krieg wurde in der Nähe eine neue Holzbrücke errichtet, die seither den Namen Suworowbrücke trägt. Nun weist der Weg Naturbelag auf und führt dem teils waldfreien Hang entlang nach Oberschönenbuch. Nach der Kapelle «Maria zum guten Rat» treffen wir auf ein Fahrsträsschen und wandern über die Muotabrücke ins Dorfzentrum von Schwyz, von wo der Bus zum Bahnhof Schwyz fährt.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Silvia Peter

Fahrplan

			Rückfahrt
Zürich HB	ab	08:05	Schwyz Zentrum ab 16:45
Schwyz	ab	09:07	Schwyz ab 16:59
Muotathal Hintere Brücke	an	09:35	Zürich HB an 17:55

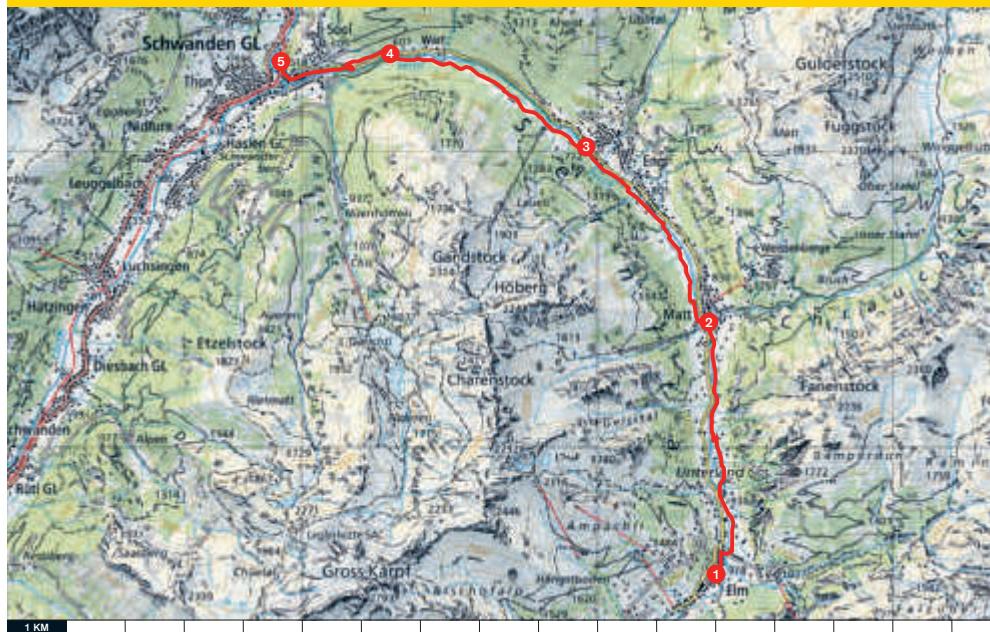
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 15.80 (Z-Pass-TVSZ-TVZG Einzelbillett Zürich – Muotathal, hintere Brücke);

CHF 13.50 (Z-Pass-TVSZ-TVZG Einzelbillett Schwyz – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

SUWOROW-WEG



Elm → Matt → Engi → Schwanden

Stationen

Dauer/h

Gesamt/h

① Elm

0:00



② Matt

1:30

1:30



③ Engi

0:50

2:20



④ Soolsteg

1:00

3:20



⑤ Schwanden

0:40

4:00



Auf einen Blick

Schwierigkeit ★★★/T1

Distanz 15,7 km

Aufstieg 140 m

Abstieg 600 m

Karten Sardona 247T

Walenstadt 237T





SUWOROW-WEG (GL) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Auf historischen Pfaden

In Elm blicken wir zuerst zum Martinsloch hinauf und begrüssen das Martinsrössli, einen roten Ackerstein. Anschliessend lassen wir uns vom Charme altehrwürdiger Häuser wie des Zentnerhauses und vor allem des stattlichen Suworowhauses verzaubern. Dort nächtigte der russische General Suworow, bevor er mit seinen Truppen vor der französischen Armee über den Panixerpass fliehen musste. Mit Bestimmtheit weiss der Wanderleiter, warum dieses riesige Heer im 18. Jahrhundert über unsere Alpen zog.

Dann wandern wir auf historischen Spuren talabwärts – meist der Sernf entlang – bis zu den Häusern von Untertal, wo der Eschenstein an den Elmer Bergsturz im Jahr 1881 erinnert. Wir queren vor dem Ort Matt den Fluss, der dem Tal seinen Namen gab, und folgen diesem, bis wir in Engi wieder auf das Westufer zurückkehren. Das Tal wird enger und waldbewachsene Hänge und Wasserfälle an den steilen Felswänden rücken näher. So passieren wir nach Wartstalden einen romantischen Abschnitt, in dem alte Bäume und Felsblöcke einen lauschigen Hohlweg bis zum Soolsteg säumen. Jetzt zwingt uns die tiefe Sernfschlucht zu einem kurzen Gegenanstieg, bevor wir unser heutiges Ziel Schwanden erreichen.

Abkürzung: in Engi und Matt mit dem Bus

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Niklaus Wild, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:43	Schwanden	ab 16:04
Schwanden	ab 09:29	Zürich HB	an 17:17
Elm Dorf	an 09:51		

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 27.80 (Z-Pass-OSTWIND-Tageskarte alle Zonen).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

BRIENZERSEE



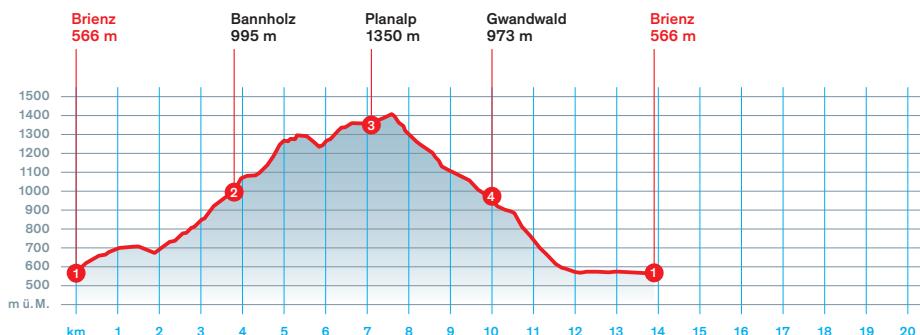
Brienz → Planalp → Brienz

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
①	Brienz		0:00	
②	Bannholz	1:40	1:40	
③	Planalp	1:40	3:20	
④	Gwandwald	1:00	4:20	
①	Brienz	1:10	5:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	13,9 km
Aufstieg	1050 m
Abstieg	1050 m
Karten	Interlaken 254T





BRIENZERSEE (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Hoch über dem Brienzersee

Beim Bahnhof Brienz bezwingen wir als Erstes 65 Treppenstufen und werden sogleich mit einer schönen Aussicht belohnt. Beim Tierpark nehmen wir uns Zeit, um Hirsche, Steinböcke und Gämsen im Gehege zu betrachten. Nun überqueren wir den Glyssibach, der beim Alpenhochwasser im Jahr 2005 Schlagzeilen machte, sowie zwei weitere Wildbäche, den Trachtbach und den Mühlebach. Wir wandern teilweise auf einem breiten Waldweg, dann wieder auf einem schmalen Pfad mit vielen Wurzeln. Weiter geht es über Sitschenen nach Baalen, und immer wieder erhaschen wir einen schönen Blick auf Brienz und den Brienzersee.

In Planalp, wo auch die Brienz-Rothorn-Bahn vorbeifährt, machen wir unsere Mittagspause. Hier oben haben wir eine sehr schöne Aussicht auf die Axalp, die Giessbachfälle und mit etwas Glück auch auf den Eiger. Nach einem letzten Aufstieg zur Alp Mettli beginnt der steile Abstieg im Wald. Hier ist wegen zahlreicher Wurzeln und ausgesetzter Stellen hohe Trittsicherheit gefragt. In Gwandwald machen wir einen Abstecher zum eindrücklichen Milibachwasserfall und folgen anschliessend dem Weg weiter über ein Stück Wiese, bevor wir den See erreichen. Immer wieder können wir die hübschen Brienzer Chalets bestaunen. Die letzten 20 Minuten unserer Wanderung führen dem Brienzersee entlang. So können wir unsere Beine wieder etwas entspannen, und wer will, genehmigt sich ein kühles Bad im See.

Abkürzung: Planalp mit Brienz-Rothorn-Bahn

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Edi Graf

Fahrplan

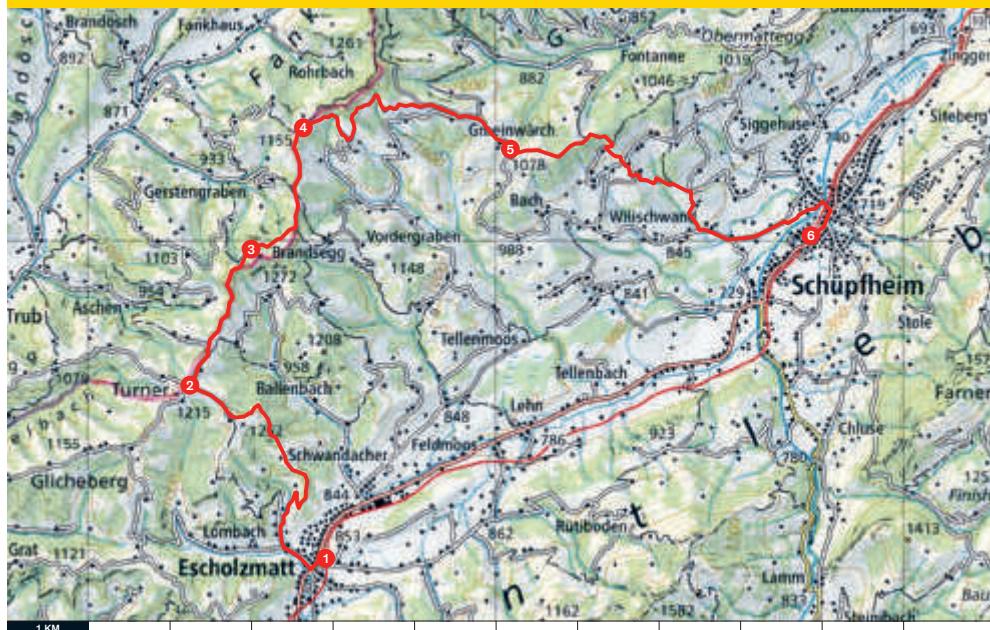
		Rückfahrt	
Hinfahrt			
Zürich HB	ab 07:10	Brienz	ab 17:25
Luzern	ab 08:06	Luzern	ab 19:09
Brienz	an 09:33	Zürich HB	an 19:50

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 48.– (Zürich HB – Brienz retour).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

NAPFKRETEN

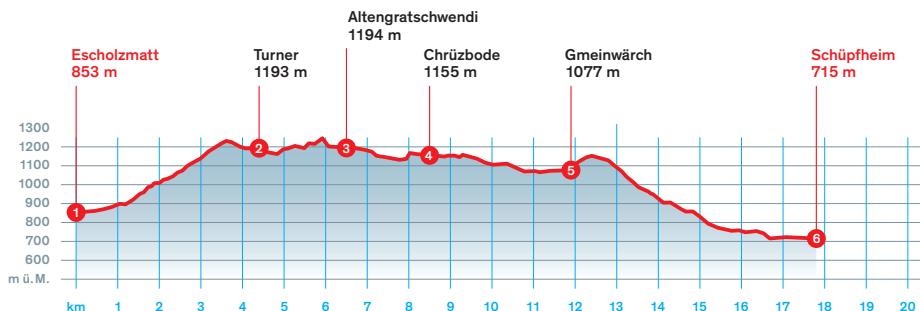


Escholzmatt → Chrüzbote → Schüpfeheim

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h
① Escholzmatt	0:00	
② Turner	1:45	1:45
③ Altengratschwendi	0:50	2:35
④ Chrüzbote	0:40	3:15
⑤ Gmeinwärch	1:05	4:20
⑥ Schüpfeheim	1:25	5:45

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T2
Distanz	17,8 km
Aufstieg	825 m
Abstieg	960 m
Karten	Escholzmatt 244T





NAPFKRETEN (LU) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Napfkreten im Entlebuch

Start und Ziel unserer heutigen Wanderung liegen im Entlebuch, im Haupttal der Kleinen Emme zwischen Bern und Luzern. Diese Region gehört seit 2001 zur bekannten UNESCO Biosphäre und wird seit 2008 vom Bundesamt für Umwelt als Naturpark von nationaler Bedeutung anerkannt. Vom Bahnhof Escholzmatt an der imposanten Kirche vorbei sind wir schnell am Ortsrand. Nun beginnt der relativ steile Aufstieg via Lochweidli, Bärg und Bock. Teilweise sind wir auch hier schon auf typischen Napfkreten unterwegs. So gelangen wir zur Erhebung Turner, wo wir die beeindruckende Rundsicht geniessen. Nun setzen wir unseren Weg auf dem Grenzpfad Napfbergland fort, der uns hohe Trittsicherheit abverlangt. Via Altengratschwendi und Grätlegg erreichen wir den Chrüzbode, der genau auf der Grenze zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Luzern liegt. Dieser Platz wurde vor sehr langer Zeit als Ort für den kantonalen Gemeindewettstreit im Schwingen genutzt.

Nun beginnt unser langgezogener und abwechslungsreicher Abstieg. Unterwegs kommen wir an der sehenswerten Kapelle St. Joseph auf dem Berg vorbei, die zum Innehalten einlädt. Unser Ziel Schüpfeheim ist nun auch bald erreicht.

Wichtig: Ausdauer und Trittsicherheit erforderlich

Abkürzung: keine

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:10	Schüpfeheim	ab 17:29
Luzern	ab 08:57	Luzern	ab 18:09
Escholzmatt	an 09:36	Zürich HB	an 18:50

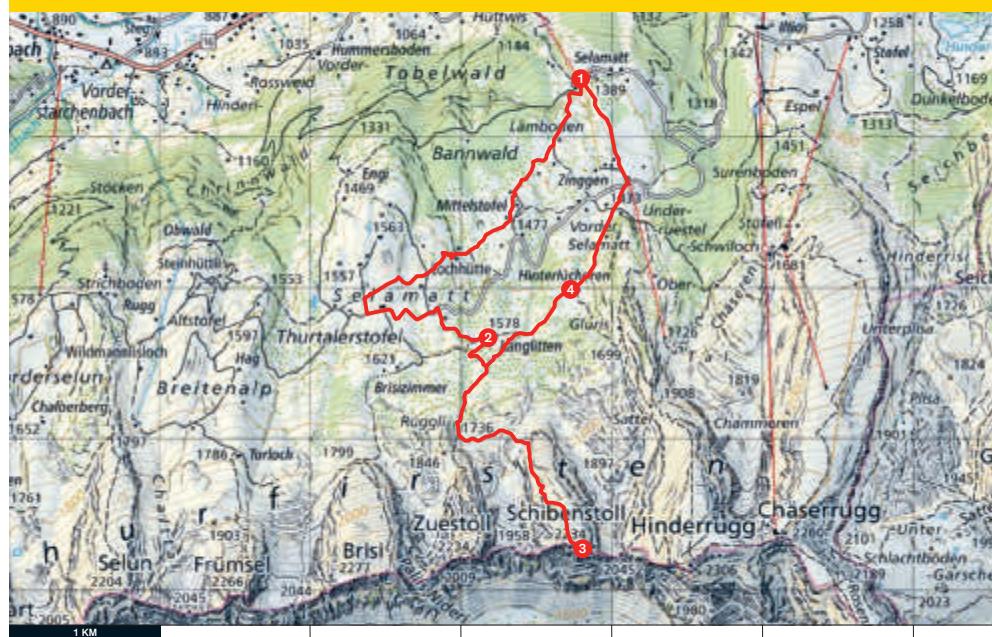
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 19.– (einfache Fahrt Zürich HB – Escholzmatt);

CHF 17.50 (einfache Fahrt Schüpfeheim – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

CHURFIRSTEN



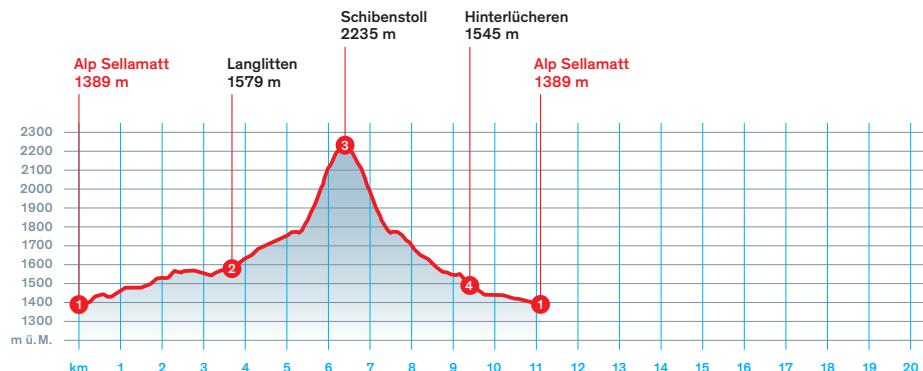
Alp Sellamatt → Alp Sellamatt

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Alp Sellamatt		0:00	WC
② Langlitten	1:20	1:20	
③ Schibenstoll	1:55	3:15	
④ Hinterlücheren	1:20	4:35	
① Alp Sellamatt	0:25	5:00	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T3
Distanz	11,1 km
Aufstieg	970 m
Abstieg	970 m
Karte	Walenstadt 237T





CHURFIRSTEN (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Auf den Schibenstoll

Wanderungen im oberen Toggenburg sind immer ein Naturerlebnis erster Güte. Auf der einen Seite erhebt sich das Alpsteinmassiv mit dem mächtigen Säntis, auf der anderen Seite die Churfürsten, die majestatisch nordwärts ins Toggenburg und südwärts beinahe senkrecht hinunter auf den Walensee und ins St. Galler Rheintal blicken. Wir besteigen heute einen dieser sieben Fürsten, den Schibenstoll. In Alt St. Johann nehmen wir die Sesselbahn auf die Alp Sellamatt. Der Aufstieg beginnt einfach und sanft, über Weiden und durch lockeren Wald in einer herrlichen Landschaft, immer mit den Churfürsten vor Augen. Ab Rüggli wird der Bergweg dann etwas steiler und anspruchsvoller, bleibt aber im weiss-roten Bereich. Dennoch sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit wichtig. Belohnt werden die Anstrengungen auf dem Gipfel auf 2234 Metern über Meer mit einer wundervollen Aussicht auf den Alpstein, die Bündner und Glarner Gipfel sowie steil hinunter zum Walensee. Zurück geht es meist auf demselben Weg, wobei wir bei genügend Zeit im unteren Teil die eine oder andere Zusatzschlaufe einlegen können.

Abkürzung: nicht möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:43	Alt St. Johann	ab 17:17
Ziegelbrücke	ab 08:32	Wattwil	ab 18:00
Wattwil	ab 09:04	Ziegelbrücke	ab 18.34
Alt St. Johann	an 09:36	Zürich HB	an 19:17

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 20.90 (Zürich HB – Alt St. Johann).

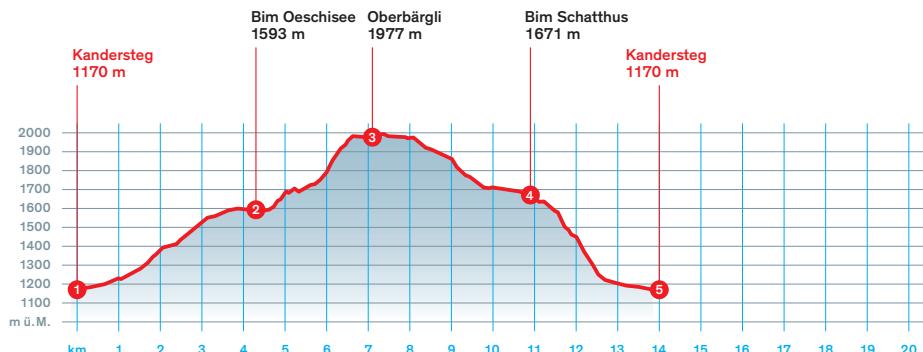
Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

OESCHINENSEE



Kandersteg → Oeschinensee → Kandersteg

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	Auf einen Blick
① Kandersteg		0:00	Schwierigkeit ★★★★ /T3
② Bim Oeschissee	1:30	1:30	Distanz 14 km
③ Oberbärgli	1:30	3:00	Aufstieg 930 m
④ Bim Schatthus	1:10	4:10	Abstieg 930 m
⑤ Kandersteg	1:00	5:10	Karte Jungfrau 264T





OESCHINENSEE (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON LYDIA BEER

Höhenwanderung über dem Oeschinensee

Die Panoramawanderung Heuberg gilt als eine der schönsten Routen im Berner Oberland. Der Höhenweg führt an Felsen und Geröllhängen vorbei und ist technisch nicht schwierig. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind trotzdem erforderlich. In Kandersteg lässt es sich mit Aussicht auf die Blüemlisalp wunderbar starten. Wir wandern links vom Öschibach und nehmen das Flursträsschen namens Bundesrat-Adolf-Ogi-Strasse. Nun führt uns der Weg auf dem ebenen Kiessträsschen Richtung Oeschinensee ans Seeufer, an dem links ein schmaler Bergweg abzweigt. Wir steigen zuerst durch ein Waldstück auf, danach geht es zügig weiter aufwärts zum Oberbärgli. Die hohen Felsstufen sind mit Handläufen gesichert. Der Oeschinensee zeigt von hier oben seine ganze Grösse und Pracht; er liegt in einem runden Felskessel und hat eine fast kitschig blaue Farbe. Wir haben freie Sicht über das Tal und in die Berge. In südlicher Richtung sieht man das Wallis, die Aussicht ist atemberaubend. Weiter geht es mit Tiefblick und leichtem Aufstieg an steilen Hängen vorbei. Wir queren ein Geröllfeld, wandern an «Rüfen» (die saisonal zum Bach werden) und markanten Felsformationen vorbei und kehren anschliessend gemütlich nach Kandersteg zurück.

Abkürzung: möglich mit der Gondelbahn

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Lydia Beer, Urs Christen

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:32	Kandersteg	ab 16:45
Bern	ab 08:39	Spiez	ab 17:23
Kandersteg	an 09:40	Zürich HB	an 18:58

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 74.– (Zürich HB – Kandersteg retour).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





VOM BERG ZUR SCHLUCHT



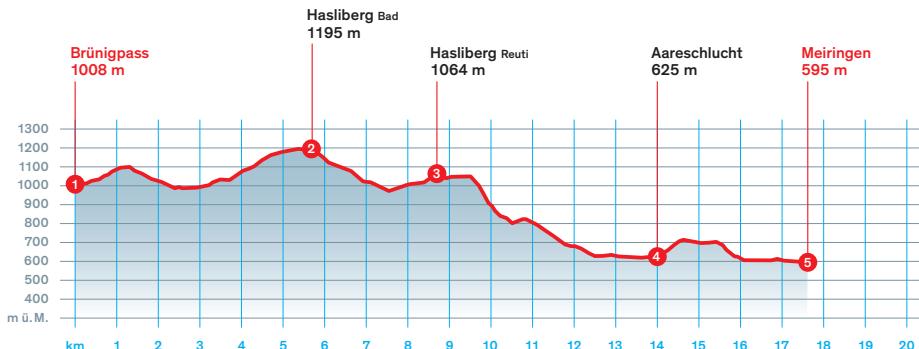
Brünigpass → Innertkirchen → Meiringen

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Brünigpass		0:00	WC
② Hasliberg Bad	1:50	1:50	
③ Hasliberg Reuti	0:45	2:35	WC
④ Aareschlucht	1:35	4:10	
⑤ Meiringen	1:00	5:10	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	17,6 km
Aufstieg	525 m
Abstieg	935 m
Karte	Sustenpass 255T





VOM HASLIBERG IN DIE AARESCHLUCHT (BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Vom Brünigpass zur Aareschlucht

Der Genuss dieser Wanderung beginnt schon im Zug. Die Zentralbahn bringt uns von Luzern durch das schöne, seenreiche Sarneraatal auf den Brünigpass, der 1008 Meter über Meer liegt. Auf dem Panoramaweg wandern wir durch Wälder und vorbei an historischen Häusern Richtung Hasliberg Reuti. Bei hoffentlich guten Wetterbedingungen geniessen wir die Aussicht auf das Grimselgebiet sowie die hohen Fels- und Schneeeberge des Berner Oberlandes und vielleicht sogar auf den Eiger. Einige kurze Abschnitte mit Hartbelag müssen wir in Kauf nehmen. In Reuti besteht die Möglichkeit, mit der Seilbahn hinunter nach Meiringen zu schweben und individuell die Rückreise anzutreten. Wir Übrigen steigen zu Fuss rund 400 Höhenmeter hinunter nach Innertkirchen. Nach einem kurzen Stück der jungen Aare entlang stehen wir vor dem östlichen Eingang der imposanten Aareschlucht. Wer Lust hat, kann diese in Richtung Meiringen durchqueren (Eintritt CHF 9.–). Die anderen nehmen den Wanderweg, der oberhalb der Schlucht nach Meiringen führt. Dort muss unbedingt noch Zeit bleiben, die berühmten Meringues zu probieren oder nach Spuren von Sherlock Holmes zu suchen. Mit der Zentralbahn geht es über den Brünig wieder zurück nach Luzern und anschliessend nach Zürich.

Abkürzung: möglich, zum Beispiel ab Hasliberg Reuti mit der Seilbahn nach Meiringen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Erich Rindlisbacher

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:10	Meiringen	ab 16:41
Luzern	ab 09:06	Luzern	ab 18:09
Brünig-Hasliberg	an 10:03	Zürich HB	an 18:50

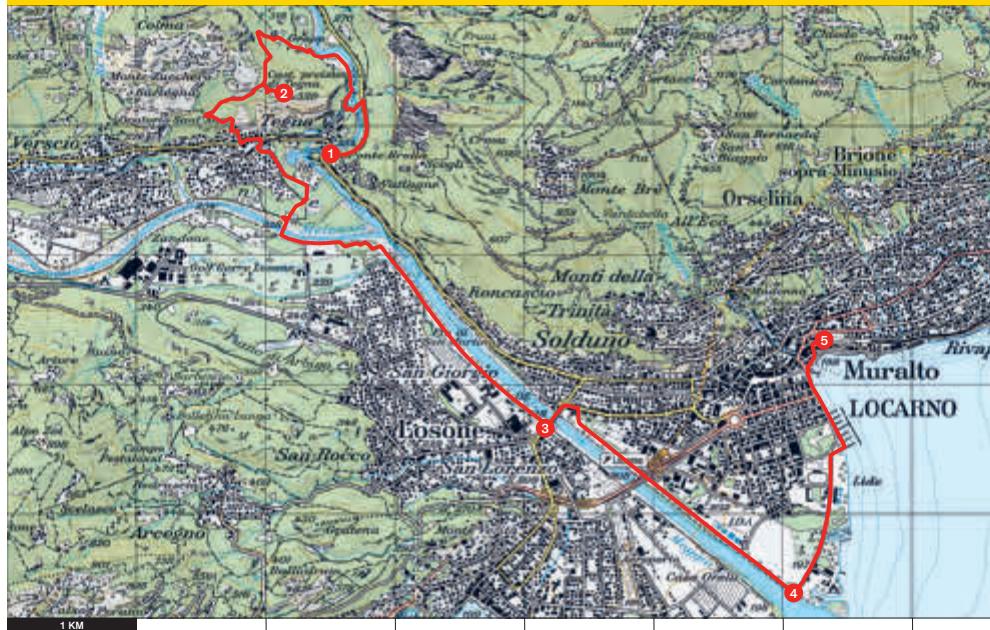
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 20.50 (einfache Fahrt Zürich HB – Brünig-Hasliberg);

CHF 21.50 (einfache Fahrt Meiringen – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

PONTE BROLLA



Ponte Brolla → Locarno

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h		
①	Ponte Brolla		0:00		
②	Castelliere di Tegna	1:10	1:10		
③	Losone	1:20	2:30		
④	Maggia Delta	0:40	3:10		
⑤	Locarno	0:30	3:40		

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	12,7 km
Aufstieg	370 m
Abstieg	420 m
Karte	Val Verzasca 276T





PONTE BROLLA (TI) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

In den Tessiner Spätsommer

Nach einer schönen Zugfahrt kommen wir im Tessin an und beginnen unsere Wanderung in Ponte Brolla. Die Ortschaft gilt einerseits als ganzjähriges Klettereldorado und beendet andererseits den wilden Lauf der Maggia, die ab hier gezähmt Richtung Lago Maggiore fliesst. Wie tief sie sich in den Felsen hineingeschnitten hat, ist von der ehemaligen Bahnbrücke aus, die wir bald überqueren, deutlich erkennbar. Weiter gehts wenige Minuten dem Ufer der Maggia entlang, wo wir uns ein schönes Plätzchen für eine erste Rast direkt am Fluss suchen. Nun folgt der Aufstieg durch den Wald zur alten Ruine («Castelliere») aus vorgeschichtlicher, spätromischer und mittelalterlicher Zeit. Dort werden wir mit einer herrlichen Aussicht ins Maggiatal und ins Centovalli, zum Lago Maggiore und auf die umliegenden Berge belohnt. Wir steigen in südwestlicher Richtung hinab nach Tegna, überqueren die durch das Centovalli fliessende Melezza und wandern gemütlich der Maggia entlang nach Locarno. Hier bleibt genügend Zeit, um die Stadt zu besichtigen, ein Gelato zu essen oder einen Merlot zu trinken. Die Rückreise nach Zürich kann auch individuell erfolgen.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:05	Locarno	ab 16:15
Bellinzona	ab 09:49	Bellinzona	ab 16:47
Locarno	ab 10:20	Zürich HB	an 18:27
Ponte Brolla	an 10:32		

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 33.70 (einfache Fahrt Zürich HB – Ponte Brolla);

CHF 31.50 (einfache Fahrt Locarno – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

WALENPFAD



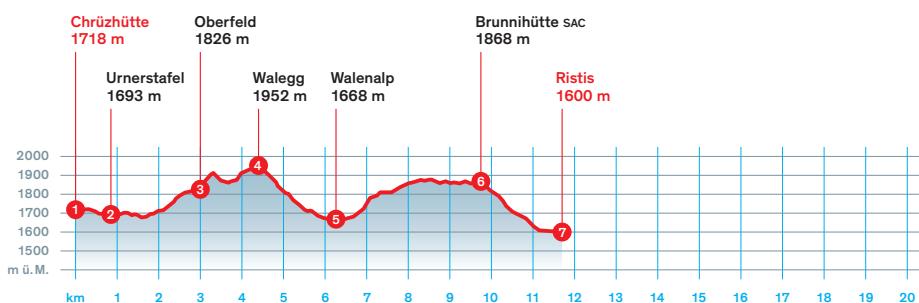
Bannalpsee → Walenalp → Ristis

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Chrüzihütte	0:00	0:00	WC
2	Urnerstafel	0:15	0:15	WC
3	Oberfeld	0:45	1:00	WC
4	Walegg	0:40	1:40	
5	Walenalp	0:30	2:10	
6	Brunnihütte SAC	1:20	3:30	
7	Ristis	0:30	4:00	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	11,7 km
Aufstieg	675 m
Abstieg	795 m
Karte	Stans 245T





WALENPAD (NW/OW) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEDEGGER

«Walengräti»: Wanderglück in luftigen Höhen

Wer zum ersten Mal die Bannalp besucht, dem stockt zunächst der Atem. So himmelstürmend erheben sich die Gipfel der Walenstöcke und ihre dunklen Flühe über der Bannalp. Doch da sind auch die Matten mit den grasenden Kühen und der Bannalpsee inmitten des Tales, welche der ganzen Szenerie eine mystische, aber auch beruhigende Note verleihen. Der Walenpfad von der Wolfenschiesser Bannalp ins Engelberger Brunnengebiet gehört zu den auserwählten Top-12-Wanderrouten der Schweiz. Über den Staudamm erreichen wir die andere Uferseite und darüber den Einstieg in den Walenpfad zur Alp Oberfeld. Danach folgt der anspruchsvollste Teil der Tour. Sowohl der steilste Aufstieg als auch die exponierteste Passage mit schwindelerregendem Tiefblick sind bis zur Walegg zu bewältigen. Die Walegg ist der höchste Punkt der Wanderung. Auf der anderen Seite steigt man ab zur Walenalp. Danach geht es nochmals bergauf durch Wald, über Geröllfelder und Alpweiden zum Aussichtspunkt Rosenbold. Von hier sind der Härlisee und die Brunnihütte nur noch einen Katzensprung entfernt – gut so, denn natürlich wollen wir auf eine Kneipprunde nicht verzichten. Nach einem kurzen Abstieg nach Ristis lassen wir uns von dort mit der Seilbahn nach Engelberg tragen. Der perfekte Abschluss eines traumhaften Tages!

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Bemerkungen: limitierte Teilnehmerzahl, RailAway bietet ein Spezialbillett an

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Hans-Peter Werder

Fahrplan

		Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB	ab 08:10	Engelberg	ab 17:02
Luzern	ab 09:10	Luzern	ab 18:09
Wolfenschiessen	ab 09:36	Zürich HB	an 18:50
Oberriickenbach Talstation	an 09:50		

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

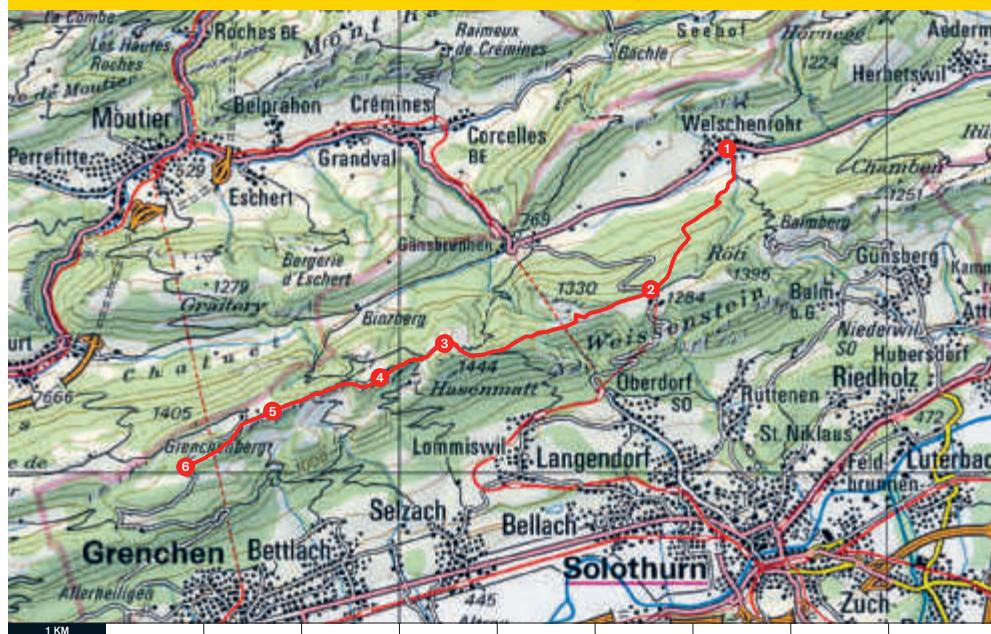
CHF 17.80 (einfache Fahrt Zürich HB – Oberrickenbach, Talstation);

CHF 19.– (einfache Fahrt Engelberg – Zürich HB).

Ohne Preisangabe. Das RailAway-Angebot «Walenpfad» ist vor der Anreise zu prüfen.

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JURA-HÖHENWEG, TEIL 4



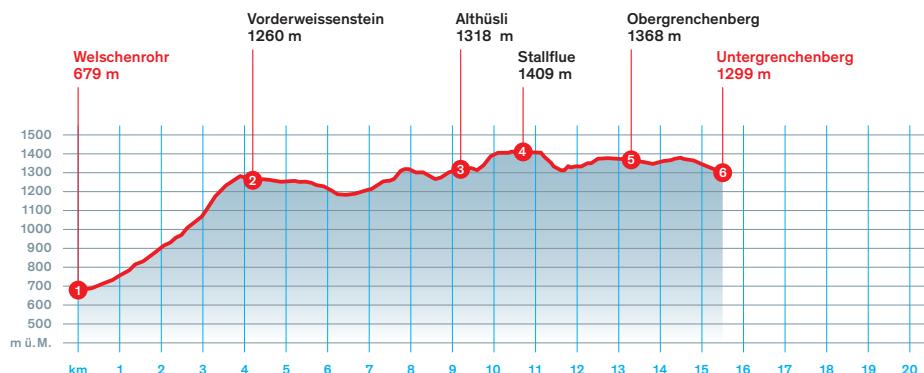
Welschenrohr → Untergrenchenberg

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Welschenrohr	0:00	0:00	
2	Vorderweissenstein	1:55	1:55	
3	Althüsli	1:25	3:20	
4	Stallflue	0:30	3:50	
5	Obergrenchenberg	0:45	4:35	
6	Untergrenchenberg	0:35	5:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★★/T1
Distanz	15,5 km
Aufstieg	1060 m
Abstieg	440 m
Karte	Solothurn 233T





JURA-HÖHENWEG, TEIL 4 (SO) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Alpenpanorama auf dem Grenchenberg

Teil vier der Jurawanderung starten wir in Welschenrohr. Das 1100 Personen zählende Dorf liegt auf 680 Metern über Meer im Kanton Solothurn. Ein steiler, aber gut begehbarer Wanderweg mit bis zu 25 Prozent Steigung bringt uns auf den 1280 Meter über Meer gelegenen Weissenstein. Von Oberdorf führt eine neu erstellte Seilbahn zum renovierten Hotel Weissenstein, das direkt vor uns liegt. Wir wandern weiter auf dem 1978 eröffneten und 2017 erneuerten Planetenweg, einer breiten Naturstrasse, in Richtung Althüsli. Über einen kurzen Aufstieg gelangen wir auf die Hochebene des Grenchenberges zur Stallflue. Hier werden wir mit einem einmaligen Rundblick auf die Alpen belohnt – Eiger, Mönch und Jungfrau sind die wohl bekanntesten Berge in diesem Panorama. Im Tal erblicken wir die kurvig fliessende Aare und die Stadt Solothurn. Über einen zum Teil schmalen, aber nie ausgesetzten Weg auf dem Grat passieren wir das Windkraftwerk Obergrenchenberg. Unser Ziel, das Restaurant Untergrenchenberg, ist bekannt für seine regionalen Produkte und die selbstgemachten Crèmeschnitten.

Abkürzung: möglich auf dem Weissenstein

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt
Zürich HB	ab 07:30	Grenchen Untergrenchenberg ab 16:45
Oensingen	ab 08:18	Grenchen Süd ab 17:26
Balsthal Thalbrücke	ab 08:25	Zürich HB an 18:30
Welschenrohr Unterdorf	an 08:48	

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 21.50 (Zürich – Welschenrohr);

CHF 25.60 (Grenchen, Unterer Grenchenberg – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

MITTLERES GLATTTAL



Illnau → Freudwil → Nänikon

Stationen	Dauer/h	Gesamt/h	
① Illnau		0:00	
② Freudwil	1:15	1:15	
③ Nänikon	1:30	2:45	

Auf einen Blick	
Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	11,2 km
Aufstieg	160 m
Abstieg	230 m
Karte	Zürcher Wanderwege Winterthur Nr. 3 Zürichsee Nr. 5





MITTLERES GLATTTAL (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Naturschutzgebiet Wildert

Die Wanderung beginnt in Illnau im mittleren Glatttal. Wir lassen den Dorfkern hinter uns und befinden uns unversehens mitten in der Natur, mit einem tollen Blick zum Glärnischmassiv mit dem Vrenelisgärtli. Auf breitem Weg erreichen wir das Naturschutzgebiet Wildert. Dieses Feuchtgebiet war einst ein Gletschersee, der nach der Eiszeit verlandete. Die beiden heutigen Teiche, durch Gräben miteinander verbunden, sind Zeugen des Torfabbaus während des Zweiten Weltkriegs. Das Naturschutzgebiet Wildert gehört grösstenteils Pro Natura Zürich.

Auf der Egg befindet sich eine Alpenpanoramatafel. Eindrücklich, welche Vielfalt an Bergen sich hier vor uns ausbreitet! Hier nur einige Namen: Grosser Aubrig, Etzel, Kleiner Mythen, Grosser Mythen, Titlis.

Nach einem leichten Abstieg nach Freudwil wandern wir auf der anderen Talseite in Richtung Hooggen, eines Weilers auf einer kleinen Anhöhe. Nach einem längeren Stück im Wald führt uns der Weg schliesslich über die Autobahn nach Nänikon, unserem Endziel.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Erich Rindlisbacher

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt					
Zürich HB	ab 13:04 s3	Nänikon-Greifensee	ab 17:28	17:43	17:58	S9/S14	
Illnau	an 13:25	Zürich HB	an 17:48	18:02	18:18		

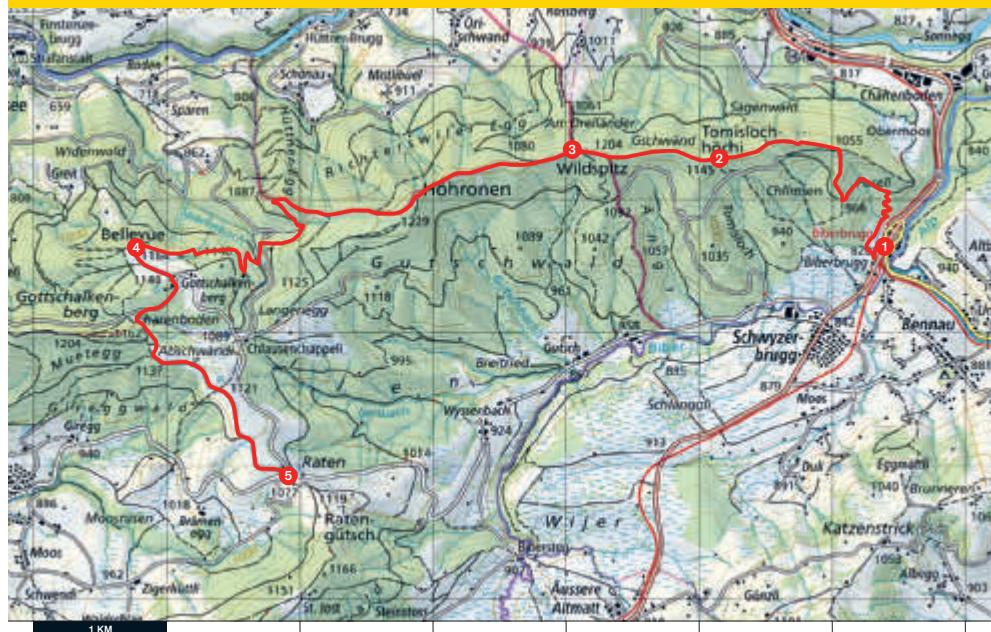
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 4.40 (ZVV-Einzelbillett Zürich – Illnau);

CHF 4.40 (ZVV-Einzelbillett Nänikon-Greifensee – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

GOTTSCHALKENBERG



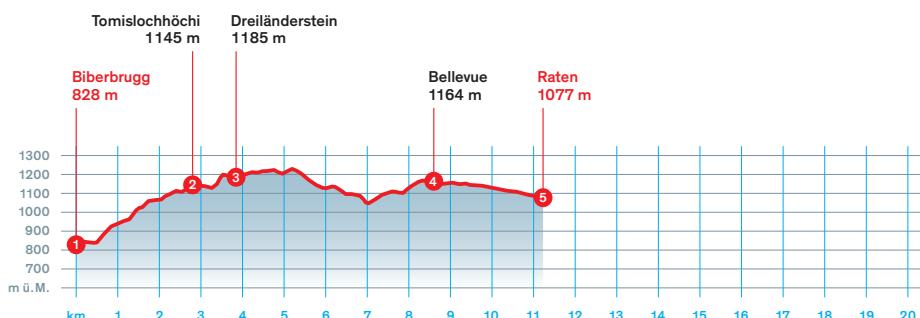
Biberbrugg → Bellevue → Raten

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h
① Biberbrugg		0:00
② Tomislochhöchi	1:10	1:10
③ Dreiländerstein	0:30	1:40
④ Bellevue	1:30	3:10
⑤ Raten	0:40	3:50

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	11,2 km
Aufstieg	700 m
Abstieg	450 m
Karten	Lachen 236T





BELLEVUE GOTTSCHALKENBERG (SZ/ZG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Zur Bellevue auf dem Gottschalkenberg

Unsere heutige Wanderung führt uns zu Beginn über den Höhronen, einen unscheinbaren Berggrücken zwischen Zürich-, Ägeri- und Sihlsee. Diese Hügelkette liegt in den drei Kantonen Schwyz, Zug und Zürich zwischen der Altmatt und dem Sihltal. Am Fuss der Südflanke befindet sich das Hochmoor zwischen Rothenthurm und Biberbrugg, wo wir starten.

Der Aufstieg verläuft teilweise auf einem steilen Wurzelpfad. Nun beginnt eine schöne Gratwanderung mit Ausblicken auf den Zürichsee; auf und ab geht es über die «Höger» Chrüz, Tomislochhöchi, Ängihöchi und Wildspitz. Beim Dreiländerstein treffen die drei Kantonsgrenzen aufeinander. Auf der Wanderung verraten wir euch, welche diese drei Kantone sind. Wir lassen den Höhronen hinter uns und wandern auf abwechslungsreichen Wegen zum Aussichtspunkt Bellevue auf dem Gottschalkenberg. Hier steht eine blaue Sitzbank der Zürcher Wanderwege, ein Geschenk zum Zehn-Jahr-Jubiläum der befreundeten Fachorganisation Zuger Wanderwege. Von der 2015 erstellten Aussichtsplattform hat man einen schönen Blick auf die Zürichseegegend einerseits und das Glarner Alpenpanorama andererseits. Von hier ist es nicht mehr weit bis zu unserem Ziel, der Passhöhe Raten.

Abkürzung: vom Dreiländerstein direkt nach Alosen, Raten

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Hansueli Scheidegger

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:43	Alosen Raten	ab 15:33 NFB 10
Wädenswil	ab 09:10	Oberägeri Station	ab 15:50 NFB 1
Biberbrugg	an 09:26	Zug	ab 16:29
		Zürich HB	an 16:50

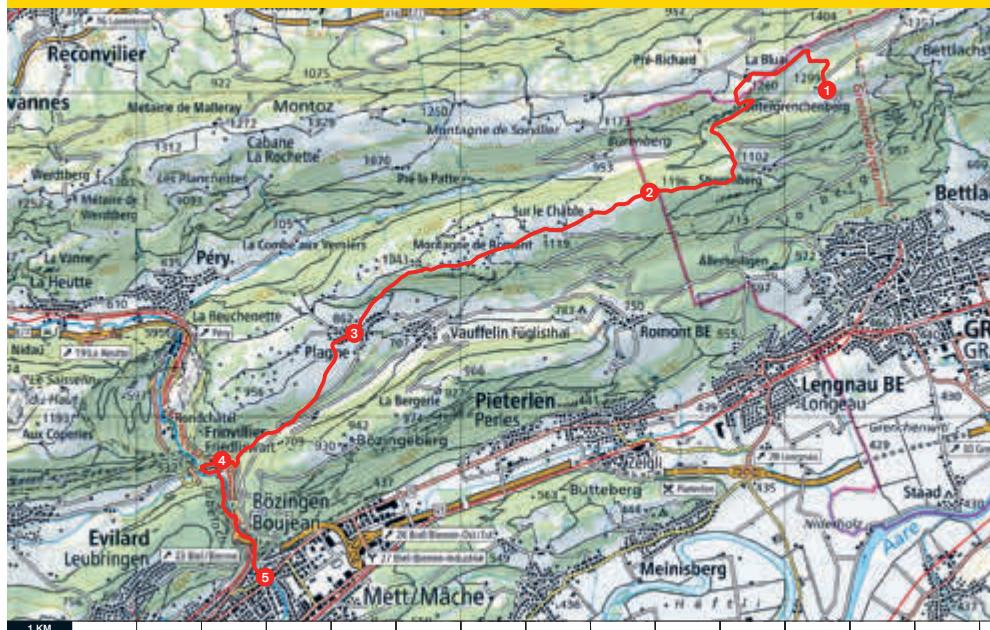
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 10.90 (Zürich HB – Biberbrugg);

CHF 10.90 (Alosen, Raten – Zug – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JURA-HÖHENWEG, TEIL 5



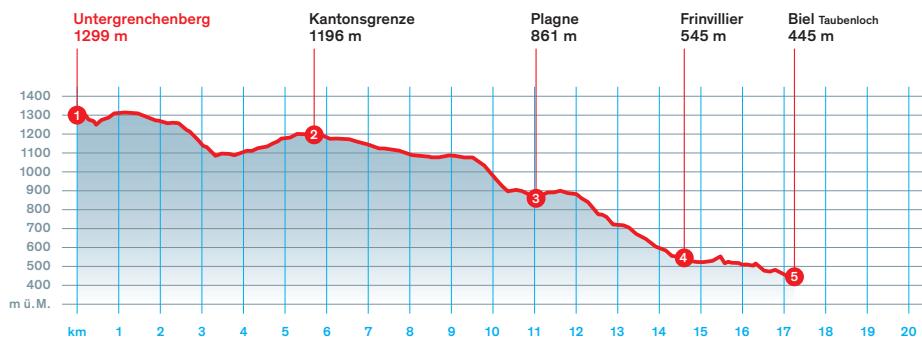
Untergrenchenberg → Plagne → Biel

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h
①	Untergrenchenberg	0:00	
②	Kantonsgrenze	1:45	1:45
③	Plagne	1:20	3:05
④	Frinvillier	1:00	4:05
⑤	Biel Taubenloch	0:45	4:50

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	17,3 km
Aufstieg	305 m
Abstieg	1160 m
Karte	Solothurn 223T Vallon de St-Imier 232T





JURA-HÖHENWEG, TEIL 5 (SO/BE) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Vom Grenchenberg zur Taubenlochschlucht

Mit der Juratour Teil fünf starten wir beim Bergrestaurant Untergrenchenberg. Dieses Bergrestaurant ist ein beliebter Ausflugsort und durch die Herstellung eigener Produkte (Angus Beef vom Hof, Käse und Crèmeschnitten) wohl bekannt. Nach kurzem Ab- und Aufstieg kommen wir zum Denkmal von Willi Ritschard, welcher von 1973 bis 1983 Bundesrat war. Auf einer seiner über alles geliebten Wanderungen ist er an diesem Ort am 16. Oktober 1983 als amtierender Bundesrat verstorben.

Vorbei am Restaurant Tiefmatt wandern wir durch die stetig, aber sanft abfallende Schlucht nach Sur le Châble, zu einem weiteren Bergrestaurant. Auf dem Weg überqueren wir mehrmals die Kantongrenzen zwischen Solothurn und Bern. Auf den Alpweiden in Richtung Plagne kommen wir immer wieder an einzelnen, weit verstreuten Ferienhäusern vorbei. In Frinvillier gelangen wir zum Eingang der «Taubenlochschlucht», wo uns ein interessanter Weg erwartet. In der wild zerklüfteten Schlucht hat sich der Bach «Schüss» seinen Weg gesucht. Der teilweise unterirdisch geführte Wasserlauf speist das Kleinwasserkraftwerk der ESB (Energie Service Biel). Zum Schluss führt eine Treppe hinunter in die Stadt Biel. Mit dem Bus und der Bahn reisen wir nach Zürich zurück.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Edi Graf

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 07:30	Biel Taubenloch	ab 15:59
Grenchen Süd	ab 09:00	Biel	ab 16:17
Grenchen Untergrenchenberg	an 09:35	Zürich HB	an 17:30

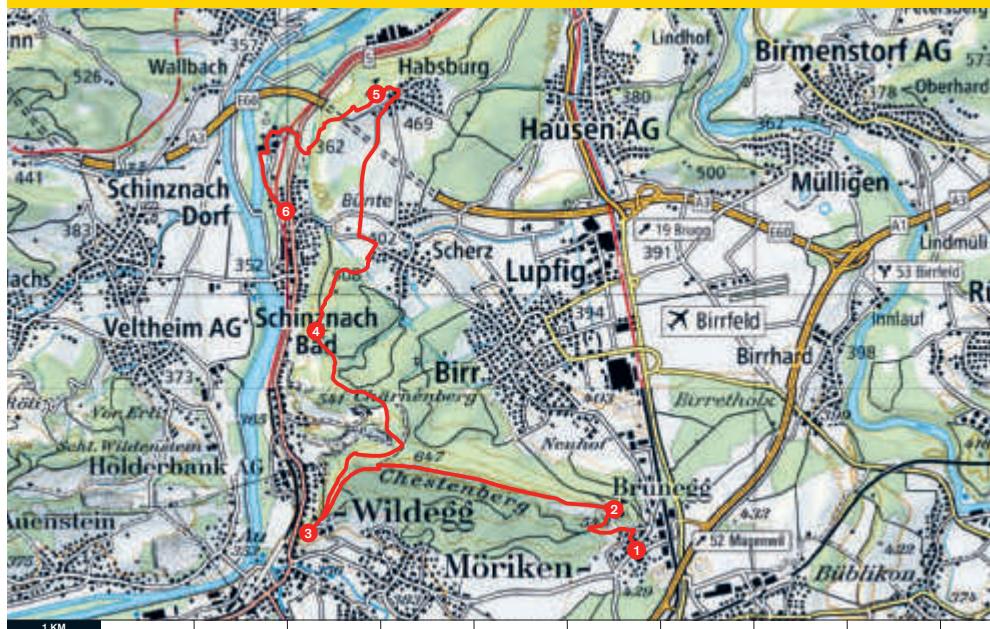
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 25.60 (einfache Fahrt Zürich HB – Grenchen, Unterer Grenchenberg);

CHF 28.60 (einfache Fahrt City-Ticket Biel – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

DREI SCHLÖSSER



Brunegg → Wildegg → Schinznach-Bad

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
①	Brunegg Zentrum	0:00	0:00	↑
②	Schloss Brunegg	0:25	0:25	↑
③	Schloss Wildegg	1:10	1:35	↑ WC
④	Feistertanne	1:00	2:35	↑
⑤	Schloss Habsburg	1:05	3:40	↑ WC
⑥	Schinznach-Bad	0:45	4:25	↑

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	15,1 km
Aufstieg	620 m
Abstieg	690 m
Karte	Baden 215T





DREI SCHLÖSSER IM AARGAU (AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON ERICH RINDLISBACHER

Über den Chestenberg zu drei Schlössern

Vom Dorfzentrum Brunegg geht es an schönen Gärten vorbei bergauf Richtung Schloss Brunegg. Dieses befindet sich in Privatbesitz und kann nur von aussen besichtigt werden. Für die nächste Stunde folgen wir dem Chestenberg-Gratweg. Der zum Teil eher ruppige Pfad ist mit Wurzeln und kalkhaltigen Felsstücken durchsetzt und erfordert Trittsicherheit. Im abwechslungsreichen und hügeligen Gelände erblicken wir Hinweise auf die spätbronzezeitliche Höhensiedlung Chestenberg, die vom 11. bis zum 9. Jahrhundert vor Christus bewohnt war. Der Weg hinunter zum Schloss Wildegg verläuft auf weichem Waldboden. Beim Schloss halten wir Mittagsrast; die imposante Gartenanlage und das herrschaftliche Schloss können gegen Gebühr besichtigt werden. Nun richten wir unseren Kompass auf das Stammschloss der ehemals mächtigen Habsburger aus. Wir queren einen Teil des Eigenamts und erreichen nach rund zweistündigem Marsch die Schlossanlage auf einer Anhöhe. Von hier oben geniessen wir eine prächtige Aussicht. Dann nehmen wir den letzten Teil unserer Wanderung unter die Füsse und passieren eine Golfanlage sowie das Thermalbad Schinznach. Wer möchte, gönnt sich hier nach unserer Drei-Schlösser-Wanderung ein entspannendes Bad. Unser Ziel, die Station Schinznach Bad, ist nicht mehr weit.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack, Imbiss möglich auf Schloss Wildegg

Wanderleitung: Erich Rindlisbacher, Susanne Schlicker

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:59 S11	Schinznach Bad	ab 16:46 S29
Mägenwil	ab 09:32 Bus 382	Brugg	ab 17:00
Brunegg Zentrum	an 09:37	Zürich HB	an 17:24

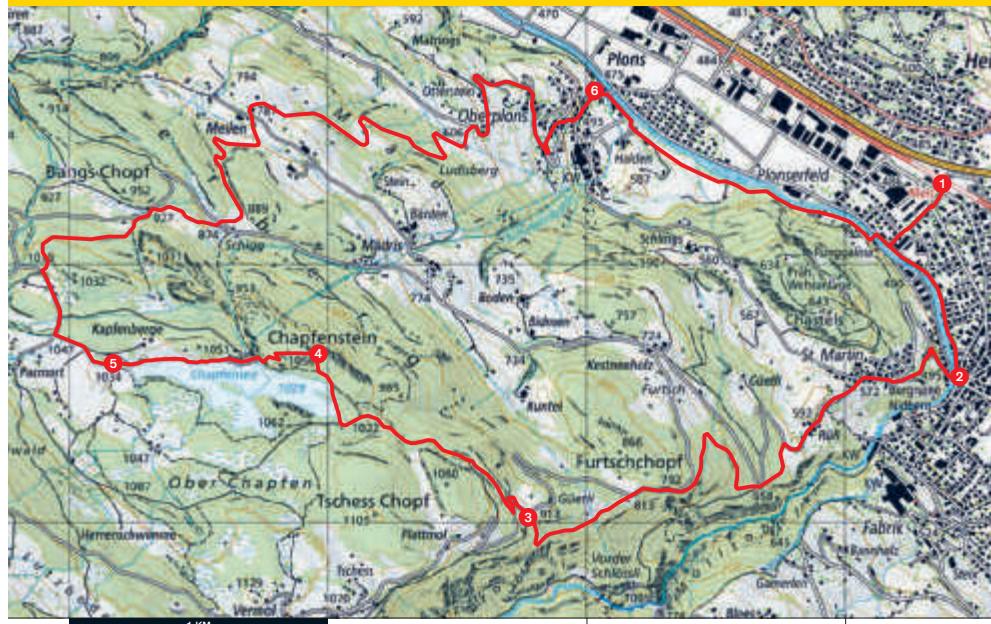
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 8.– (Z-Pass-A-Welle-Einzelbillett Zürich – Brunegg, Zentrum);

CHF 11.40 (Z-Pass-A-Welle-Einzelbillett Schinznach Bad – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

CHAPFENSEE



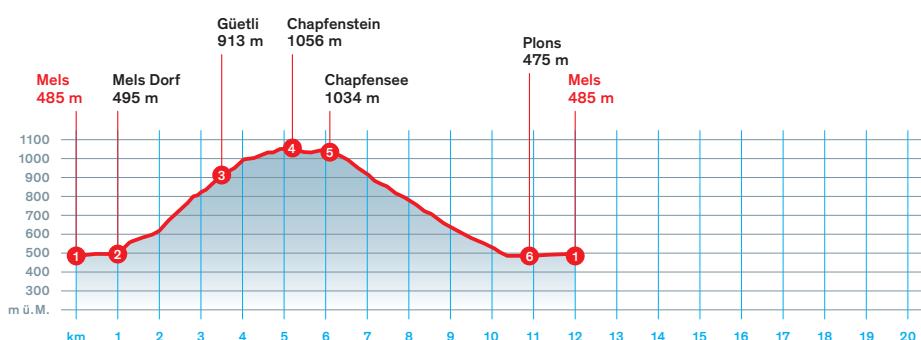
Mels → Chapfensee → Mels

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Mels	0:00		
② Mels Dorf	0:15	0:15	
③ Güetli	1:15	1:30	
④ Chapfenstein	0:40	2:10	
⑤ Chapfensee	0:15	2:25	
⑥ Plons	1:20	3:45	
① Mels	0:25	4:10	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	12,0 km
Aufstieg	630 m
Abstieg	630 m
Karte	Walenstadt 237T





CHAPFENSEE (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON SILVIA PETER

Aussicht vom Chapfenstein

Vom Bahnhof Mels wandern wir flussaufwärts – entlang der 33 Kilometer langen Seez, die in den Walensee mündet – bis zur Dorfmitte. Anschliessend führt unser Weg über schweiss-treibende Höhenmeter auf der Via Alpina durch schönen Mischwald zum Ostufer des Chapfensees hinauf. Leider ist ein grosser Teil des Ufers sehr steil und unzugänglich. Wo einst Sumpf-gebiet war, erstreckt sich seit 1948 ein Stauese, dessen Wasser heute dreimal zur Stromerzeugung genutzt wird. Ein kleiner Abstecher zum Chapfenstein belohnt uns mit einer traumhaften Aussicht hinunter auf das malerische Städtchen Sargans mit seinem Schloss sowie auf den Gonzen mit seinem markanten Gipfel. Bei guter Fernsicht kann man sogar bis nach Liechtenstein sehen. Wieder zurück am idyllisch gelegenen Gewässer wandern wir über die 20 Meter hohe Staumauer zum Westufer, wo wir Mittagsrast halten. Der Abstieg auf dem WALSA-Weg (Walensee-Sarganserland-Weg) führt uns an Plons vorbei zur Lourdesgrotte Mels, wo wir uns für den schönen Tag im Sarganserland bedanken können. Nun sind wir nicht mehr weit von unserem Ausgangspunkt entfernt und spazieren gemütlich zurück nach Mels.

Abkürzungen: möglich, ab Plons mit dem Postauto

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Silvia Peter, Marianne Heusser

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:43	Mels	ab 16:04
Ziegelbrücke	ab 09:28	Ziegelbrücke	ab 16:34
Mels	an 09:54	Zürich HB	an 17:17

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 32.– (Zürich HB – Mels retour).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

OBERLAND – ZÜRICHSEE



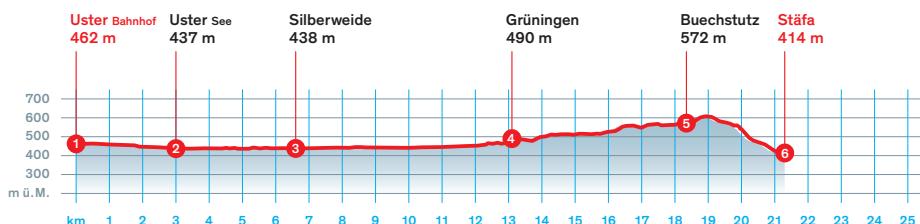
Uster → Grünlingen → Stäfa

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
①	Uster Bahnhof		0:00	
②	Uster See	0:40	0:40	
③	Silberweide	0:50	1:30	
④	Grünlingen	1:40	3:10	
⑤	Buechstutz	1:30	4:40	
⑥	Stäfa	0:50	5:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	21,7 km
Aufstieg	370 m
Abstieg	320 m
Karten	Rapperswil 226T Zürcher Wanderwege: Zürichsee Nr. 5





VOM OBERLAND ZUM ZÜRICHSEE (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON URS CHRISTEN

Vom Oberland zum Zürichsee

«Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.» Diese geflügelten Worte von Johann Wolfgang von Goethe passen gut zu dieser Wanderung. Wir starten nur gerade 14 Zugsminuten von Zürich HB entfernt in Uster. Die drittgrösste Stadt im Kanton ist stolze Trägerin des Wakkerpreises und hat mehr zu bieten, als man gemeinhin denkt. Der Wakkerpreis ist eine Anerkennung für besondere Verdienste beim Ortsbildschutz. In Uster werden viele geschichtsträchtige Gebäude und Anlagen aus den Anfängen der Industrialisierung in vorbildlicher Weise zum Beispiel in Wohnsiedlungen umgewandelt, und in der 1977 stillgelegten Brauerei wird heute wieder Bier gebraut. Von der Schiffstation am Greifensee wandern wir zur Naturstation Silberweide und via Mönchaltdorf zum historischen Städtchen Grüningen – klein, aber fein und ebenfalls Träger des Wakkerpreises. Sehenswert ist auch der jeweils im Herbst stattfindende historische Landvogteimarkt. Nach der Mittagspause wandern wir gemütlich und mit herrlicher Aussicht auf die Glarner und Zentralschweizer Berge an mehreren Naturschutzgebieten vorbei über die Ausläufer des Pfannenstiels hinunter nach Stäfa am Zürichsee. Wer Lust hat, nimmt anstatt des Zuges das Schiff zurück nach Zürich.

Abkürzung: möglich, diverse Bus-Haltestellen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Urs Christen, Lydia Beer

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:24	Stäfa	ab 16:23
Uster	an 08:38	Zürich HB	an 16:47

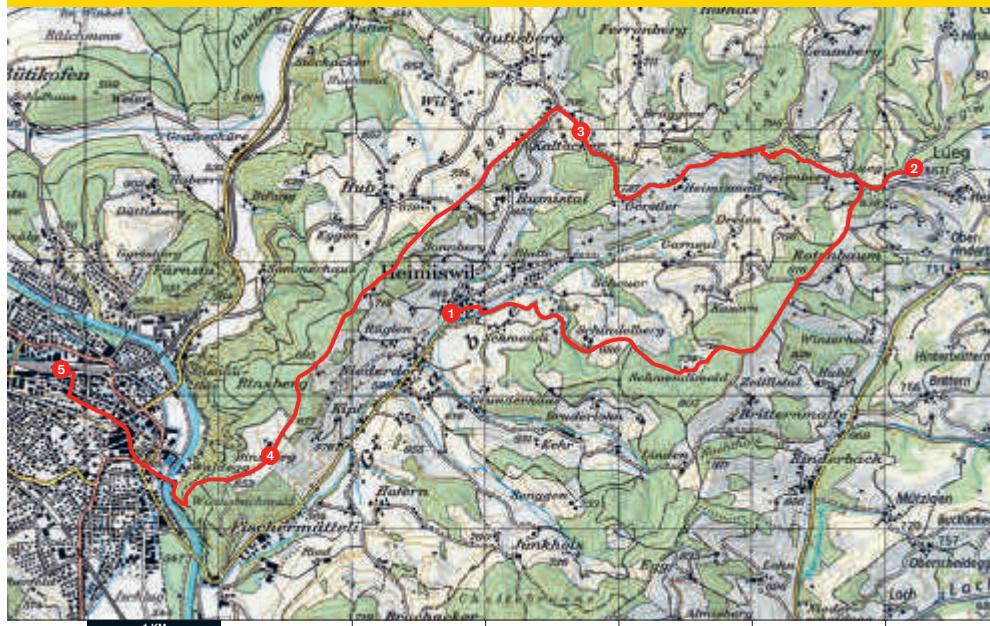
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 5.40 (ZVV-Einzelbillett Zürich – Uster);

CHF 6.50 (ZVV-Einzelbillett Stäfa – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

LUEG



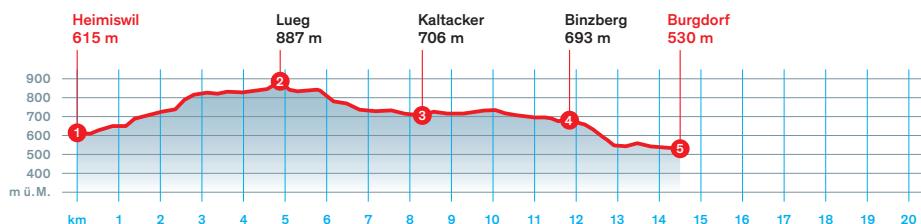
Heimiswil → Lueg → Burgdorf

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Heimiswil		0:00	↑
② Lueg	1:30	1:30	↑ WC
③ Kaltacker	0:50	2:20	↑
④ Binzberg	0:55	3:15	↑
⑤ Burgdorf	0:40	3:55	↑ WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	14,5 km
Aufstieg	360 m
Abstieg	420 m
Karte	Solothurn 233T Willisau 234T





LUEG (BE) — EIN WANDERVORSCHLAG VON SUSANNE SCHLICKER

Zum Aussichtspunkt Lueg im Emmental

Wir erreichen das kleine Dorf Heimiswil im Emmental, unseren Startpunkt, von Burgdorf aus mit dem Bus. Auf abwechslungsreichen Wegen wandern wir zum Höhepunkt unserer Tour, zum Aussichtspunkt Lueg. Auf 890 Metern über Meer gelegen, ist die Lueg der höchste Punkt der Gemeinde Affoltern im Emmental. Hier wurde im Jahr 1921 zur Erinnerung an jene Berner Soldaten, die 1918 an der Spanischen Grippe verstarben, ein Kavalleriedenkmal errichtet. An diesem Ort mit prächtiger Rundsicht befand sich früher eine «Hohwacht», auf der im Kriegsfall ein Alarmfeuer angezündet werden konnte. Wir befinden uns auf der Passhöhe, die das Berner Mittelland mit dem Emmental verbindet.

Weiter wandern wir auf teils aussichtsreichen Wegen an typischen Bauernhäusern vorbei und erreichen via Kaltacker und Binzberg die Kleinstadt Burgdorf, das Tor zum Emmental. Die mittelalterliche Kleinstadt überrascht mit spätbarocken Patrizierhäusern und einer eindrücklichen Schlossanlage. Hier besteht die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken oder aber sich direkt zum Bahnhof zu begeben und die Rückreise anzutreten.

Abkürzung: Bus ab Lueg (2:30 h weniger) und ab Kaltacker (1:45 h weniger) nach Burgdorf

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Susanne Schlicker, Hans-Peter Werder

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:30	Burgdorf	ab 16:21
Olten	ab 09:06	Olten	ab 16:59
Burgdorf	ab 09:46 NFB 468	Zürich HB	an 17:30
Heimiswil Oberdorf	an 09:55		

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 22.70 (einfache Fahrt Zürich HB – Heimiswil, Oberdorf);

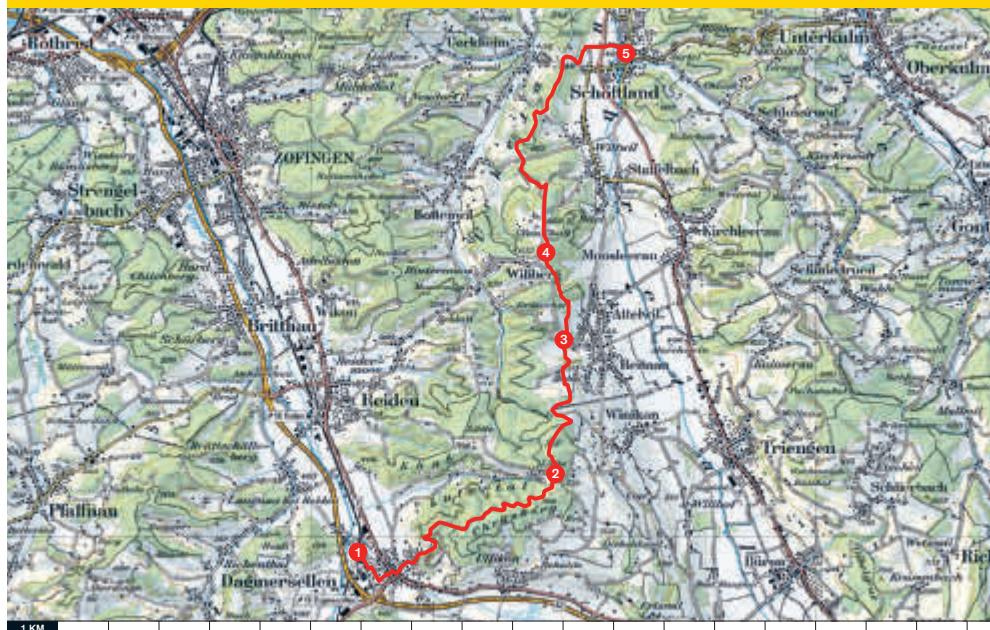
CHF 20.50 (einfache Fahrt Burgdorf – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





WYNEN- UND SUHRENTAL



Dagmersellen → Wiliberg → Schöftland

Stationen

Dauer/h

		Gesamt/h
① Dagmersellen	0:00	
② Letten	2:00	2:00
③ Wannerain	1:00	3:00
④ Wiliberg	0:30	3:30
⑤ Schöftland	2:00	5:10

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T1
Distanz	19,2 km
Aufstieg	530 m
Abstieg	545 m
Karte	Willisau 234T





WYNEN- UND SUHRENTAL (LU/AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Vom Wynen- ins Suhrental

Ob bei Sonnenschein, Nebel, Schnee, kalten oder milden Temperaturen, diese abwechslungsreiche Wanderung verlangt eine ausdauernde Kondition. Das stetige Auf und Ab hält unseren Kreislauf in Bewegung. Auf unserer Route durch Waldabschnitte und unverbaute Landschaften kommen Naturliebhaber voll auf ihre Rechnung. Wir wandern nach Dagmersellen, das am Ufer der Wigger im Kanton Luzern liegt, und steigen anschliessend nach Letten auf. Hier befindet sich ein Wegknotenpunkt, bei dem sich verschiedene Routen überschneiden. Ab Letten marschieren wir auf sehr unterschiedlichen Pfaden; Abschnitte mit Hartbelag, schmale Wald- und breite Feldwege wechseln sich ab. Dabei bleiben wir stets auf einer Anhöhe westlich des Suhrentals. Zwischendurch geniessen wir immer wieder schöne Ausblicke nach links und rechts in die umliegenden Dörfer. Schöftland, das Ziel unserer Wanderung, liegt in der Ebene. Von hier bringt uns die Suhrentalbahn, die seit 1901 in Betrieb ist, nach Aarau.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser, Silvia Peter

Fahrplan

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 08:53	Schöftland	ab 15:57
Olten	ab 09:36	Aarau	ab 16:23
Dagmersellen	an 09:53	Zürich HB	an 16:52

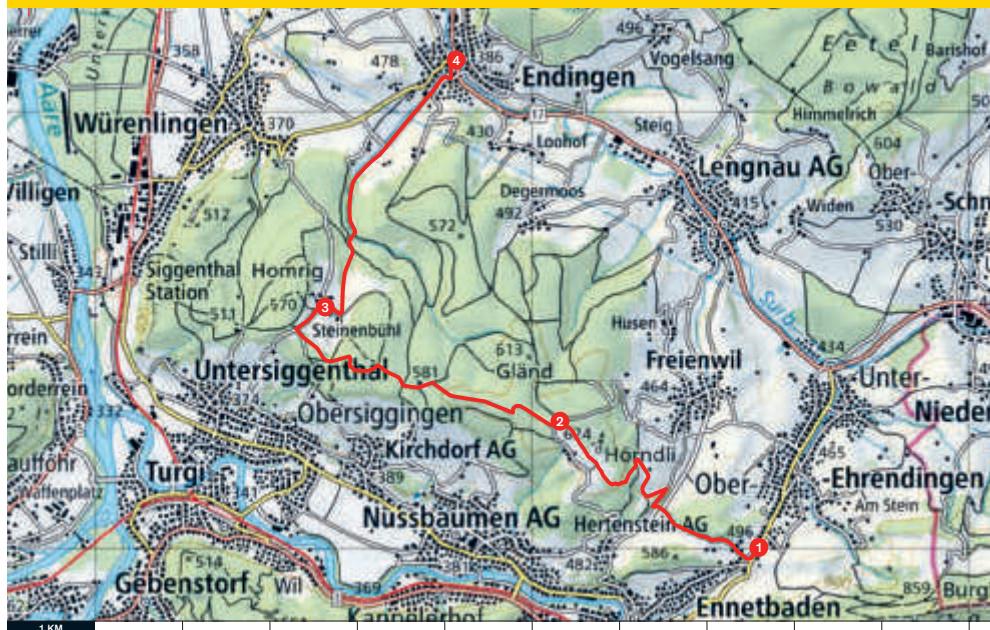
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 16.50 (einfache Fahrt Zürich HB – Dagmersellen);

CHF 14.30 (Z-Pass-A-Welle-Einzelbillett Schöftland – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

WEIHNACHTSWANDERUNG



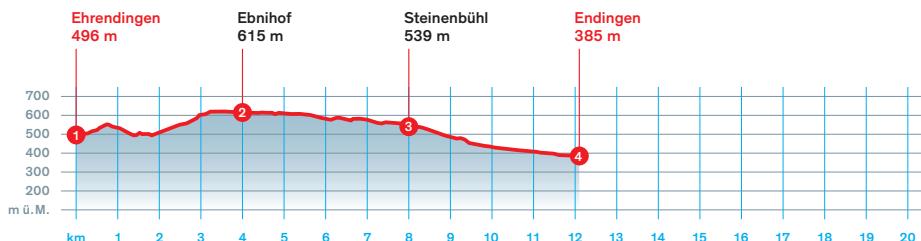
Ehrendingen → Steinenbühl → Endingen

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h
① Ehrendingen		0:00
② Ebnihof	1:10	1:10
③ Steinenbühl	1:00	2:10
④ Endingen	1:00	3:10

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	12,1 km
Aufstieg	235 m
Abstieg	340 m
Karte	Baden 215T





WEIHNACHTSWANDERUNG (AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANS-PETER WERDER

Weihnachtswanderung mit Fonduelausplausch

Unsere Tour beginnt in Ehrendingen Höhtal auf der Wasserscheide, mit Baden und Siggenthal auf der einen und Ehrendingen sowie dem Surbtal auf der anderen Seite des Hügels. Ein kurzer, steiler Aufstieg zum Hertenstein führt uns vorbei an einer grossen Christbaumkultur. Hier werden auf 3,5 Hektaren mehrere tausend Christbäume angebaut, von denen vor Weihnachten an drei Standorten weit über tausend pro Jahr verkauft werden. Ein sanfter Aufstieg durch den vom Borkenkäfer arg gebeutelten Wald bringt uns zum Ebnihof. Auf dieser Hochebene befindet sich eine grosse Gemüseanbaufläche. Gut versteckt am Waldrand ist das Schützenhaus, das von den Gemeinden Kirchdorf, Obersiggenthal und den Freischützen benutzt wird. Weiter hinten erblicken wir den alten PTT/UKW-Sendeturm. Unsere Weihnachtswanderung geht weiter auf der Höhenlinie, durch den hoffentlich verschneiten Winterwald, zum Weiler Steinenbühl. Im Restaurant Steinenbühl erwartet uns der Wirt Rico mit einem feinen Fondu inklusive Dessert. Anschliessend wandern wir in der noch jungen Nacht weiter nach Endingen.

Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt

Anmeldung bis 20. Dezember 2021 an das Sekretariat der Zürcher Wanderwege,
info@zuercher-wanderwege.ch oder 044 771 33 55

Abkürzung: keine

Verpflegung: Restaurant Steinenbühl, Fondu inkl. Dessert CHF 30.–

Wichtig: Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen

Wanderleitung: Hans-Peter Werder, Monika Hollenstein

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 12:22	Endingen	ab 19:04
Niederweningen	ab 12:58	Baden	ab 19:38
Ehrendingen Höhtal	an 13:05	Zürich HB	an 19:54

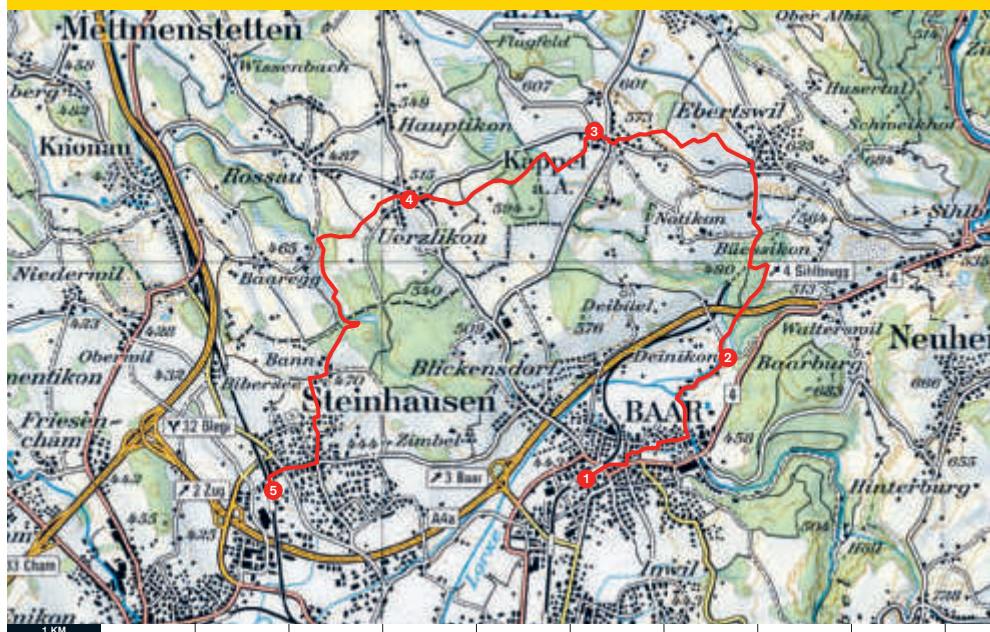
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 8.– (Z-Pass-A-Welle-Einzelbillett Zürich – Ehrendingen);

CHF 9.60 (Z-Pass-A-Welle-Einzelbillett Endingen – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ZUGERLAND



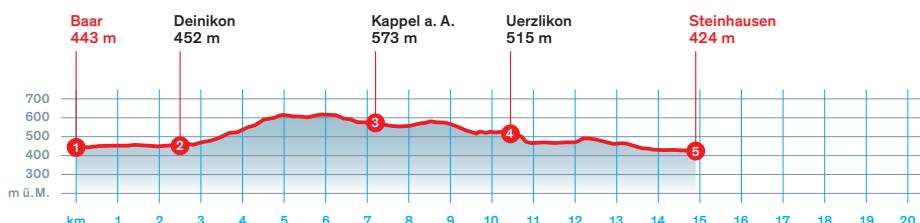
Baar → Kappel am Albis → Steinhausen

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Baar	0:00	0:00	
2	Deinikon	0:30	0:30	
3	Kappel am Albis	1:15	1:45	
4	Uerzlikon	0:40	2:25	
5	Steinhausen	1:25	3:50	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	14,9 km
Aufstieg	310 m
Abstieg	325 m
Karte	Rotkreuz 235T





ZUGERLAND (ZG/ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Aufs Zwinglis Spuren

In Baar, wo sich eine Bierbrauerei befindet und einige international tätige Firmen ihren Hauptsitz haben, durchqueren wir zunächst Wohnquartiere und gelangen in Deinikon zum Friedenskreuz. Dann führt uns der Weg über Buni ins Lissibachtobel und durch den Wald hinauf zum Rütihof. Der Milchsuppenstein ist nur einige Minuten davon entfernt. Wie dieser Gedenkstein zu seinem speziellen Namen gekommen ist, wird auf der Wanderung erklärt. Nach Ebertswil sehen wir schon bald das Zisterzienserklöster Kappel, das 1185 gegründet wurde und heute als Seminar- und Bildungszentrum genutzt wird. Bevor wir in Richtung Uerzlikon weiterwandern, besichtigen wir das Zwingliedenkmal. Es erinnert an das Jahr 1531, in dem die Innenschweizer den Krieg gegen die Zürcher gewannen. Zwingli, der selber als Soldat mitkämpfte, geriet in Gefangenschaft, und da keine Versöhnung möglich war, wurde der Reformator getötet. Auf Wald- und Feldwegen marschieren wir nach Uerzlikon und geniessen einen tollen Blick in Richtung Lindenberge. Ein steiler Weg führt uns hinunter nach Häglimoos. Beim Waldweiher gelangen wir in den Steinhauserwald und wandern via Bann und Freudenberg zum Dorfzentrum. Von dort ist die S-Bahn-Haltestelle nicht mehr weit entfernt.

Abkürzung: Bus in Ebertswil, Kappel und Uerzlikon

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser, Susanne Schlicker

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB ab 09:21 s24	Steinhausen ab ...:10 ...:40 S5 → Zürich
Baar an 09:51	Steinhausen ab ...:18 ...:48 S5 → Zug

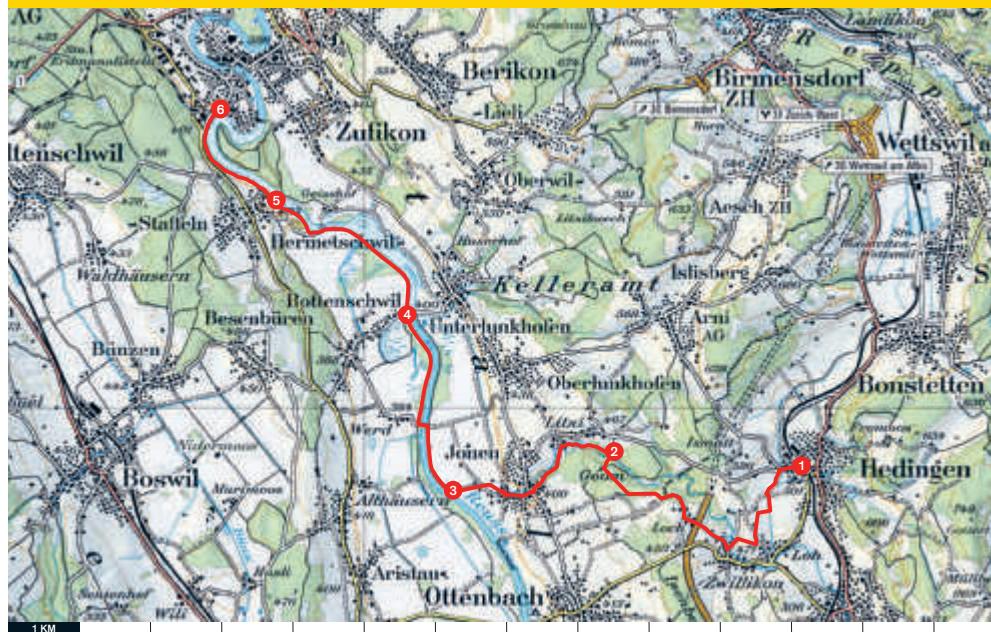
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 6.90 (Z-Pass-TVSZ-TVZG-Einzelbillett Zürich – Baar);

CHF 8.70 (Z-Pass-TVSZ-TVZG-Einzelbillett Steinhausen – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

JONEN- UND REUSSTAL



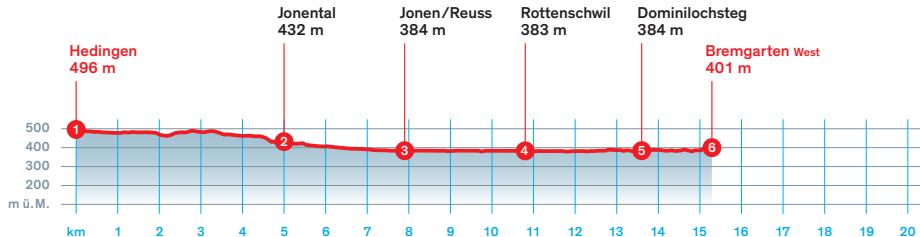
Hedingen → Jonen → Bremgarten (AG)

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Hedingen		0:00	WC
② Jonental	1:15	1:15	
③ Jonen/Reuss	0:40	1:55	
④ Rottenschwil	0:40	2:35	
⑤ Dominilochsteg	0:40	3:15	
⑥ Bremgarten West	0:35	3:50	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★/T1
Distanz	15,5 km
Aufstieg	135 m
Abstieg	230 m
Karten	Zürcher Wanderwege: Zürich Nr. 4





JONEN- UND REUSSTAL (ZH/AG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON NIKLAUS WILD

Jonenbach und Reuss mit Flachsee

Vom Bahnhof Hedingen führt die erste Wegstrecke über Feldwege und entlang dem revitalisierten Hofbach nach Zwillikon. Eingangs des Jonentals erleben wir zwei Brückengenerationen: Oberhalb der Holzbrücke über den Jonenbach erhebt sich die Betonbrücke der Autobahn, die das ganze Jonental überspannt. Wir erreichen die idyllisch in einer Waldlichtung gelegene Wallfahrtskapelle. Der Legende nach erschien einem Hirten im Schlaf die Muttergottes, und als er erwachte, entdeckte er an seiner Seite ihr Gnadenbild. Für dieses Marienbild wurde in der Nähe die Kapelle erbaut. Nach der Rottenschwiler Brücke beginnt der Flachsee, ein Naturreservat, das vielen einheimischen und exotischen Wasservögeln einen Lebensraum bietet. Der Flachsee entstand im Rahmen des Neubaus des Kraftwerkes Bremgarten-Zufikon und der Gesamtmeilioration der Reussebene im Herbst 1975.

Vom Dominilochsteg (gedeckte Holzbrücke) aus sieht man das Nonnenkloster St. Martin von Hermetschwil. Auf der linken Uferseite der Reuss führt der Weg bis zur Station Bremgarten West.

Abkürzung: Bus ab Rottenschwil, Hecht, oder Bus ab Hermetschwil, Kloster

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Niklaus Wild, Silvia Peter

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB ab 09:09	Bremgarten West ab 14:29 alle 15 Min.
Hedingen an 09:33	Dietikon ab 15:00
	Zürich HB an 15:15

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 4.40 (ZVV-Einzelbillett Zürich – Hedingen);

CHF 6.70 (Z-Pass-A-Welle-Einzelbillett Bremgarten – Zürich).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

WINTERWANDERUNG RIGI



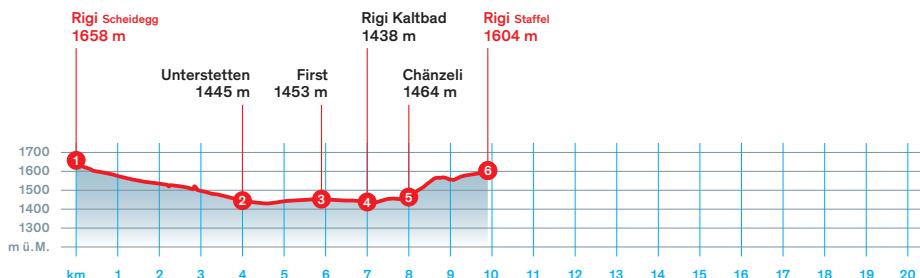
Rigi Scheidegg → First → Rigi Staffel

Stationen

		Dauer/h	Gesamt/h	
1	Rigi Scheidegg	0:00	0:00	WC
2	Unterstetten	0:55	0:55	WC
3	First	0:30	1:25	WC
4	Rigi Kaltbad	0:15	1:40	WC
5	Chänzeli	0:15	1:55	
6	Rigi staffel	0:35	2:30	WC

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	9,9 km
Aufstieg	210 m
Abstieg	250 m
Karte	Rotkreuz 235T





WINTERWANDERUNG RIGI (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON HANSUELI SCHEIDEDEGGER

Winterwanderung: Auf leisen Sohlen auf der Rigi unterwegs

Die Panorama-Höhenwanderung von Rigi Scheidegg nach Rigi Staffel ist ein Wintertraum. Präparierte, meist pink markierte Winterwanderwege findet man auf der Rigi viele. Weltberühmt wurde die Rigi vor allem dank der einmaligen Sonnenaufgänge und der ersten Bergbahn Europas, die im Jahre 1871 ihren Betrieb aufnahm. Während die Zahnradbahn elektrifiziert wurde, legte man die dampfbetriebene Rigi-Scheidegg-Bahn 1931 still. Genau diesem ehemaligen Trassee folgen wir nun. Nach dem Berggasthaus Rigi Scheidegg, das wir mit der Luftseilbahn ab Kräbel erreichen, führt der Weg rechts am Dossen entlang leicht abwärts. Waldpartien wechseln sich mit interessanten Felsformationen mit grossen Eiszapfen ab. Zwischen den Pfeilern des alten Bahnviadukts hindurch erreichen wir Unterstetten. Weiter geht es über First und Rigi Kaltbad, und schon stehen wir auf dem Chänzeli. Hier bewundern wir die Alpen-Skyline: Unten glitzert der Vierwaldstättersee; der Titlis, der Pilatus und weitere Berge erscheinen zum Greifen nah. Bei guten Bedingungen ist der kurvenreiche Weg grataufwärts gefräst. Im Zickzack geht es den steilen Weg zur Staffelhöhe hinauf. Links und rechts der Gleise wandern wir Richtung Staffel. Dann plötzlich sind wir oben: Auf Rigi Staffel können wir verschnaufen, wir sind angekommen. Anschliessend geniessen wir die Fahrt mit der Arth-Rigi-Bahn nach Goldau.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Hansueli Scheidegger, Susanne Schlicker

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:05	Rigi Staffel RB	ab 15:21
Arth-Goldau RB	ab 10:08	Arth-Goldau	ab 16:15
Kräbel	ab 10:25	Zürich HB	an 16:55
Rigi Scheidegg	an 10:31		

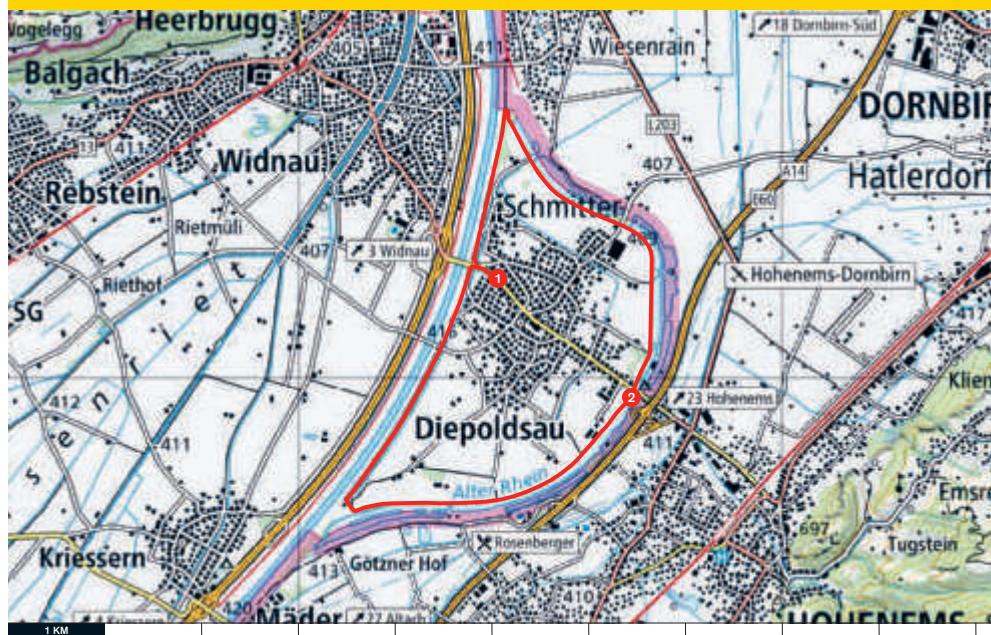
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 21.80 (Z-Pass-TVSZ-TVZG-Tageskarte Zürich – Arth-Goldau);

CHF 28.80 (RailAway-Angebot «Rigi – Königin der Berge»).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

ALTER RHEIN



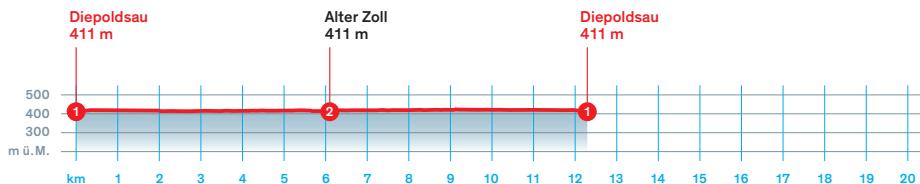
Diepoldsau → Alter Rhein → Diepoldsau

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Diepoldsau		0:00	
② Alter Zoll	1:30	1:30	
① Diepoldsau	1:30	3:00	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	12,3 km
Aufstieg	45 m
Abstieg	45 m
Karte	Diepoldsau 1096





ALTER RHEIN (SG) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Entlang der Grenze am Alten Rhein

Die heutige Winterwanderung beginnt in Diepoldsau. Unser Ziel ist der Alte Rhein, der im Zuge der am Ende des 19. Jahrhunderts beginnenden Internationalen Rheinregulierung (IRR) entstand. Der einst wilde Fluss wurde kontinuierlich gezähmt und die Gefahr von häufig wiederkehrenden Hochwassern gebannt. 1923 wurde der Flusslauf des Rheins mit dem Diepoldsaer Durchstich gekürzt. Es entstand der Alte Rhein bei Diepoldsau, der sich zu einem wertvollen Naherholungs- und Naturschutzgebiet entwickelte.

Der Grenzverlauf zwischen Österreich und der Schweiz wurde entlang dem Flusslauf des Alten Rheins belassen. So sind einzelne Vorarlberger Gemeinden linksrheinisch, die St. Galler Gemeinde Diepoldsau wiederum rechtsrheinisch auf einer Rheininsel gelegen.

Durch den Alten Rhein zieht sich ein unterbrochener Mittelstreifen, auf dem die Landesgrenze zwischen der Schweiz und Österreich verläuft. Früher wurden diese Landzungen von Schmugglern genutzt, die sich als Badegäste tarnten. Sie kamen von einer Seite der Grenze, vergnügten sich am Badesee und verliessen das Naherholungsgebiet in der anderen Richtung. Wir aber haben andere Pläne und geniessen die Natur und die Winterstimmung an diesem für ganz Europa bedeutenden Gewässer.

Abkürzung: Alter Zoll

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Silvia Peter

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 10:09 IR13	Diepoldsau Hennemoos	ab 16:48 B303
Heerbrugg	ab 12:02	Heerbrugg	ab 16:52
Diepoldsau Hennemoos	an 12:09	Sargans	ab 17:27
		Zürich HB	an 18:22

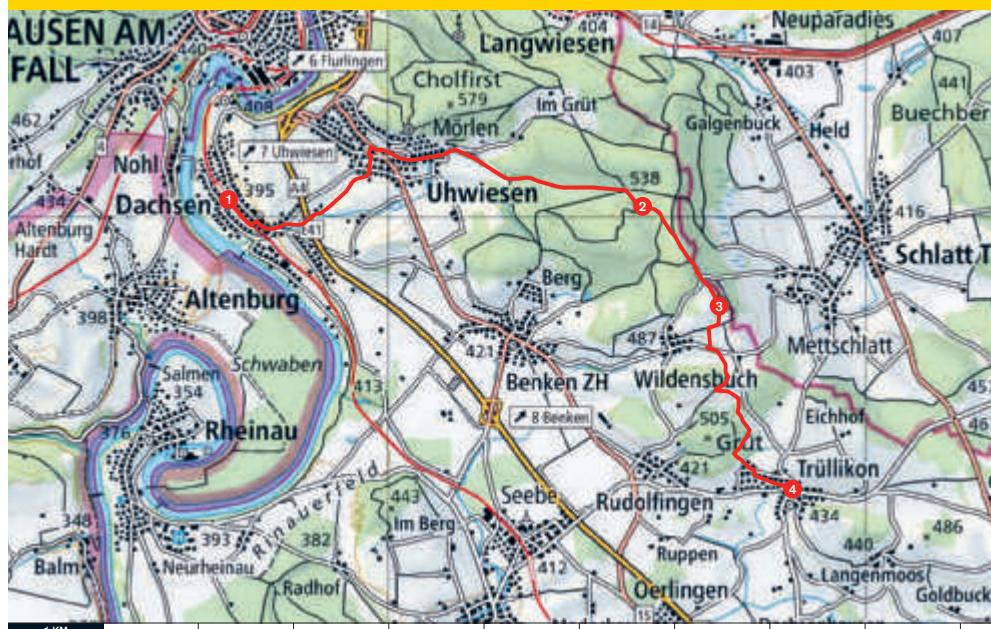
Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 21.30 (einfache Fahrt Zürich HB – Diepoldsau, Hennemoos);

CHF 23.80 (einfache Fahrt Diepoldsau, Hennemoos – Sargans – Zürich HB).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

AM CHOLFIRST



Dachsen → Hochwacht → Trüllikon

Stationen

	Dauer/h	Gesamt/h	
① Dachsen		0:00	
② Waldhütte	1:00	1:00	
③ Hochwacht	0:45	1:45	
④ Trüllikon	0:45	2:30	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★/T1
Distanz	9,6 km
Aufstieg	225 m
Abstieg	185 m
Karten	Zürcher Wanderwege: Andelfingen Nr. 2





ZÜRCHER WEINLAND AM CHOLFIRST (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON NIKLAUS WILD

Am sonnigen Hang des Cholfirsts

In Dachsen wandern wir durch das Dorf mit seinen Riegelhäusern zum Mülibach und diesem entlang bis zum Nachbardorf Uhwiesen, das vom Weinbau geprägt ist. Politisch heisst die Gemeinde Laufen-Uhwiesen und ist über die Landesgrenze hinaus bekannt, weil der Rheinfall zur Hälfte zum Ortsteil Laufen gehört.

Der weitere Weg führt gemütlich durch den Wald bis zur Hochwacht Wildensbuch. Diese war von 1650 bis 1870 eine von 23 Hochwachten im Kanton Zürich, die innerhalb von 15 Minuten ein Signal weitergeben konnten. Die bekanntesten Hochwachten standen auf der Lägeren, dem Irchel und dem Uetliberg. Die heutige Hochwacht wurde 2010 eingeweiht; der Turm soll an die Auflösung der Zivilgemeinde Wildensbuch erinnern, die 2009 im Zuge der Umsetzung der neuen Verfassung des Kantons Zürich von 2005 in die politische Gemeinde Trüllikon integriert wurde. 186 Treppenstufen führen auf die 33 Meter über dem Boden liegende Aussichtsplattform mit Sicht in die Alpen und ins Hegau. Vier massive tragende Douglasienstämme bilden das Hauptgerüst. Bis nach Trüllikon führt die Wanderung meist über offenes Gelände. In den wenigen Siedlungen wandern wir auf Hartbelag, in den Wäldern und zwischen den Felsen geht es über Natur- oder Kieswege.

Abkürzung: möglich, ab Wildensbuch mit Bus

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Niklaus Wild, Susanne Schlicker

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt	Rückfahrt
Zürich HB ab 08:40 S12 → Schaffhausen	Trüllikon Dorf ab 16:47 Bus 621 → Marthalen
Dachsen an 13:04	Marthalen ab 16:59 S12 → Brugg
	Zürich HB an 17:42

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr-Pass).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

AM STEINERBERG



Arth-Goldau → Steinerberg → Arth-Goldau

Stationen

Dauer/h

		Gesamt/h
① Arth-Goldau	0:00	
② Steinerberg	1:20	1:20
③ Steinen	0:35	1:55
④ Goldseeli	1:10	3:05
① Arth-Goldau	0:30	3:35

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★/T2
Distanz	12,5 km
Aufstieg	385 m
Abstieg	300 m
Karte	Rotkreuz 235T





AM STEINERBERG (SZ) – EIN WANDERVORSCHLAG VON MARIANNE HEUSSER

Liebliche Wanderung im Kanton Schwyz

Wir wandern vom Bahnhof Arth-Goldau am Tierpark vorbei ans Dorfende. Hier beginnt unser Aufstieg auf dem ebenso steilen wie steinigen Zehnerwegerlein bis Schuttwald. Danach geht es auf einer schmalen Strasse zum höchsten Punkt der Wanderung, Unter Grisselen. Bald erreichen wir Steinerberg, wobei wir bereits an Höhe verlieren. Steinerberg ist die drittkleinste Gemeinde im Kanton Schwyz. Kurzweilig gestaltet sich die Route bis zur Sprachheilschule in Steinen, begleitet von der Sicht hinüber zur Hochfluh und zur Rigi. Jetzt wandern wir in nördlicher Richtung durch den Blattiswald und parallel zur Eisenbahn hinunter zur Ebene des Lauerzersees. Im September 1806 donnerten grosse Felsblöcke vom Rossberg ins Tal hinunter und begruben ganze Dörfer unter sich. Das durch den Felssturz neu entstandene Flachmoor bildet ein abwechslungsreiches Terrain mit einem kleinen See, dem Goldseeli. Durch das Naturschutzgebiet kehren wir zurück zum Bahnhof Goldau.

Abkürzung: möglich

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Marianne Heusser, Lydia Beer

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

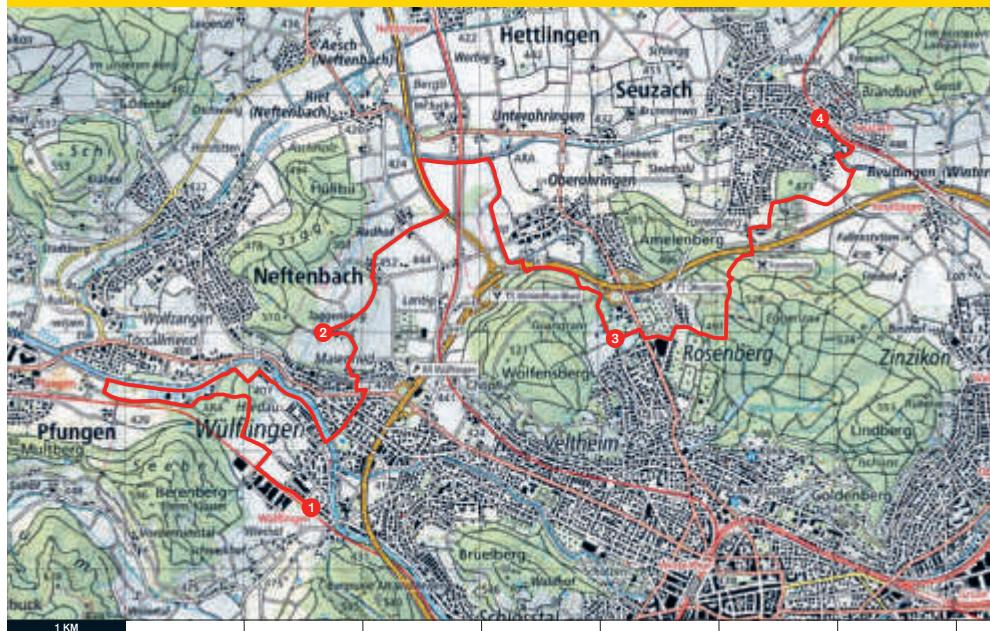
Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:05	Arth-Goldau	ab 15:15
Arth-Goldau	an 09:45	Zürich HB	an 15:55

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 21.80 (Z-Pass-TVSZ-TVZG-Tageskarte Zürich – Arth-Goldau).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Rundweg Winterthur 3. Etappe

TAGGENBERG**Wülflingen → Taggenberg → Seuzach**

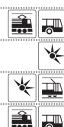
Stationen

Dauer/h

Gesamt/h

① Wülflingen

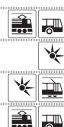
0:00



② Taggenberg

1:45

1:45



③ Schützenweiher

1:10

2:55

④ Seuzach

1:05

4:00

Auf einen Blick

Schwierigkeit

★★/T1

Distanz

16 km

Aufstieg

215 m

Abstieg

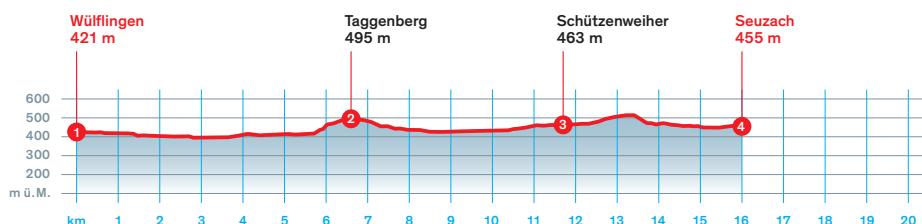
180 m

Karten

1072 Winterthur

Zürcher Wanderwege:

Winterthur Nr. 3





TAGGENBERG (ZH) – EIN WANDERVORSCHLAG VON EDWIN GRAF

Rundweg Winterthur von Wülflingen nach Seuzach

Auch dieses Jahr möchten wir wieder zwei Etappen des Rundwegs Winterthur absolvieren. Wir beginnen dort, wo wir letztes Jahr aufgehört haben – in Wülflingen. Obwohl wir kaum Gelegenheit haben, hier zu verweilen, lohnt es sich, über dieses im Jahr 1922 eingemeindete Dorf zu schreiben. Fast ein Dutzend Objekte beinhaltet die Liste der Kulturgüter der Stadt Winterthur in Wülflingen. Neben dem Schloss aus dem 17. Jahrhundert, das jetzt als schönes historisches Restaurant dient, sind dies unter anderem die Burgruine Alt-Wülflingen, die Wespi-Mühle, deren Vorgängerbauten 1428 erstmals nachgewiesen wurden, sowie die Spinnerei Hard, die 1802 als erste mechanische Spinnerei auf dem europäischen Festland errichtet wurde. Das erste Teilstück führt uns entlang der Töss auf den Taggenberg. Von dort haben wir einen schönen Blick ins untere Tösstal und auf die Stadt Winterthur. Über den Radhof wandern wir zum Chrebsbach und erreichen bald darauf den Schützenweiher, einen beliebten Ausflugsplatz der Winterthurer Bevölkerung. Unsere Wanderung endet nach einem Abstecher über den Rosen- und den Forrenberg in Seuzach.

Abkürzung: ab Winterthur Schützenhaus

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Edwin Graf, Monika Hollenstein

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 10:05 IC8	Seuzach	ab 17:07 S 29
Winterthur	ab 10:36	Winterthur	ab 17:22
Wülflingen	an 10:42	Zürich HB	an 17:42

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr-Pass).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.

Rundweg Winterthur 4. Etappe

MÖRSBURG**Seuzach → Wiesendangen → Hegi**

Stationen

Dauer/h

Gesamt/h

① Seuzach

0:00



② Mörtsburg

1:30

1:30

③ Wiesendangen

0:40

2:10

④ Hegi

1:50

4:00

Auf einen Blick

Schwierigkeit

★★★/T1

Distanz

15,6 km

Aufstieg

250 m

Abstieg

250 m

Karten

Zürcher Wanderwege:

Andelfingen Nr. 2

Winterthur Nr. 3





MÖRSBURG (ZH) — EIN WANDERVORSCHLAG VON MONIKA HOLLENSTEIN

Rundweg Winterthur von Seuzach nach Hegi

Seuzach, die heutige Agglomerations- und Schlafgemeinde von Winterthur, war noch Anfang des letzten Jahrhunderts ein kleines Landwirtschafts- und Rebbauerndorf, dessen Bauten sich an den markanten Kirchhügel anlehnten. Heute, mit vielen neuen Häusern, Wohnungen und Gewerbe, ist Seuzach ein beliebter Vorort von Winterthur.

Vom Bahnhof wandern wir Richtung Äschberg und gelangen anschliessend zur geschichtsträchtigen mittelalterlichen Mörzburg. Der wuchtige Turm der Ritterburg ist schon vor dem Jahr 1000 erbaut worden und beherrscht noch heute den Übergang von Winterthur ins Thurtal. Hier geniessen wir eine fantastische Rundsicht, bevor wir via Grundhof den Bahnhof Wiesendangen anpeilen und diesen dann links liegen lassen. Wiesendangen, durch das einst die Römerstrasse von Oberwinterthur nach Pfyn verlief, lassen wir ebenfalls links liegen und hängen noch die Etappe «Hegmatten» an, die uns am Segelflugplatz vorbei nach Hegi führt. Hier beschliessen wir unsere vierte Etappe und verschieben das Ende sowie den Zusammenschluss unseres Rundweges Winterthur auf nächstes Jahr.

Abkürzung: Bahnhof Wiesendangen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Wanderleitung: Monika Hollenstein, Edwin Graf

Fahrplan (gültig bis 11.12.2021, Änderungen für 2022 vorbehalten)

Hinfahrt		Rückfahrt	
Zürich HB	ab 09:46	Hegi	ab 16:11
Winterthur	ab 10:12	Winterthur	ab 16:22
Seuzach	an 10:22	Zürich HB	an 16:42

Fahrpreis (Halbtax) ab Zürich HB

CHF 13.– (ZVV-9-Uhr Pass).

Beachten Sie bitte die Rubrik «Fahrkarten» auf Seite 10.





Willkommen
im Zürcher
Wyland



vo puur zu puur

**Sonntag, 19. September 2021
10 bis 17 Uhr**

Erleben Sie die Zürcher Landwirtschaft hautnah.
Mit ausgeschilderten Wanderwegen.

www.vopuurzupuur.ch



Jetzt die Details in der vpzp-App entdecken!



Unterstützt durch



Zürcher
Kantonalbank



Zürcher
Wanderwege

**green
marathon
zürich**

Zürich laufend entdecken

**Die Traum-Route auf den schönsten
Grünflächen Zürichs –
zum Wandern und Joggen zu jeder
Jahreszeit!**

Zürich laufend entdecken
www.greenmarathon.ch

FÜNF EXKURSIONEN:

Geologie der Grimsel-Furka-Region

Mit Tages-Exkursion

Orchideen-Hotspots im Diegertal

Greifvögel – Jäger der Lüfte

Mit Besuch der Greifvogelstation Berg am Irchel

Spionage in der Schweiz

Mit Stadtrundgang «Geheimes Zürich»

Die Kathedrale von Chur



Volkshochschule Zürich.
Mehr verstehen, mehr bewegen.
www.vhszh.ch · info@vhszh.ch · 044 205 84 84

Wanderwochen

Für alle Wanderwochen gilt:

Programm: Genauere Angaben erhalten Sie auf Anfrage von der Wanderleiterin bzw. vom Wanderleiter (Änderungen der Detailprogramme vorbehalten).

Versicherung (Unfall, Annulation) ist Sache der Teilnehmenden.

Teilnehmerzahl: In der Regel 20–25, bei Carreisen (wegen hoher Fixkosten) bis 40.

Hotelzimmer: In der Regel mit WC und Dusche oder Bad.

Wanderleitung: Alle Wanderwochen werden von zwei Wanderleiterinnen oder Wanderleitern begleitet.

Da wir immer wieder Neues anbieten wollen, wird die von Ihnen gewählte Wanderwoche vielleicht zum ersten Mal durchgeführt. Erwarten Sie darum nicht die gleiche Perfektion wie bei kommerziellen Reiseunternehmen.

Wanderleiterinnen und Wanderleiter organisieren die Wanderwochen auf eigenes Risiko und werden von den Zürcher Wanderwegen dafür nicht entschädigt.

Als selbständige Unternehmer haben sie das Recht, die Teilnehmenden nicht nur nach der Reihenfolge der Anmeldung, sondern auch nach eigenen Kriterien auszuwählen.

-
- ① Informationen ② Übernachtung/Kosten ③ Leitung/Auskunft/Anmeldung

DONNERSTAG, 13. MAI, BIS SONNTAG, 16. MAI 2021**Auffahrtstage im Jura**

-
- ① Tageswanderungen bis 5 h; Schwierigkeit bis ★★★.
 - Wanderung nach Pontarlier mit einer Absinth-Degustation.
 - ② Drei Übernachtungen im Dresternehôtel de France in Sainte-Croix JU,
inkl. Halbpension; Preise im DZ und EZ auf Anfrage; exkl. An- und Rückreise.
 - ③ Marianne Heusser, 044 720 13 75, marianneheusser@bluewin.ch;
Mitleitung organisiert.

MONTAG, 9. AUGUST, BIS DONNERSTAG, 12. AUGUST 2021**Bergwandertag in Splügen**

-
- ① Tageswanderungen bis 5 h; bis 1000 Höhenmeter; Schwierigkeit bis ★★★★.
 - ② Drei Übernachtungen im Dresternehôtel Bodenhaus in Splügen GR,
inkl. Halbpension; CHF 800.– im DZ, CHF 850.– im EZ, exkl. An- und Rückreise.
 - ③ Marianne Heusser, 044 720 13 75, marianneheusser@bluewin.ch;
Mitleitung organisiert.

MONTAG, 4. OKTOBER, BIS SAMSTAG, 9. OKTOBER 2021**Wanderwochen in Ausserberg (Wallis)**

-
- ① Wanderungen in kleiner Gruppe (max. 12 Personen) entlang der Suonen sowie Bergwanderungen; 3–5 h; bis max. 1000 Höhenmeter; Schwierigkeit ★★ bis ★★★★.
 - ② Fünf Übernachtungen im Dresternehôtel Bahnhof Ausserberg, inkl. Halbpension, CHF 860.– im DZ, EZ auf Anfrage.
Im Preis inbegriffen sind: Wanderleitung, 2 Lunchpakete, 1 Taxifahrt, Stadtführung mit Degustation. Individuelle Anreise, exkl. Kosten für öffentlichen Verkehr vor Ort.
 - ③ Anmeldung bis 25. August 2021.
Hans-Peter Werder, 079 382 27 02, www.hampis-wanderungen.ch;
Mitleitung organisiert.

Wanderwochen

FRÜHLING 2022

Wanderferien in Avelino (Italien)

-
- ① Tagesausflüge und Wanderungen mit italienischen Bergführern bis 4 h; bis 500 Höhenmeter; Schwierigkeit bis ★★★.
 - ② Fünf Übernachtungen im Dreisternehotel in Mercogliano, inkl. Vollpension und aller Zug- und Busfahrten; Preise im DZ und EZ auf Anfrage.
 - ③ Anmeldung bis 30. November 2021.
Marianne Heusser, 044 720 13 75, marianneheusser@bluewin.ch;
Mitleitung: Gerardo und Veronika Russo, Silvia Peter.

Schneeschuhwanderungen

Schneeschuhwanderungen

Programm und Treffpunkt erfahren Sie am Vortag ab 13 Uhr via Wandertelefon 044 771 33 58.

Eine Verschiebung ist möglich. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen kann auch eine Winterwanderung durchgeführt werden.

Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, Ersatz-T-Shirt, Verpflegung aus dem Rucksack; Thermosflasche mit warmem Tee wird empfohlen.

Daten, Leitung und Telefonnummern:

2021	Samstag	18. Dezember	Edwin Graf	052 316 14 48
2022	Samstag	8. Januar	Erich Rindlisbacher	044 836 76 32
	Samstag	22. Januar	Susanne Schlicker	061 331 56 82
	Samstag	5. Februar	Urs Christen	044 251 07 28
	Samstag	26. Februar	Marianne Heusser	044 720 13 75
	Samstag	12. März	Hans-Peter Werder	056 241 10 86

Die Zürcher Wanderwege: Wer wir sind und was wir bieten

Unsere Aufgabe

Die Zürcher Wanderwege wurden 1933 gegründet und fördern das Wandern als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wir vertreten die Interessen der Wandernden im Kanton Zürich und innerhalb der gesamtschweizerischen Dachorganisation Schweizer Wanderwege.

Wir kontrollieren das rund 3000 Kilometer lange Wanderwegnetz im Kanton Zürich und signalisieren es mit gelben Wegweisern, um Sie über Richtung, Zeitbedarf und Höhe zu informieren.

Unser Angebot

Wanderungen und Wanderwochen

Wir organisieren jedes Jahr rund 60 geführte Wanderungen in allen Gegenden der Schweiz. Zudem offerieren wir Ihnen ein grosses Angebot an preiswerten Wanderwochen in der Schweiz und im nahen Ausland (mehr ab Seite 128).

Mitgliedschaft – Kosten und Vorteile

Eine Mitgliedschaft bei den Zürcher Wanderwegen für ein Einzelmitglied kostet CHF 30.– jährlich und lohnt sich bestimmt auch für Sie. Interessiert?

Die Anmeldekarte für eine Mitgliedschaft finden Sie auf der letzten Umschlagseite.

Ihre Vorteile:

Kostenlose Teilnahme an den geführten Wanderungen

Kostenlose Nutzung des Online-Wander-Planungstools

Kostenlose Nutzung der 80 Wandervorschläge im Kanton Zürich

10 % Rabatt in diversen Sportgeschäften

Kostenloser Bezug der Broschüren «Zehn Wanderungen im Kanton Zürich»

Vorzugspreis Magazin «WANDERN.CH»

Zwei Mitglieder-Mailings mit aktuellen Informationen

Wandern im Internet

Auf www.zuercher-wanderwege.ch und www.zkb.ch/wanderprogramm finden Sie umfassende Informationen und Links zu Angeboten der Zürcher Wanderwege sowie zu Ausflügen im und um den Kanton Zürich.

Publikationen

Broschüren und Bücher

Kostenlos für Mitglieder / CHF 5.– für Nichtmitglieder

Zehn Wanderungen im Kanton Zürich – Aussichtstürme

- Tobel
 - Am Wasser
 - Zürich, Albis und Knonaueramt
 - Kultur
 - Pässe
 - Zürcher Oberland
-

75 Jahre Zürcher Wanderwege (kostenlos)

Broschüren und Bücher sind erhältlich bei der Geschäftsstelle oder
Bestellung per E-Mail unter info@zuercher-wanderwege.ch.

Kontaktdaten

Geschäftsstelle

Zürcher Wanderwege, Seestrasse 31, Postfach 115, 8712 Stäfa
Telefon 044 771 33 55, Wandertelefon 044 771 33 58
E-Mail info@zuercher-wanderwege.ch
www.zuercher-wanderwege.ch

Wanderleiterinnen und -leiter

Lydia Beer, Mellingerstrasse 40, 5400 Baden, 056 221 20 86
Urs Christen, Bergellerstrasse 27, 8049 Zürich, 044 251 07 28
Edwin Graf, Buchenweg 9, 8442 Hettlingen, 052 316 14 48
Marianne Heusser, Alte Landstrasse 79, 8800 Thalwil, 044 720 13 75
Monika Hollenstein, Lärchenstrasse 60, 8400 Winterthur, 052 212 29 53
Silvia Peter, Zelglistrasse 16, 8602 Wangen, 044 833 65 73
Erich Rindlisbacher, Breitistrasse 71 A, 8303 Bassersdorf, 044 836 76 32
Hansueli Scheidegger, Dorngasse 27, 8967 Widen, 056 633 36 59
Susanne Schlicker, Tellstrasse 15, 4053 Basel, 061 331 56 82
Hans-Peter Werder, Chratzstrasse 35, 5426 Lengnau, 056 241 10 86
Niklaus Wild, Rennweg 50, 8001 Zürich, 044 210 10 15

Die Mobiltelefonnummern unserer Wanderleiterinnen und -leiter
finden Sie auf Seite 14.

Bitte benutzen Sie diese Telefonnummern nur in Bezug auf die Wanderungen.
Allgemeine Auskünfte zu den Wanderungen erhalten Sie unter 044 771 33 55.



Impressum

Herausgeber: Zürcher Wanderwege in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank

Gestaltung: Hügin Kommunikationsdesign, Zürich

Fotografie: Dominique Meienberg, Zürich (Landschaften und Porträts Seite 14)

Lektorat/Korrekturat: CityTEXT GmbH, Winterthur

Prepress/Druck: Widmer & Fluri, Zürich; FO-Fotorotar, Egg/Zürich

Papier umweltfreundlich produziert in CH-Betrieb mit ISO-14001-Zertifikat

© 2021, Zürcher Wanderwege

Wanderkarten

Quelle: Bundesamt für Landestopografie

